Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfg., durch die Post 2 Mark 75 Pfg. Einzel. Nummer 10 Pfg.
Auflage 35000 Exempl.
Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.
Inseraten-Annahme außerhalb: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Abds. 5 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. Im Verstehl nur an Wochentagen: gr. Meißnergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.
Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.
Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Feiertage die Petitzeile 20 Pfge.

Koppel & Co.,
Bankgeschäft,
Schloss-Strasse 14,
gegenüber d. Sporergasse.

An- und Verkauf aller **Staatspapiere, Pfandbriefe, Actien** etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche **Controle der Verloosung** aller Werthpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege.
Domicilstelle für Wechsel.

Nacht-Telegramme.

Paris, 22. März. Die Mittheilung der „Hessischen Morgenzeitung", im hiesigen Hause Au bon marché seien durch türkische Teppiche die Menschenblattern und die Pest eingeschleppt und bereits seien mehrere Todesfälle unter den Angestellten des Hauses vorgekommen, wird von der „Agence Havas" als unbegründet erklärt.

Kinder-Garderoben-Magazin
von **J. Boss,** Wilsdrufferstrasse 43
empfiehlt ein reichhaltiges Lager **eleganter Garderobe** für Knaben und Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren. Bestellungen nach Maass werden in eigenen Ateliers prompt erledigt.

Nr. 83. 25. Jahrg. 1880. Witterungsaussichten: Aufklärend, vorwiegend trocken, ziemlich kühl. **Dresden. Dienstag, 23. März.**

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser der „Dresdner Nachrichten" bitten wir das Abonnement für das zweite Quartal 1880 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämmtliche Postanstalten des deutschen Reichs und Auslandes nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Dresden abonnirt man (incl. Bringerlohn) vierteljährlich mit 2 Mark 50 Pfg., bei den kaiserlichen Postanstalten in Sachsen mit 2 Mark 75 Pfg.

Expedition der Dresdner Nachrichten, Marienstr. 13.

Politisches.

In unverminderter Frische des Geistes und Körpers hat Kaiser Wilhelm seinen 83. Geburtstag begangen. Er hat dabei den ihn Beglückwünschenden seine feste Zuversicht auf die Erhaltung des Friedens im künftigen Jahre ausgesprochen. Alles läßt hoffen, daß sich diese kaiserliche Erwartung erfüllt. Ausschlaggebend für die Erhaltung des europäischen Friedens ist das Verhältniß zwischen Rußland und Frankreich und dieses hat durch die Nichtauslieferung des muthmaßlichen Schauflers der Moskauer Mine, des Nihilisten Hartmann, doch eine Aenderung erfahren, die sich als gründlicher herausstellt, als man Anfangs annahm. Jener Dynamitmaulwurf hat zwar nicht den Zaren, aber das russisch-französische Bündniß gegen Deutschland in die Luft gesprengt. Erwiesen freilich ist Hartmann's Schuld zur Zeit noch nicht. Auch hat er sich keineswegs zu jenem Bubenstück bekannt. Vielmehr ist seine gar wundersam zu lesende, zuerst in englischen Blättern veröffentlichte, dann in einen Theil der deutschen Presse übergegangene Erzählung von dem Moskauer Attentate lediglich ein Phantasiestück. Da diese romantische Erzählung gar zu deutlich den Stempel der Erfindung an der Stirn trug, verschonten wir die Leser der „Nachr." mit ihrem Abdruck. Hartmann würde sich durch offenes Bekenntniß seiner Urheberschaft an dem Attentate selbst für vogelfrei erklären. Auch England, wir glauben selbst Nordamerika, schützte einen geständigen, sich seiner That rühmenden Königsmörder nicht. Hartmann hat daher sich beeilt, in einer Zuschrift an den Justizminister Englands die Echtheit jener ihm zugeschriebenen Erzählung zu bestreiten. Er will weder in Paris noch in London mit Jemandem über den Moskauer Dynamitversuch gesprochen haben. Möglich! Doch beachte man wohl, daß Hartmann nicht selbst seine Mitwirkung an jenem Verbrechen bestreitet, wozu hier ein schicklicher Anlaß vorhanden war. Man wird ihm wohl also wenig Unrecht thun, wenn man ihn als den Schuldigen hält. Gleichviel, seine Nichtauslieferung durch Frankreich hat einen tiefgreifenden Wechsel der Beziehungen dieses Landes zu Rußland herbeigeführt. Fürst Orloff, der russische Botschafter, ist aus Paris nach Petersburg abgereist, so daß das mächtige Zarenreich nur durch einen einfachen Geschäftsträger bei Frankreich vertreten ist. Orloff wird wenig freundliche Gesichter in Petersburg finden, die Ungnade des Zaren erwartet ihn, vielleicht die Knute, wo nicht gar Sibirien. Denn wenn er auch zur Entschuldigung seines Pariser Mißerfolges die Langsamkeit und Unfähigkeit der russischen Polizei anzuführen vermag, so wiegen in einem Lande, wo die Willkür despotisch regiert, solche Gründe sehr leicht. Der so vielfach als Mann von europäischer Bildung gerühmte Graf Schuwaloff, den man so gern in Berlin als Nachfolger Gortschakoff's die russische Politik leiten sehen möchte, hat zu der Zeit, als er Chef der 3. Abtheilung (Geheimpolizei) und so allmächtig war, daß ihn das Volk „Peter IV." nannte, oft die ihm verdächtigen Mitglieder der höchsten Aristokratie in Petersburg in sein Palais geladen, sie anfänglich mit ausgesuchter Höflichkeit empfangen, dann in einer dunkeln Kammer von handfesten Kosaken mit dem Kantschu bearbeiten lassen und nach erhaltenem Denkzettel freundlichst entlassen. Wenn Fürst Orloff jetzt von Loris-Melikoff nicht eine ähnliche Liebkosung erfährt, so dankt er dies einzig der Rücksichtnahme auf Frankreich.

Das tiefe Mißtrauen, das im deutschen Volke von je gegen Rußland lebte, findet täglich mehr seine Rechtfertigung. Kaum vergeht eine Woche, daß nicht ein neues Zeugniß dafür auftauchte, in wie empörend-frivoler Weise nach Beendigung des Berliner Kongresses Rußland um Bundesgenossen gegen Deutschland bettelte. Erst klopfte es in Frankreich an. Dieses war aber so loyal, nicht nur der Versuchung zu widerstehen, sondern gab sogar in Berlin einen Wink über die russische Liebeswerbung und seiner Abweisung. Daraufhin bohrte Rußland Oesterreich an. Als Bismarck davon Wind bekam, eilte er nach Gastein und Wien und das bekannte Bündniß kam nach wenig Schwierigkeiten zu Stande. Bismarck hat es zwar einige Anstrengungen gekostet, den Kaiser Wilhelm zur Zustimmung des gegen Rußland gerichteten Bündnisses zwischen Deutschland und Oesterreich zu bringen. Wir Deutschen und auch unsere österreichischen Brüder glauben fest an seine Dauer. Ist die engste Gemeinschaft zwischen Deutschland und Oesterreich eine so naturgemäße Politik, daß derselbe Mann, der 1866 Alles that, um beide Glieder zu trennen, daß Fürst Bismarck 1880 in ihrer Wiedervereinigung den einzigen Schutz für Deutschland erkennt, so hoffen wir auch, daß die Benachtheiligung, welche die deutsche Nationalität augenblicklich in Oesterreich erfährt, nur vorübergehende Schäden erzeugt.

Das Ministerium Graf Taaffe kann sich nur durch fortwährende Opfer der deutschen Nationalität halten. Am Gymnasium zu Wallachisch-Meseritsch werden die deutschen Parallelklassen geschlossen, dafür werden czechische an den deutschen Gymnasien zu Kremsier, Welskirchen und Ungarisch-Hradisch eröffnet, somit deutschnationale Bildungsanstalten in utraquistische umgewandelt, was erfahrungsgemäß nur die Vorstufe zur gänzlichen Czechisirung ist. An der Prager Universität werden neue czechische Professoren angestellt, ein deutsch-freundlicher Sektionschef im Unterrichtsministerium abgesetzt, um Platz für einen fanatischen Czechen zu schaffen u. s. w. Bald werden auch aus dem Ministerium die letzten Reste der deutschen Verfassungspartei ausgemerzt sein, vor Allem Stremayr, dem man schon das Unterrichtsportefeuille nahm, um es einem römischen Finsterling zu geben und der nur noch Justizminister ist. Graf Taaffe wollte ein Coalitionsministerium bilden; dieser Versuch erweist sich als verfehlt. Der Wiener Reichsrath hat in den 5 Monaten seines Tagens nicht das Geringste geschaffen, nicht einmal das Budget erledigt, sondern nur ein Gesetz fertig gebracht, wornach provisorisch das Deficit durch neues Geldpumpen gedeckt wird. Graf Taaffe wird entweder den Reichsrath auflösen oder die deutschfreundlichen Minister entlassen müssen, um Männer zu berufen, die zwar der deutschen Nationalität angehören, aber nur im Dienste Rom's stehen. Klarheit hierüber erscheint als nicht länger aufschiebbar, denn auch in der Regierung stehen alle Geschäfte still. Die Politik verschlingt so sehr die Arbeitskraft der leitenden Minister, daß diese für Erledigung der praktischen Verwaltungsgeschäfte keine Zeit haben.

Die langwierigen Debatten des italienischen Parlaments über die auswärtige Politik haben mit einem Vertrauensvotum für den Premierminister Cairoli geendet. Mit 220 gegen 93 Stimmen sprach die Kammer die Erwartung aus, daß Cairoli eine Politik des Friedens und der Achtung der Verträge befolgen werde. Schöne Redensarten! Erst wenn Cairoli die Clubs des „Unversöhnten Italiens" auflöst, die Italien zum Friedensbruch, zur Verletzung österreichischen Gebiets drängen wollen, erst dann wird außer den großsprecherischen Stellenjägern im italienischen Parlamente Europa Vertrauen zu Cairoli empfinden.

Locales und Sächsisches.

— Das Allgemeinbefinden Sr. Maj. des Königs war gestern — nachdem das Fieber gewichen — erfreulich günstiger.

— Der gestrige dreiundachtzigste Geburtstag des deutschen Kaisers gelangte auch in unserer Stadt wiederum durch Flaggenschmuck, der namentlich in der inneren Stadt ein zahlreicher war, durch eine große Reveille der Militärmusik (in Altstadt die Kapelle des Schützenregiments, in Neustadt die des Leibgrenadierregiments), durch Paradeanzug der Truppen und durch abendliche Erleuchtung der öffentlichen Plätze mittelst Gaspyramiden zu festlichem Ausdruck. Vor der Wohnung des kgl. preuß. Gesandten, Grafen Dönhoff, brachte die Kapelle des 2. Grenadierregiments eine Morgenmusik; später erschienen die Herren Staatsminister, das diplomatische Corps und die obersten Hofchargen, Namens der Garnison der Stadtkommandant Generallieutenant von Funke, Namens der Stadt Oberbürgermeister Dr. Stübel und viele distinguirte Persönlichkeiten, bei dem Gesandten, um ihre Glückwünsche für Se. Majestät den Kaiser darzubringen. Von den Flaggen zog die am Reichs-Hauptpostgebäude die Aufmerksamkeit am meisten auf sich, theils durch ihre Imposanz, theils durch ihre originellen Gefilder, auf deren einem ein großes Posthorn glänzte, während das andere das „eiserne Kreuz" zeigte und inmitten der deutsche Reichsadler prangte.

— In die Reichstagskommission zur Berathung der Abänderung der Gewerbeordnung sind 4 sächsische Abgg. gewählt worden: Ackermann, Günther, Schmiedel und Vogel.

— Der Herr Kammerzahlmeister J. M. der Königin, Herr Klitz, ist von einem Gehirnschlage betroffen worden, dessen schlimme Folgen noch nicht abzusehen sind.

— Gestern Vormittag 10 Uhr ward der am 18. d. M. hier verstorbene Geh. Regierungsrath Ernst Hellmuth von Riesenwetter, Ritter mehrerer Orden, auf dem Trinitatiskirchhofe beerdigt. Die dortige Parentationshalle vermochte die außerordentliche Menge der Leidtragenden gar nicht zu fassen; es waren erschienen außer den zahlreichen Mitgliedern der den ersten Kreisen der Residenz angehörenden Verwandtschaft des Verewigten, Vertreter der höchsten Behörden des Landes, die drei Abtheilungsdirectoren im Ministerium des Innern, Geh. Räthe Körner, Schmaltz und v. Zahn, die Kreishauptleute v. Einsiedel von Dresden und v. Beust aus Bautzen, fast sämmtliche Räthe des Ministeriums des Innern, der Geh. Rath a. D. v. Craushaar, Amtshauptmann Berndt u. A., ferner die Vorstände der wissenschaftlichen Vereine, denen der Verstorbene nahe gestanden hatte, und endlich eine große Anzahl von Kanzleibeamten des Ministeriums des Innern. Als Diener des Staates, wie als Mensch zählte der Verstorbene zu den Besten und die Trauer um den Verlust ist in den betheiligten engeren, wie in weiteren Kreisen aufrichtig.

— Die Herren Rechtsanwälte, vornehmlich die, welche in Rügensachen plaidiren, haben keine Ursache, mit der neuen Einrichtung der Kostenvorschüsse sonderlich zufrieden zu sein. Ein Advokat in Zwickau, nahe dem dortigen Gerichtsgebäude, wurde im vorigen Jahre bis zur Einführung der neuen Justizorganisation nicht weniger als 200 Mal in Rügensachen in Anspruch genommen. Seit dem 1. Oktober v. J. aber, dem Termin, wo die Neuorganisation in Kraft trat, hatte er erst 4 Mal Gelegenheit, in Rügensachen zu plaidiren. Natürlich, wenn der Kläger 20 Mark Kostenvorschuß auf einem Bret erlegen soll, überlegt er sich die Sache doch noch einmal reiflich, umsomehr, als er nicht immer die Garantie dafür hat, daß der Verklagte, vorausgesetzt daß dieser verurtheilt wird, auch in der Lage sei, die Kosten zu restituiren. Insofern durch die neue Einrichtung der Denunciationssucht ein Damm entgegen gesetzt wird, kann man mit derselben nur zufrieden sein.

— Zu der guten Zeit, wo die Gerichte noch keinen Kostenvorschuß verlangten, wenn Einer seinen Nachbar wegen irgend einer Schimpferei verklagte, hatte sich unter Weberkretzen der Wildenfelser Gegend eine ganz eigenartige Nebenindustrie entwickelt. Die Leute klagten, daß es eine wahre Lust war und luden das ganze halbe Dorf als Zeugen vor. Gewöhnlich war die Sache völlig belanglos, auch wußten die Zeugen zumeist nichts, aber sie steckten ihre Zeugengebühren ein, darauf war es ja abgesehen. Für 75 Pf. konnte man schon einmal einen halben Tag lang aus dem Webstuhle herausgehen und den Sonntagsrock anziehen.

— Die am 14. ds. hier stattfindende Konferenz für das Gefängnißwesen im Königreich Sachsen wird sich besonders mit der Frage beschäftigen, ob sie sich mit dem 1836 infolge einer Anregung des Königs Johann begründeten Centralausschuß zur Fürsorge für Entlassene vereinigen will. Vorstand des Centralausschusses, dem für seine Zwecke im Staatshaushaltsetat ein großer Zuschuß zur Verfügung steht, ist Se. Maj. der König; die Geschäftsleitung liegt seit Jahren in den Händen des stellvertretenden Vorstandes Herrn Geh. Rath Bär. Die Versammlung am 14. wird voraussichtlich der Vereinigung zustimmen.

— Vom 1. April ab kommt für Postanweisungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika an Gebühr der Satz von 20 Pf. für je 20 Mark, mindestens jedoch 40 Pfennig für jede Postanweisung zur Erhebung. Der Meistbetrag einer Postanweisung beträgt, wie bisher, 50 Dollar.

— Der heurige Jahrgang der Confirmanden scheint im Ganzen recht niedlicher und sittsamer Art zu sein. Die kleinen Männlein wanderten vorgestern, in ihren dünnen schwarzen Röckchen fröstelnd, zumeist still und in sich gekehrt umher, während sich sonst die erwachende Mannbarkeit oft durch allerlei Unfug kund gab. Vielleicht ist diese Sittsamkeit mit auf die rauhe Temperatur am Palmsonntage zurückzuführen.

— Nach der „Deutschen Zeitung" soll am Sonnabend in Wien der sächsische Premierlieutnant und Flügeladjutant Armin Dondorf wegen Wechselfälschung verhaftet worden sein. Seine reiche, angesehene Familie soll nichts von ihm wissen wollen. Auch hier soll Dondorf Betrügereien ausgeführt haben. Er hatte sich mit der Tochter eines Justizraths verlobt und für 20. dies. war seine Hochzeit angesetzt.

— Der gestern von uns erwähnte Verschwender Leo von Könneritz ist der Sohn eines schon länger verstorbenen, hier in Stellung gewesenen Herrn v. K.

— Merkwürdig, wie empfindlich die Herren Liberalen manchmal sind! Der Abg. Uhle-Plaue hatte während verflossenen Landtages in der 2. Kammer der Amtshauptmannschaft zu Flöha bez. deren Vorstand Dinge gesagt, die man nicht gerade als Schmeicheleien betrachten kann. Das „Oederaner Wochbl." besprach die Angelegenheit und bemerkte: „daß man unter den (speciell dargelegten) Umständen beinahe auf die Vermuthung kommen möchte, daß der Abg. Uhle die Sache nicht allenthalben im eigenen guten Glauben dargestellt habe und seine Beschwerde weniger durch Rücksichten auf das Gemeinwohl, als vielmehr auf seine verletzten persönlichen Interessen veranlaßt worden, oder auf das gespannte Verhältniß zwischen ihm und dem Amtshauptmann zurückzuführen sei." Darauf ging Herr Uhle hin und verklagte den Redakteur des „Oed. Wchbl.", Herrn Jauchius. Dieser wurde indeß freigesprochen und Herr Uhle muß nun noch die Kosten bezahlen. Das Gericht ging von der richtigen Erwägung aus, daß jeder Staatsbürger das Recht habe, die Reden der Landtagsabgeordneten, die auch Redefreiheit genossen, zu kritisiren, innerhalb gewisser Grenzen natürlich. Aus der Verhandlung ging übrigens hervor, daß die Behauptung des genannten Abgeordneten, die Amtshauptmannschaft zu Flöha habe der Gemeinde Plaue eine Einkommensteuer mit unbegrenzter Progression vorgeschrieben, der Wahrheit nicht entspricht.

— Ueber das entsetzliche Eisenbahn-Unglück zu Halle liegen folgende Einzelheiten vor: Die Personenzüge von Halberstadt, Maschine „Gnadau", und von Magdeburg, Maschine „Seve", welche am 20. d. kurz vor 10 Uhr Vormittags in Halle eintreffen, stießen innerhalb des dortigen Bahnhofs infolge falscher Weichenstellung auf einen ihnen entgegenkommenden Rangirzug. Die angerichtete Verwüstung war grauenhaft. Die eine Maschine sprang zur Seite, während die andere in die Wagen des entgegenstehenden Zuges buchstäblich hineinfuhr. Ein mit Getreide beladener Packwagen (schreibt man dem „L. Tgbl.") schnellte sofort quer über das Geleise, die Maschine fuhr durch ihn hindurch, so daß das Dach und die Giebelwände eine Brücke quer über das Geleise bildeten. Ein anderer Packwagen war gespalten, herüber und hinüber stürzten die Trümmer anderer. Der Gepäckwagen mit seinem Inhalte war in Stücke gegangen, das fürchterlichste Schicksal aber war dem nun folgenden Personenwagen vierter Klasse und seinen Insassen zugedacht. Hier hatten die Räder der Maschine ein entsetzliches Gemetzel angerichtet. Einem Manne war der Leib aufgerissen, so daß die Eingeweide lang herabhingen, einer Frau waren beide Beine in der Kniegegend abgequetscht, einem Kinde soll der Kopf abgerissen sein. Herzzerreißend war das Schmerzensgeschrei, das während der Rettungsarbeiten unter den Trümmern hervordrang. Die Maschine befand sich noch mitten im Wagen und der starke Dampf, der derselben noch fortwährend entströmte, wird den armen Menschen vollends schlimm zugesetzt haben. Einzeln Stück für Stück mußte entfernt werden, um einzelne menschliche Gliedmaßen, halbe und ganze Menschen hervorzuarbeiten. Leichter Verwundete oder nur vom Schreck Gelähmte lagen einander in den Armen und neben den furchtbarsten spielten sich die rührendsten Scenen ab. Von den nach der k. Klinik überführten 21 Verwundeten waren bis 3 Uhr Nachmittags 2 Männer, 1 Frau und 1 Kind ihren Wunden erlegen und circa 17 Verwundete, wovon 2 sehr schwer, an deren Aufkommen ebenfalls gezweifelt wird, befinden sich in Behandlung.

— Der Bezirksausschuß der Dresdner Amtshauptmannschaft genehmigte in seiner letzten Sitzung ein Regulativ über Abgaben vom Schankgewerbe in Eppersdorf, einen Beschluß wegen Aufbringung der Mittel zur Ausrüstung der freiwilligen Feuerwehr in Schweinsdorf-Deuden, eine von der Gemeinde Deuden übernommene bleibende Verbindlichkeit zur Unterhaltung einer Straßenentwässerungsanlage, Dispensations-Gesuche in Dismembrationssachen Pahlitzsch's in Tolkewitz, Klette's in Kleinzschachwitz, Kubitz' in Niederiedlitz und Männe's in Stetzsch, die Errichtung einer Seifensiederei im Gäbler'schen Grundstücke zu Lößnitz (bedingungsweise), sowie die Schankconcessionsgesuche (meist Uebertragungen) von Pertetz in Porsdorf, Rake in Rochwitz, Herrmann in Loschwitz, Bender in Welschhufe, Steglitz und Pantke in Lößnitz. Abgewiesen wurde die von der Delegation zu Potschappel angeregte Einführung einer permanenten Hundesperre im ganzen Plauenschen Grunde. Man versprach sich von einer angemessenen Erhöhung der Hundesteuer günstigeren Erfolg als von der angeregten lästigen Maßregel. In Sachen der Errichtung von Armenverbänden wird die Amtshauptmannschaft anregend vorgehen, sowie auf möglichste Conformität hinwirken. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde schließlich über einen Antrag des Verwaltungsrathes der Dresdner Kinderbellanstalt, Medicamentenvergütung betreffend, berathen.

— Die Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt läßt vom Grünen Donnerstag an einen neuen Fahrplan in's Leben treten, von welchem Tage auch die Stationen Waldschlößchen, Saloppe, Tolkewitz und Heidenau wieder eröffnet werden und die Dampfschiffe fahrplanmäßig dort landen. Neue Fahrten sind: von Dresden Vorm. 8 und 10 nach Schandau, Vorm. 9 nach Pillnitz, Nachm. 5 anstatt wie bisher um 4 nach Pirna, sowie Abends 6,30 nach Laubegast und 7,30 nach Loschwitz-Blasewitz. Nach Meißen und Riesa ist insofern eine Abweichung in den vorjährigen Abfahrtszeiten eingetreten, als das erste Schiff nicht mehr früh 6, sondern um 7 Uhr Morgens von Dresden nach Riesa abfährt und dort einen pünktlichen Eisenbahn-Anschluß erhält. Die anderen Schiffe fahren Vorm. 10 nach Meißen, Nachm. 2,30 nach Riesa und Strehla und Abends 6 statt 5 Uhr nach Meißen. Die Rückfahrten sind ober- wie unterhalb ebenfalls auf spätere

Abendstunden verlegt, so daß das letzte Schiff von Schandau und Pillnitz Abends 7,25, von Meißen Abends 7,45 in Dresden eintrifft. (S. Inserat.)

— Die Amerikaner sind doch ein praktisches Völkchen. Durch unsere neuen Zölle finden sie sich etwas genirt, indeß sie machen gute Miene zum bösen Spiel und suchen die Folgen, welche die deutschen Zölle für ihre Industrie haben, möglichst zu paralysiren. Recht gut hatten sich gewisse amerikanische Buchdruckmaschinen, namentlich die mit Tiegeldruck, in Deutschland eingeführt; nach dem Inslebentreten der Zölle lohnte dies indeß nicht mehr, da hierdurch die Maschinen übermäßig theuer wurden. Was geschieht? Ein amerikanischer Bürger kommt herüber nach Germany, setzt sich mit der Sächs. Maschinenfabrik (vorm. Hartmann) in Chemnitz in Verbindung, in welcher nun nach seinen Angaben die fraglichen Maschinen nach seinem Patent gefertigt werden sollen; er drückt dann seine Firma und den amerikanischen Stempel darauf und es ist Niemand berechtigt, an dem echt amerikanischen Fabrikat zu zweifeln. Nun, diese Art Konkurrenz bringt unseren sächsischen Fabriken wenigstens noch Arbeit.

— Was ist ein Stammtisch? Was ein Stammtisch ist, läßt sich leicht erklären. Ein Stammtisch ist ein bestimmter Tisch in einer bestimmten Restauration, in einem bestimmten Winkel derselben, an dem zu bestimmten Stunden des Tages bestimmte Gäste Platz nehmen; dieses sind die Stammgäste. Was ist ein Stammgast? Das ist schon schwerer zu demonstriren. Wenn in einem Restaurant ein Herr das Bierglas in die Höhe hebt und einen präsentirenden Blick durchwirft und der Wirth springt hinzu und fragt ängstlich und devot: Wohl trübe? und der Herr antwortet: „Nein, nur ein ganz kleines Stückchen Pech, es hat sich schon gesetzt, thut nichts," — der Wirth aber das Glas ergreift, damit zur Bierausgabe stürzt, unterwegs zwei Kellnerjungen maulschellirt und dem Herrn ein frisches Glas Bier mit der Bitte kredenzt, zu entschuldigen ꝛc., so ist der Herr ein seltener Gast. Wenn ein anderer Herr das Bierglas in die Höhe hebt, durchsieht und zum Wirth, der gerade vorübergeht, sagt: „Heute recht viel Pech im Bier," worauf der Wirth leichthin antwortet: Ja das kann vorkommen — dabei aber dem Kellner ein Zeichen giebt, das Bier umzutauschen, so ist der Herr ein regelmäßiger aber kein täglicher Gast. Wenn aber ein Herr ins Bierglas guckt und bald darauf mit einem Holzschen eine Menge Pech aus demselben fischt und ganz bescheiden zum Wirth, der die Hände in den Hosentaschen, ruhig zusieht, sagt: „Aber das muß das letzte vom Faß sein, das kann man vor Pech kaum trinken", und der Wirth wird feuerroth und schnauzt den Herrn an: Na, ihrem Schweinemagen schad's doch nicht, wenn er emal ausspricht wird! — so ist das ein Stammgast, vom Stammtisch verdammt!

— In Folge der Erhöhung der Tabaksteuer findet bereits jetzt eine beträchtliche Verwendung von allerhand Surrogaten für den Tabak statt. Man bedient sich dazu der Weichsel-Kirsch- und der gelatzenen Rosenblätter, was gesetzlich zulässig ist, indem die Surrogate, sobald sie dem Tabak beigemischt sind, ebenfalls besteuert werden. In Mecklenburg entzieht man sich freilich der Besteuerung der Surrogate, indem man Tabak- und Kirschblätter getrennt verkauft. Kirschblätter, als solche ungemischt, sind steuerfrei; der Käufer mischt sie dann zu Hause mit dem Tabak. Als neuestes Surrogat des Tabaks tauchen jetzt getrocknete Himbeerblätter auf. Das wird in Westfalen vielfach geraucht. In der Pfalz will man Runkelrübenblätter mischen. (Sollte das nicht schon jetzt mitunter geschehen sein?) In Süddeutschland verwendet man sogar feingeschnittenes Holz, das als „gewalzte Tabakstengel" in den Handel kommt, zur Tabakmischung. Die Raucher suchen sich eben der hohen Besteuerung so gut als möglich zu entziehen. Leider hat dieses Bestreben aber noch eine andere bedenkliche Seite: je mehr Surrogate in den Handel kommen, desto weniger bringt die Tabaksteuer ein und Das, was man als Vorzug des Tabakmonopols anführt, daß dann keinerlei mehr oder weniger gesundheitsschädliche Surrogate verwendet werden, wirkt um so beredter für das Monopol. Die Verfälschung erscheint daher als ein Bannbrecher des Monopols.

— Nach Berichten aus dem angeblich freihändlerischen England ist dort Glycerin-Seife, die bisher in großen Quantitäten aus Deutschland importirt wurde, vom 8. c. ab mit einer namhaften Steuer belegt worden und dadurch das deutsche Exportgeschäft in diesem Artikel mit einem Schlage lahm gelegt. Die neue Steuer beträgt nämlich 3 Pence per Pfund und ist deshalb diesem Fabrikate auferlegt worden, weil zur Herstellung desselben Spiritus verwendet wird, der in England sehr hoch besteuert ist und es daher den dortigen Fabrikanten unmöglich machte, bei der geringen Eingangssteuer, die Glycerin-Seife bisher zahlte, mit dem deutschen Fabrikate zu konkurriren. Aus diesem Grunde haben die englischen Fabrikanten schon seit Jahren für Erhöhung der Eingangssteuern auf Glycerin-Seife agitirt und es hat diese Agitation jetzt den gewünschten Erfolg gehabt, denn die in Deutschland auf diesen Artikel gemachten Bestellungen sind sofort annullirt und die schon auf dem Wege nach England befindlichen Sendungen in den Seehafenplätzen angehalten worden.

— Am 19. d. wurde in Leipzig die Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns eröffnet, welche die genannten Industriezweige in Verbindung mit allen Hilfsgewerben in schöner und übersichtlicher Weise darstellt. Meisterhafte Kunstleistungen von Schnitzereien sind z. B. aus Wien, Berlin, Berchtesgaden und anderen Orten zu finden. Mit Befriedigung wird der Gewerbefreund alte die Muscheln, Elephantenzähne, Geweihe, Hirschgeweihe ꝛc. mustern, welche neben stattlichen Proben ausländischer Hölzer das Material für die tausenderlei Gegenstände zeigen, die der Drechsler, der Schnitzer herstellen. Mancher Raucher wird hier zum ersten Male solche riesige Meerschaum-Klumpen sehen können, als wie sie z. B. in Ruhla zur Herstellung der kostbarsten Cigarrenspitzen dienen. Von großem Interesse sind die arbeitenden Maschinen und die sogenannten Schauwerkstätten. Mehrere theils durch Trittbewegung, theils durch Dampfmaschine in Umdrehung versetzte Drechbänke machen die Herstellung einfacher wie kunstvoller Gegenstände anschaulich. Mit einer Laubsägemaschine führt eine Dame aus Berlin die zierlichsten eingelegten Arbeiten aus. Die Ruhlaer Schauwerkstätte zeigt das Drehen und Schnitzen der Meerschaumpfeifen und sind es wahre Künstler, diese Arbeiter, die hier vor den Augen des Publikums so Schönes schaffen. Auch eine Abtheilung älterer Kunstwerke fesselt alle Kunstfreunde. Zahlreiche Handwerkszeuge für alle Zwecke der Bildhauerei und Schnitzerei zeigen die Vollkommenheit, in der heut zu Tage jedes Hilfsmittel geliefert wird. Am Eröffnungstage vereinigte im trefflich dekorirten Ausstellungs-Restaurant des Herrn Stammanger die Fachgenossen und Ehrengäste ein fröhliches Mahl, zu welchem eine humoristische, die Ausstellungsfächer geschickt verwendende Speisenleiter und Weinkarte aufgetheilt war. Da gab's zartes Fleisch vom Ochsenbein getrennt, gebräunt und gebeizt in Blitzkunke (filet de boeuf, sauté au Madeira, mit Champignons), gar zart und weich gekochte Elsenbeinzähne mit verdaulicher Beilage (Riesen-Stangenspargel mit Hammelkotelette und Zunge ꝛc. ꝛc.

— Auf dem gestrigen Schlachtviehmarkte waren 121 Rinder, 217 Ungar- und 971 Landschweine, 1136 Hammel und 226 Kälber aufgetrieben. Der Marktbesuch seitens hiesiger und auswärtiger Fleischer war zwar zahlreich, allein das Verkaufsgeschäft konnte sich deshalb nicht zu einem lebhaften gestalten, weil der Auftrieb dem Bedarf gegenüber viel zu stark war. Primaqualität von Rindern wurde im Durchschnitt pro Centnern Schlachtgewicht mit nur 60 Mk. bezahlt, und blos einzelne hochfeine Stücke erzielten bis 63 Mk., während mittle Qualität höchstens 50 und dritte Sorte (ganz geringe Stücke fehlten) 30 Mk. galt. Zudem verblieben noch bedeutende Ueberstände und die Handelsleute, welche in Rücksicht auf den Feiertagsbedarf viel gute und theilweise recht theure Schlachttiere gebracht hatten, erlitten zweifellos namhafte Verluste. Englische Lämmer, die ausreichend vorhanden waren, bezahlte man pro Paar zu 50 Kilo Fleisch mit 65, Landhammel mit 57 und das Paar Mastschweine mit 30 Mk., indeß ein kleiner Posten Sauge- oder Osterlämmer mit 8—10 Mk. pro Stück genommen wurde. Von Landschweinen englischer Kreuzung kostete der Centner Schlachtgewicht 54 und von Schlesiern 48 Mk., während der Centner lebendes Gewicht von russischen Landschweinen oder Ochsenern bei durchschnittlich 40 Pfund Tara mit 51 Mk. und von Bakonyern (letztere waren nicht neu aufgetrieben, sondern von voriger Woche noch übrig, weil sie wegen der enormen Theuerung Niemand kaufen mag) bei 40 bis 45 Pfd. Tara mit 63 Mk. bezahlt wurde. Mecklenburger fehlten abermals vollständig. Kälber erzielten je nach Güte der Stücke pro Kilo Fleisch 85 Pf. bis 1 Mk. — Der sog. Osterkälbermarkt findet am Gründonnerstage, der nächste Hauptmarkt aber am 30. d. statt. Vom 5. April ab beginnen die Schlachtviehmärkte wieder früh 6 Uhr. — Am Donnerstag standen außer 285 Schweinen und 304 Kälbern 11 Rinder zum Verkauf. Der Geschäftsgang war ziemlich flott, da eine ansehnliche Zahl kauflustiger Fleischer zu diesem Kleinviehmarkt gekommen war. Schweine wurden zu Preisen des letzten Hauptmarktes gehandelt, während Kälber etwas höher gingen.

— Einen raschen Tod hatte am Sonnabend Abend ein in der Wölfnitzstraße wohnender, etwa 50jähriger Arbeiter, indem derselbe bei der Rückkehr von der Arbeit in der Hausflur umsank und kurz darauf als Leiche aufgehoben wurde.

— Heute und morgen bleibt die Meißnerstraße, von der Großenhainerstraße bis zur Bahnunterführung, für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

— Am Sonntag Nachmittag hat Direktor Herzog den Knaben des Pestalozzistiftes dadurch eine außerordentliche Freude bereitet, daß er ihnen unentgeldlich seinen Circus öffnete.

— Von einem unserer größeren Kaufleute ist von dem bekannten großen Dr. Struve'schen Grundstück auf der Pragerstraße ein ausgedehntes Stück Areal für 18,000 Thlr. erworben worden und wird derselbe nun dahin ein schönes Wohnhaus von circa 14 Fenster Front erbauen. Der Preis für dasselbe ist accordirt und beträgt 60,000 Thaler. Das Gebäude wird die linke geschlossene Häuserreihe, die jetzt mit dem Hause Nr. 17 endet, verlängern. Wenn es einestheils auch bedauerlich ist, daß dort wieder ein Stück freie Gegend geschlossen wird, so ist es anderntheils doch auch gut, wenn in dieser so ungemein frequentirten Straße eine Anzahl schöne Wohnungen geschaffen werden.

— Nicht unerwähnt sei, daß für die Hinterlassenen des Zwickauer Grubenunglücks Liebesgaben selbst aus dem tiefsten Innern Amerika's und sogar vom Cap der guten Hoffnung, dem südlichsten Punkte von Afrika, eingegangen sind.

— Der Gemeinderath zu Leubnitz scheint ein ziemlich autokratisches Regiment zu führen. Während andere Gemeinderäthe höchstens Wege verbieten, haben die Leubnitzer an dem nach Neuostra herunterführenden Straßentrakte öffentlich anschlagen lassen: „Alles Lastfuhrwerk ist verboten". Wir wollen nicht hetzen, aber es wäre nicht verwunderlich, wenn die Leubnitzer sich das auf die Dauer nicht gefallen ließen.

— Ein hiesiger Agent hatte seinen erwachsenen blödsinnigen Sohn wegen Unreinlichkeit bereits eine Zeit hindurch „zur Strafe" im Kellerschlaken lassen. Schließlich kam die Behörde dahinter, welche den liebevollen Papa veranlaßte, seinen Sohn mit in der Wohnung aufzunehmen.

— Der zwischen dem vormaligen Gondelhafen und der kleinen Ziegelgasse gelegene Theil der Terrassenuferstraße soll nunmehr ebenfalls mit einer Reihe Bäumen bepflanzt werden und wurde mit den Vorarbeiten hierzu gestern früh begonnen.

— Die vom Wohlthätigkeitsverein „Laurentius" für arme Confirmanden in Aussicht genommene dramatische Wohlthätigkeitsvorstellung im Dianasaal findet am 1. Feiertage statt.

— In den heutigen großen Pontonnierübungen bei Harburg a. d. Elbe, zusammengestellt aus Kontingenten verschiedener Armeecorps, wird auch die 2. und 3. Kompagnie des kgl. sächs. Pionierbataillons herangezogen.

— Vom 25. bis mit 30. d. M. werden die Mannschaften der Garnison zum großen Theil Urlaub erhalten. In diesen Zeiten treten auch, wie üblich, die Bahnhofdienste auf allen Bahnhöfen der Residenz ein.

— Vorgestern Nachmittag passirten 2 Wagen mit den verhängnißvollen Schildern „Dynamit" versehen Dresden, begleitet von drei Polizeigendarmen, welche den Convoi bis an die äußerste Stadtgrenze, Schillerstraße, beaufsichtigten. Der Transport war am Abend vorher im Gasthofe zu Plauen heimlich eingestellt gewesen, durch die Polizei aber daraus entfernt worden.

— Im Rödergebiete und in der Umgebung von Radeburg hat es von vorvergangener Mitternacht 12 Uhr ab bis gestern früh gegen Tagesanbruch hin so heftig geschneit, daß der Schnee überall mehrere Centimeter hoch bis zu den Hellerbergen herein lag.

— Vorgestern Abend nach 11 Uhr wurde in Neustriesen das Fenster eines Branntweinladens durch eine Kugel zertrümmert. Eine Stunde vorher hatte sich der Wirth veranlaßt gesehen, zwei betrunkenen jungen Burschen das Lokal zu verbieten. Wahrscheinlich rächten sich dieselben dafür in der oben gedachten Weise.

— Radebeul. Am Palmsonntage fand im hiesigen Amtshofe eine von dem Gewerbeverein veranstaltete Ausstellung von Lehrlingsarbeiten statt, welche bis zum 1. Osterfeiertag dauern soll. Als Preisrichter fungirten die Herren Stuhlmachermeister Plattner und Louis Hamann unter Leitung des Herrn Hofrieferant Friedrich aus Dresden. 8 Gegenstände wurden mit Geldprämien gekrönt und 26 erhielten Belobigungen. Herr Friedrich lobte namentlich das Exakte der Arbeiten, woraus man den Ernst der Lehrlinge erkenne, und kaufte sich selbst Einiges.

— Tharandt. Im Laufe voriger Woche fanden in dem von C. Heyne hierselbst begründeten Lehrinstitute für Knaben aus gebildeten Familien die Osterprüfungen statt, welche von den Eltern der Schüler und Freunden der Anstalt zahlreich besucht waren. Hr. Schulrath Dr. Hahn, der die Prüfungen mit seiner Gegenwart beehrte, hatte für die Hauptfächer selbst die Themen gestellt. Derselbe übernahm auch einen Theil des Examens in der Geographie persönlich und sprach schließlich in warmen Worten seine hohe Zufriedenheit mit den Leistungen der Schüler aus. Die Recension in den einzelnen Fächern erfolgte durch Hrn. P. M. Siebel, welcher u. A. betonte, daß das muntere frische Aussehen der Kinder darauf schließen lasse, daß in dieser Anstalt nicht nur die geistige, sondern auch die leibliche Pflege eine vorzügliche sei.

— Ende voriger Woche statteten Diebe dem Getreideboden eines Gutsbesitzers zu Radebeul nächtlicherweile einen Besuch ab, fanden jedoch das Begehrte nicht und begnügten sich daher mit einer Quantität Samenkartoffeln.

— Einem unbeaufsichtigt gelassenen Kinde des Maschinisten wurden am 18. d. M. in der Buchdruckfarben-Fabrik zu Oberlößnitz durch die Maschine 2 Finger der linken Hand abgeschnitten. Eine Mahnung für Erwachsene, Kinder nicht in Maschinenräume zu lassen.

— Ein in seiner Art drolliger Brand fand am Sonnabend Vormittag in Leipzig statt. Der Schuppen der Bucher'schen Feuerlöschdosen ist mit seinen Maschinen und Materialienvorräthen vollständig durch Feuer zerstört worden. Wasser war nicht vorhanden, die Feuerwehr erschien sehr spät, so daß Nichts mehr zu retten war. Hatte man denn aber nicht eine einzige Feuerlöschdose bei der Hand? Ein Schwimmlehrer, der ins Wasser fällt und ertrinkt ist Nichts dagegen.

— Am Sonnabend früh wurde in Oelsnitz in der Düngergrube hinter dem Wasserstationsgebäude am Bahnhofe der Leichnam eines neugeborenen Knaben gefunden.

— Eine Anzahl Fortbildungsschüler in Lungkwitz und in Wittgensdorf hat auf den Straßen so groben Unfug getrieben, daß die königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde mehrtägige Haft über dieselben hat verhängen müssen.

— Jener Schleifer Georgi in Wildenfels, welcher am 15. ds. durch einen Sturz vom Dache schwere Verletzungen davontrug, ist daselbst am 18. d. nach vielen Qualen erlegen.

— Auch in Zwickau ist die Masern-Epidemie unter den Kindern derart ausgebrochen, daß die untersten Klassen der Volksschulen bis nach den Feiertagen geschlossen werden mußten.

— Die Trichinenkrankheit greift in Adorf von Tag zu Tag mehr um sich; bis vorgestern waren 17 Personen erkrankt.

— Landgericht. Strafkammer II. Am 27. September Nachmittags als eben der um 5 Uhr 58 Minuten vom Schlesischen nach dem Böhmischen Bahnhofe abgehende Zug die Uebergangsstelle zwischen dem Bahnhof und der Marienbrücke passirte, fuhr der Droschkenkutscher August Wilhelm Werner ungeachtet der Zurufe seitens des Uebergangswärters und der üblichen Glockensignale mit seinem Gefährt noch über das Bahngeleis hinweg. Die Lokomotive des im mäßigen Tempo fahrenden Zuges war bei dieser Gelegenheit der Droschke Werner's, um gefähr bis auf 6 Schritt nahegekommen. Wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes erichten Werner gestern vor der Strafkammer und suchte er sich mit der Behauptung, er habe nichts von den Warnungsmaßregeln wahrgenommen, auch sei die Distanz zwischen seiner Droschke eine viel größere, als von den Zeugen bestätigt wird, gewesen, zu entlasten. Herr Justizrath Reiche-Eisenstuck hielt die Anklage auf Grund von § 316 des R.-Str.-G.-B. und § 50 des Bahnpolizeireglements für völlig gerecht und beantragte dementsprechend Verurtheilung Werners. Nach der sorgfältigen Vertheidigung, geführt von Herrn Referendar Dr. Hädler (Vertreter für Herrn R.-A. Richard Schanz) erkannte der Gerichtshof auf 14 Tage Gefängniß und Kostenerstattung. — Auf Antrag des Herrn Staatsanwalt Vicariatsrath Lukt wurde der ehemalige Handlungsreisende einer Firma in Halle, Hermann Bauer aus Schönfeld bei Zwickau wegen Unterschlagung zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Henriette verehel. Bachmann geb. Koch und die getrennt von ihrem Gemahl lebende Tischlersehefrau Auguste Starke geb. Ullrich, beide in Neugruna wohnhaft, brauchten in der 1. Hälfte des Januar Feuerholz und wurden dabei einig, sich spät Abends aus dem umzäunten Waldparzellen-Grundstück des Gemeindevorstandes Tauscher an der Blasewitz-Tolkewitzerstraße eine Partie von dem dort in einem Schauer untergebrachten Scheitholze zu holen. Sie stiegen denn auch Beide und zwar, wie sie behaupten, nicht über, sondern an einer schadhaften Stelle des Steckelzaunes in das Grundstück ein, warfen dann das Holz heraus ins Freie und schafften es nach Hause. Nun versichert der Bestohlene, daß der Werth des abhanden gekommenen Holzes etwa 7 M. betrage, die Angeklagten behaupten dagegen, sie hätten sich nur so viel Holz zugeeignet, als sie in den Schürzen auf einmal hätten fortragen können. Der bei der Haussuchung aufgefundene Vorrath entsprach der letzteren Behauptung allerdings und hatte ungefähr 3—4 M. im Werthe, freilich konnte ein Theil des Holzes auch bereits verfeuert worden sein. Herr Justizrath Reiche-Eisenstuck gab zu Protokoll, ein Grund zur Annahme mildernder Umstände nicht entgegen und erfolgte demgemäß die Verurtheilung beider Frauen wegen schweren Diebstahls zu je 3 Monaten Gefängniß.

— Amtsgericht. Unter den Tausenden von Zuschauern, die dem Begräbniß des früheren Stadtkommandanten Generalleutnant von Miltitz beiwohnten, befand sich auch der Handarbeiter Schäfer, ein Grob an erster Sorte, und gab dieser seinem Mißmuth über die großartigen Veranstaltungen in heftigen Ausdrücken gegen das umstehende Publikum Ausdruck. So nannte er u. A. in herausfordernder Manier die Anwesenden „Dunelköpfe" und fügte hinzu, wenn ein Arbeiter gestorben sei, stelle sich Niemand her, aber bei so Einem, der Millionen verpraßt habe, wäre dies anders u. s. w. Auf die Bezirkswache sistirt, erklärte Schäfer auf den Vorhalt, ob er sich in der erwähnten Weise dem Publikum gegenüber verhalten habe, er ließe sich von einem Fiel nicht ausfragen, dann äußerte er in Bezug auf die anwesenden Gendarmen: „Euch laxpige Bande brauchen wir nicht, wir müssen Euch doch erst erhalten" und auch die Drohung: „Der Hund, der mich hierher gebracht hat, muß unter meinen Händen crepiren!" stieß er aus. In letzterer Beziehung behauptet er jedoch, in ihm nicht widerlegter Weise, daß sich die incriminirte Aeußerung auf ein Mitglied des Publikums, das ihm zur Arretur verholfen habe, beziehe. Herr Amtsanwalt Wimmer beantragte die Verurtheilung Schäfer's wegen groben Unfugs und Beamtenbeleidigung und demgemäß erkannte das Schöffengericht auf 3 Tage Haft und 1 Woche Gefängniß.

Witterungs-Beobachtung am 22. März, Abds. 7 Uhr. Barometerstand n. Oscar Pollot (Wallstr. 19): 770 Millimeter (seit gestern 1 Mm. gestiegen). — In Aussicht: Veränderlich. — Thermometrograph n. Reaumur: 1° W. — Differenz v. gestern zu heute 4°: — niedr. Temp. Eispunkt, — höchste Temp. 4° W. — Die Schloßthurmfahne zeigte Nordost-Wind. Himmel: wolkig.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau** am 22. März. Budweis + 6, Prag + 46, Pardubitz + 54, Melnik + 56, Leitmeritz + 38, Dresden — 34.

Meteorologische Beobachtungen

bei deutschen Seewarte in Hamburg am 21. März um 8 Uhr Morgens:

Ort.	Barometer auf 0° reduzirt	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius Grade
Copenhagen	767,8	WNW	leicht	wolkig	+ 0,6
Stockholm	762,7	NNW	mäßig	halb bedeckt	+ 4,6
Haparanda	764,0	N	leicht	bedeckt	+ 1,0
St. Petersburg	761,9	NO	still	wolkenlos	—12,3
Moskau	770,5	NNW	still	halb bedeckt	—12,6
Hamburg	770,5	S	still	halb bedeckt	+ 0,6
Brüssel	762,0	W	mäßig	Schnee	0,0
Paris	760,0	NO	mäßig	wolkenlos	+ 3,4
München	769,4	NO	mäßig	wolkenlos	— 3,1
Leipzig	770,2	NNO	leicht	bedeckt	— 1,5
Berlin	769,1	N	still	wolkig	— 1,1
Wien	771,5	NW	heiter	bedeckt	+ 0,2
Breslau	769,1	NNW	leicht	bedeckt	— 1,4

Uebersicht der Witterung. Ein hoch ozeanisches Maximum hat sich über das Nordseegebiet ausgebreitet und stillen, in Westdeutschland meist wolkenlosen Wetter. Im Osteegebiete herrscht meist schwache nördliche oder westliche Luftbewegung, welche in Schweden von heiterem Himmel und kälterem Theilwetter, in Ostdeutschland von leichtem Frost, Trübung und stellenweisem Schneefall begleitet ist.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm hat bei der Gratulationscour auf die Glückwünschungen der einzelnen Gruppen mit keiner längeren Ansprache geantwortet, sondern sich mit den einzelnen Herren in bekannter huldvoller Weise unterhalten. Wiederholt gab der Kaiser dem Wunsche Ausdruck, daß das kommende Lebensjahr ein friedliches für ihn und sein Volk sein möge und gab dem Bundesrathe, an dessen Spitze der Reichskanzler Fürst Bismarck stand, wie dem Präsidium des Reichstages seine Zufriedenheit mit dem bisherigen Verlauf der parlamentarischen Arbeiten zu erkennen.

Se. Maj. der Kaiser beging seinen gestrigen Geburtstag in voller Frische und Rüstigkeit. Er nahm die Glückwünsche des Hofes, der Prinzen und Prinzessinnen, der fremden Fürstlichkeiten, sowie der am Berliner Hofe beglaubigten Botschafter entgegen.

Der Reichskanzler macht bekannt, daß dem Dr. med. Herzog Karl Theodor von Bayern vom den bayerischen Staatsministern, unter Befreiung von der im § 29 der Reichsgewerbeordnung vorgeschriebenen ärztlichen Prüfungen, die Approbation als Arzt ertheilt worden ist.

Die Nachricht, daß der Generaldirektor der direkten Steuern im preußischen Finanzministerium, Herr Ober-Finanzrath Burghart, mit der Ausarbeitung einer Vorlage wegen Einführung des Tabakmonopols beauftragt sei, ist auch in sonst gut unterrichteten Kreisen verbreitet. Angeblich hätte Herr Burghart diesen Auftrag von dem Reichskanzler und ohne Vorwissen seines Chefs, des Finanzminister Bitter, erhalten. Vermuthlich werden auf diese Thatsache auch die neulich erwähnten Gerüchte zurückzuführen sein, welche von einem Zerwürfnisse zwischen Herrn Bitter und dem Reichskanzler wissen wollten.

Den Verfälschern von Lebensmitteln wird in Darmstadt wohl bald die Lust zur Ausübung ihres wenig anständigen Hantwerks vergehen, da nicht nur die Polizei in höchst anerkennenswerther Weise fortwährend eine scharfe Kontrole ausübt, sondern auch die Gerichte die für die Herren Fälscher höchst unangenehme Praxis adoptirt haben, die Namen der Letzteren von Gerichtswegen in den Zeitungen zu publiciren. So enthält z. B. wieder das „Tagblatt" den Tenor des gegen einen Metzger ergangenen Urtheils, welcher der von ihm gefertigten Fleischwurst eine größere Quantität Kochmehl als „Bindemittel" beigemischt hatte. Als straferschwerend wird der durch erwähnte Manipulation erzielte bedeutende Gewinn bezeichnet und deshalb auf 60 Mark Geldstrafe, sowie Veröffentlichung des Urtheils erkannt. Das letztere Strafmittel wird jedenfalls am abschreckendsten wirken.

Frankreich. Wie die Zeiten sich ändern! Hätte man's noch vor ein paar Jahren für möglich halten sollen, daß neun Jahre nach dem Tage der Commune, nach dem 18. März 1871, ein Bankett eben zu Ehren dieser Commune, die die ehrwürdigsten Baudenkmäler von Paris eingeäschert hat, würde stattfinden können! Und doch gab's in Paris am 18. März ein solches Festmahl, an dem eine hübsche Anzahl von Communards, die aus Caledonien zurückgekehrt sind, Theil nahmen. Der „Bürger Casabiama" hat nach dem in der Avenue Saint Mandé gelegenen „Familien-Salon" zu einem Festmahl, dessen Zweck eben die Verherrlichung der Commune war, eingeladen. Es wurden etliche Brandicaste bei der Gelegenheit gehalten und auf einem roth behangenen Klavier hatte man eine Büste der Republik placirt. Im Saal verkaufte man eine Nummer der radikalen „Egalité", die zu Ehren des Tages mit rothen Buchstaben gedruckt war. Die Sozialistinnen, die an diesem wunderlichen Souper Theil nahmen, tranken Champagner und rauchten Cigaretten, als ob sie nicht Sozialistinnen, sondern . . . ganz etwas Anderes wären. Das Pariser Nihilisten-Comité hatte zu dem Zweckessen eine Depesche übermittelt und deren Verlesung wurde mit dem stürmischen Rufe „Es lebe die Commune!" beantwortet. Auch ein

Comité italienischer Sozialisten hatte aus Rom eine Depesche übersendet. Schließlich sang man einige Lieder, darunter das Lied „von der rothen Fahne" und die „Marseillaise". In sehr gehobener Stimmung trennten sich mit etwas schweren Köpfen die ein wenig angetrunkenen Communards in früher Morgenstunde .... Das war eine Feier Derjenigen, die für das „leidende Volk" und für die Freiheit streiten und sterben wollen ...

Aus Paris läuft folgende für die abnorme Kälte des diesjährigen Winters charakteristische Mittheilung ein: Der Frühling ist bereits eingekehrt und die Leiden des Winters wären vergessen, wenn nicht die grausamen Verheerungen, die er auf den Fluren und in den Gärten angerichtet, sein Andenken erhielten. Ganze Carrés werden jetzt von den Gärtnern niedergelegt, als ob sie Wälder ausroden wollten. Das sind die Opfer des Winters, die beseitigt werden, und deren Zahl bald durch die erschreckenden Lücken versinnlicht werden dürften. Alle Arten exotischer Pflanzen, die Paris von allen Weltgegenden zusammengeholt hat, sind grausam decimirt, zum Theil vernichtet. Eine große Anzahl Coniferen, Cedern vom Libanon, Thuya, mehrere Species Araucaria, Tannen sind verloren; Pawlonias, Magnolien, Nucu, Fillaria sind tödtlich von der Kälte getroffen. Merkwürdiger Weise sind auch viele Pflanzen, die man für vollkommen acclimatisirt halten konnte, abgefroren, man wird sie aber durch Zurückschneiden retten können. Unter Zurückschneiden (recéper) versteht man das Abschneiden am Boden eben über der Wurzel. (Einige Zahlen mögen einen Begriff von den Verlusten geben. In den Champs Elysées sind an 10,000 Bäume oder Sträucher erfroren, von denen etwa ein Drittel todt ist; im Park des Trocadero, der 1878 angelegt wurde, muß die ganze Pflanzung erneuert werden, im Bois de Boulogne schätzt man die Zahl der Bäume und Sträucher, die neu zu setzen sind, auf weit über 100,000. Kolossal ist die Einbuße der Baumschulen. Der Gesammtschaden, den Paris in dieser Beziehung erlitten, wird auf viele Millionen Francs veranschlagt.

Von der Regierung wurde das Maler-Atelier, welches Herr Gérôme in der Staats-Kunstschule leitet, für die Dauer von 5 Wochen geschlossen. Diese Maßnahme wurde durch das unbändige Lärmen der Zöglinge bei Anlaß der Aufnahme eines neuen Schülers hervorgerufen. Jeder neue Schüler muß sich nämlich, wenn er nicht in den Bann gethan sein will, bei seinem ersten Erscheinen vollständig nackt im Atelier auf den Modellstuhl stellen und alle Positionen annehmen, die ihm seine Collegen befehlen. Dabei wird der Neuling mit Tintenschwämmen, mit Oelfarbe 2c. bombardirt, und neulich ist es denn bei einer derartigen Aufnahme zu heftigen Auftritten gekommen.

Italien. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland fand am 21. d. bei dem deutschen Botschafter, v. Keudell, in Rom eine Soirée statt. In einer längeren Rede hob Herr v. Keudell hervor, der Kaiser wolle den Frieden, der Friede sei das Ziel seiner Politik. Seiner Ansicht nach sei durchaus keine Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß der Friede gestört werden könne; denn die bewunderungswürdige Organisation der Streitkräfte Deutschlands werde nirgends den Wunsch und die Hoffnung erwecken, Deutschland mit Vortheil angreifen zu können. Am Schlusse seiner Rede sprach Herr von Keudell von der inneren Politik Deutschlands und drückte den Wunsch aus, der Kaiser möge seinen sehnlichsten Wunsch erfüllt sehen, den Wunsch, der Nation den vollen und ganzen Frieden geben zu können, nachdem er dieselbe zu ruhmvoller Einheit geführt.

Rußland. Das russische Revolutionscomité hat am 15. eine Sitzung in Genf gehalten, in welcher die vorzüglichsten Pläne der Nihilisten besprochen wurden. Das Exekutivcomité in St. Petersburg hat, wie es scheint, die Fortsetzung des Kampfes gegen die russische Regierung beschlossen. Es ist nach seiner Versicherung vorbereitet, die Welt durch die Energie seiner Handlungen in Erstaunen zu setzen. In Genf haben zwei Ansichten einander gegenüber gestanden. Die Gemäßigten verlangten vor weiterem Vorgehen den Erlaß eines Manifestes an das russische Volk. Dieses Manifest sollte das wachsende Elend des Volkes konstatiren und Mittel zu dessen Bekämpfung angeben. Der Zar sollte im Namen des russischen Volkes, der Menschlichkeit und Civilisation, im Namen seiner Familie und seiner selbst bitten angegangen werden, seine politische Richtung zu ändern und dem russischen Volke dieselben Rechte zuzugestehen, welche die anderen Völker genießen. Die Sitzung war eine hochbewegte und erschütternde. Schließlich war es die Partei der That, der Erbitterten, welche die Oberhand behielt. Die Mauern von St. Petersburg müssen im Augenblick schon mit Proklamationen bedeckt sein, welche der russischen Regierung anzeigen, daß der revolutionäre Krieg ohne Aufschub und Mitleid sich fortsetzt und die Rache des russischen Volkes den Zaren auch nach Livadia oder der Fremde folgen wird.

Aus Kiew wird gemeldet, daß dort massenhafte Verhaftungen und Deportationen vorgenommen wurden und die Erbitterung der Bevölkerung darüber ihren Ausdruck in der Mißhandlung des Polizeichefs fand, welcher des Abends in einer fremden Equipage entführt, auf einem entlegenen Orte von vermummten Gestalten mit Stockstreichen traktirt und überdies gezwungen wurde, die erlittene Strafe förmlich zu quittiren.

Türkei. Die ärztliche Kommission hat den Widerder des russischen Obersten Kumeran, Vehi Mehemed, für unzurechnungsfähig erklärt.

England. Auf das Haupt der Regierung werden gelegentlich der Wahlbewegung Blüthen der Beredsamkeit gehäuft, die in Deutschland schätzbares Material für zehntausend Staatsprozesse abgeben würden. Hier kräht kein Hahn danach; man nimmt derlei als eine selbstverständliche Würze des öffentlichen Lebens hin. Daß die Irländer den Premier Beaconsfield als „Abenteurer", „Ränkeschmied", „Todfeind", als „Nachkömmling des gruselosen Diebes oder Uebelthäters, der neben Jesus gekreuzigt wurde" u. s. w. feiern, darf kaum Wunder nehmen. Aber auch liberale Candidaten, sogar hervorragende Staatsmänner dieser Partei behandeln Lord Beaconsfield als „Seiltänzer", „Seeräuber", „kräftigen Politiker", als „Kindskopf", „Narren", als „Ei, der, wie in den eleusinischen Festumzügen zu Athen, einen außen mit weißer Leinwand bedeckten, innen ein heiliges oder gräuliches Mysterium enthaltenden Korb trägt." Andere wieder nennen ihn eine „Sphinx", ein „lauerndes Krokodil", oder was es sonst der unangenehmen Geschöpfe in der Mythologie und der Naturgeschichte giebt. Der „Pesopot" und der „Ulurpator" fehlen natürlich auch nicht. Der frühere Kabinetsminister Stansfeld, ein in inneren Fragen gewiß wohldenkender Mann, nennt den Premier einen „Erzbetrüger, der an die Stelle unserer alten Verfassungs-Gewohnheiten das Götzenbild der persönlichen Regierung gesetzt hat — nicht als Staatsoberhaupt, sondern als Günstling eines Staatsoberhauptes."

Die „Times" melden aus Kabul, General Roberts habe einen von Mooslu Khan geschriebenen und von allen Chefs der Afghanen zu Ghuzni unterzeichneten Brief erhalten, in welchem diese sich bereit erklären, sich den britischen Behörden zu unterwerfen und nach Maidan kommen zu wollen, um Unterhandlungen anzuknüpfen.

Feuilleton.

† Nur noch heute und morgen wird im Residenz-Theater Felix Schweighofer im „Schutzgeist" spielen, da während der Feiertage andere Stücke zur Aufführung gelangen. Das Stück ist spannend und bietet verschiedene glücklich erfundene Scenen, auch sehr viel Erheiterndes. Schweighofer (alter Kreisgerichtspräsident) charakterisirt wieder entzückend fein einen guten alten Herrn, aus dessen Gesichtsfalten fort und fort der prächtigste Humor blitzt; was er bietet, ist ein schauspielerisches Kabinetstück. Die flotten Darstellungen aller Mitwirkenden geben ein zündendes Ensemble; hervorragend betheiligt sind Frau Bauer als drollig-naiver „Haus-Schutzgeist", Frau Treptow, Frl. Hänsel, welche die zweideutige „Laura", eine mehr als heikle Rolle, in subtilster Art durchführt, und Herr Will als alter, vorlauter Diener. Natürlich war das Haus wieder überausverkauft und der Beifall von Akt zu Akt steigend. Brillirend wirkt die von Schweighofer parodistisch vorgetragene italienische Gesangsstudie „Bella Venetia".

† Ueber die IX. Sinfonie Beethoven's, welche das große Palmsonntag-Concert der kgl. Kapelle im Hoftheater auch dieses Jahr zierte, wäre nur zu sagen, daß die Klarheit dieser Aufführung die früheren Darbietungen des Riesenwerkes in den letzten Dezennien übertroffen hat. Ein Hauptverdienst um den großen Erfolg erwarb sich Herr Dr. Wüllner. Die feste Hand seiner Leitung macht sich bei oratorischer und sinfonischer Musik auf's Glänzendste geltend, und nach der vorletzten Probe, bei welcher sich die Gewissenhaftigkeit und das scharfe Gehör dieses Dirigenten zeigte, konnte man das materielle Gelingen nicht entfernt in Zweifel ziehen. Aber auch mit den dynamischen Anordnungen Herrn Wüllner's konnte man in diesem Falle nur völlig einverstanden sein: es wurde nicht kleinlich pünktlichst, sondern mit größerem Zug und weiser Steigerung gespielt und gesungen. Die Soli der Damen Sembrich und Planitz und der Herren A. Erl und Sommer schlossen sich dem Gesammtgelingen auf's Prächtigste an und die Chöre ließen nichts zu wünschen. Ueber die Sinfonie „den Denkstein der Erlösung der Instrumentalmusik durch das Wort" sind Bücher genug geschrieben worden, so daß man im engen Rahmen eines Zeitungsaufsatzes nichts Neues vorbringen könnte.

Wohl aber muß des anderen Werkes, Händel's „Cäcilienode", spezieller gedacht werden. Das Werk ist, wie die meisten Händel's, für England komponirt und dort außerordentlich populär. Beim Alexanderfest, Israel, Josua und Messias begreift es sich leicht, daß das leidenschaftslosere Temperament der Briten, ihre kältere, aber für die höchste Formgröße und Formvollendung empfängliche Kunstliebe sich Händel mit tiefem Verständniß zuneigte. Die Imposanz der Händel'schen Chöre, ihre gigantische Architektur entzückt den Engländern — namentlich wie sie diese Werke numerisch, sowohl in den Chören wie in den Orchestern, ausstatten — genau die Art Musik, die ihnen sympathisch ist. Aber die Cäcilienode sollte gerade in Deutschland viel bekannter sein als sie es ist. Ihr Inhalt vermeidet die zopfigen Chöre und basirt auf solchen Chören, wie wir sie ausführen vermögen. Das Werk steht der tiefern deutschen Musikauffassung und speziell dem deutschen Gemüthsleben überraschend nahe. Nur zwei Chöre kommen darin vor. Alles Uebrige ist eine höchst reizvolle Mischung weichempfundenen Gesanges mit den feinsten Instrumental-Effekten. Eine Ouverture leitet die Ode ein, kraftvoll, in markigen Zügen, aber kalt. Dann singt ein Tenorsolo „Erwach' aus starrem Tod durch Harmonie, o Welt" — also die Idee, welche ähnlich Haydn in der „Schöpfung" beschäftigte. Das Chor nimmt diesen Ruf auf und dann tritt der Sopran ein „Wie hebt und senkt Musik der Seele Flug!" Frau Sembrich, deren entzückende Stimme diesen Abend wieder Triumphe feierte, sang diesen Passus tief eindrucksvoll. Die Melodie ist ganz merkwürdig volksthümlich, die Begleitung des Cello von hoher Schönheit. Dann feiert der Text (wieder Tenor, durch Herrn A. Erl vorzüglich repräsentirt) die Zwecke der Musik im Kriege, die Trompete und Trommel (Händel's Antikreaktionsmusik benützt aber nur die Pauke) erklingen und ein Marsch schließt sich an. Dann kommt wieder ein liebliches Sopransolo „Der Flöte Klageton, flüsternd, singt den Jammer hoffnungsloser Liebe". Flöte und Harfe begleiten diese rührenden Strophen und in den Schatten treten selbst „allerneueste" Instrumental-Effekte vor dem Zauber, den der Altmeister Händel über dieses Stück ausgegossen. Händel hat das rein Lyrische vor dem Dramatischen und Choralen hier offenbar in einer besten Stunde konzipirt. Und erst nach diesem Stück begegnet man dem traditionellen Händel: „Welche Kunst erreicht der hell'gen Orgel Klang" und daran anschließend (Beides Sopran) „Doch sieh', Cäcilia wirkt größre That, als sie der Orgel Stimm' und Sang verlieh". Da erklingt die Orgel (Herr Hoforganist Merkel) mit wuchtender Größe und der Schlußchor fällt ein mit den Worten: „Was stirbt, ersteht — was lebt, vergeht". Die poetische Wirkung ist hier außerordentlich groß, und man muß es als ein hohes Verdienst der kgl. Kapelle anrechnen, daß sie in so vollendeter würdiger Weise dieses unserem Empfinden nahestehende Werk wieder zu Gehör gebracht hat. Das Publikum war in diesem Concert in einer Weise ergriffen und enthusiasmirt, wie man es lange nicht erlebt hat. L. U.

† Der sächsische Hofschauspieler Herr Oden hat für die Charwoche am Germaniatheater in Berlin mit dem „Sohn der Wildniß" ein kurzes Gastspiel begonnen.

† Herr P. Bulß hat am 17. März in Chemnitz ein erfolgreiches Concert für den Albertsverein gegeben, welchem der Pianist Herr Johannes Schubert, die Concertsängerin Frl. A. Reinel und Herr Cellist Schenk aus Dresden ihre treffliche Mitwirkung liehen.

† Im Trocadero zu Paris hat am 21. März Herr Marcello Rossi, der junge Violinschüler Herrn Lauterbach's, ein eigenes Concert gegeben.

† Obwohl jetzt die Königl. Hoftheater für Schaustellungen geschlossen sind, ist das technische Personal dennoch in der Charwoche nicht unbeschäftigt. In der Altstadt wird die Bühne für „Oberon" (gleich nach dem Fest), „Carmen" und „Macbeth" vorgerichtet, während in der Neustadt die Vorkehrungen für die Wiederaufnahme von „Flick und Flack" getroffen werden.

Vermischtes.

* Eine ebenso aufregende, wie rührende Scene ereignete sich neulich in einer Conditorei der Friedrichstadt in Berlin. Dort erschien eine etwa 30jährige, distinguirt aussehende Dame und nahm in der Nähe der Eingangsthüre Platz. Sie fiel sehr aufgeregt und rief durch ihr Wesen die Aufmerksamkeit der übrigen Gäste hervor. Nachdem sie eine Erfrischung bestellt und erhalten, starrte sie unverwandt nach der Thür. Dieselbe wurde geöffnet und ein Officier betrat den Laden. Kaum hatte die Dame denselben erblickt, als sie sich erhob, auf den Officier zueilte und ihn mit den Worten umschlang: „Ich wußte es ja, Edmund, Du würdest wiederkehren!" Der also Begrüßte, welcher die Dame gar nicht kannte, konnte sich nur schwer aus der Umarmung derselben befreien. Diese brach jetzt in Thränen aus und schluchzte: „Ja, ja, er kann ja nicht wiederkehren, Edmund ist ja todt." In halb bewußtlosem Zustande sank sie auf ihren Sessel zurück. In diesem Augenblick betrat eine alte Dame, begleitet von einer Wärterin, die Conditorei; die sichtlich geistig gestörte war ihre Tochter. Dieselbe hatte sich im Jahre 1869 mit einem Hauptmann verheirathet, der im Feldzug 1870 gefallen war. Der Schmerz über den Tod des jungen Gatten hatte das Nervensystem der Unglücklichen zerrüttet, sie wurde schwermüthig und geistig krank. Sie hatte die fixe Idee, daß ihr Mann nicht todt sei und wiederkehren würde. In jedem Officier glaubte sie den Todten wiederzusehen. Schließlich war ihr Zustand ein derartiger, daß sie bewacht werden mußte. Jetzt war es ihr gelungen, einen günstigen Moment zu benutzen, um sich heimlich aus dem Hause der Eltern zu entfernen und jene Conditorei aufzusuchen, wo sie früher öfters mit ihrem Gatten war.

* Ein Lied von der neuen Orthographie. Gar Mancher spät, gar Mancher nie — Begriff die deutsche Orthographie. — Ein Jeder schrieb so seinen Stirl, — Bald groß, bald klein, wie's ihm gefiel. — Mit dem th und dem ß — War die confusio wirklich nett. — Ja, in den allgemeinen Wirren — Konnt' selber ein Gelehrter irren. — Gottlob, daß endlich sich der Staat (Preußen) — Der großen Noth erbarmet hat. — Wer Freuden will ich die Leier schwingen — Und die preußische Orthographie besingen. — Von jetzt an ist es streng verpönt, — Daß man ein t mit h verschönt. — Der Luxus war auch fast zu groß. — Am Anfang schreibt man th bloß — In „Thal, Thor, Thränen, Thäre, Thron, — Than, Unterthan, That, Than und Thon", — Wer Bertha heißt, mag ruhig bleiben, — Darf ferner mit th sich schreiben; — Auch ändern nicht Mathilde, Marthe — Und Günther die Visitenkarte. — Ausländ'schen Worten ist's unverwehrt, — Führen ihr th unversehrt. — Am Ende schreib' nur kühn ein t; — Das ist fortan das Richtige. — „Herr Rat!" ohn' h klingt auch nicht übel, — Schon lehrt's demnächst die Kinderfibel, — Auch „Röte, Rätsel, Mite, Flut, — Wirt, Atem Rute, Wert und Glut" — Machen sich, so geschrieben, ganz gut. — Schreib' künftighin nach meinem Rathe — Nur ganz getrost: „Mein teurer Pate!" — Man denket auch nicht, Du sei'st im Sturm, — Schreibst Du ganz keck: „der rote Turm", — Läßt selbst ein h Du fort bei „Hoheit", — So rechnet man's nicht an als „Roheit", — Nicht ganz so sparsam sei mit een — Und schreibe munter „Seeen, Feeren", — Auch in „Armeeen, Theorieen" — Laß schaarweis' e's verüberziehen. — Da der Tod des Schlafes Bruder ist, — Schreibt man ihn welch zu jeder Frist, — Doch Jemand „töten", das thut weh, — Wird stark bestraft, d'rum hartes t. — Zahnlosen droht die größte Noth, — Denn sortan giebt's nur hartes Brot. — Zimt, Samt ha'n sortan nur ein m; — Ob sie d'rum wen'ger kosten, dem? — Deine Villa kommt nicht in Gefahren, — Magst Du bei „Brennessel, Schiffahrt" einen Konsonanten zu sparen. — Schreib' Schlußs bei „indes, deswegen, weshalb", — Fragt Einer nach dem Grund, so sag' ihm „deshalb", — „Allmählich" lerne das mein Sohn! — O mit der Zeit, da macht sich's schon. Dr. L.

* Fürst Bismarck über die Slaven. „Während ich als Gesandter in Petersburg stand", soll Fürst Bismarck neulich erzählt haben, „hatte ich eines Tages auf meinen Schlitten zu warten. Ich befand mich auf dem Newsky-Prospekt, der belebtesten Straße der Stadt, um unbemerkt zu bleiben, ging ich am Ufer der Newa auf und ab. Da drängte sich in ungehöriger, belästigender Weise ein Mann in der Tracht des gemeinen Volkes an mich heran. Ich bedeutete ihm, daß er vorgehen solle; der freche Kerl grinste mich höhnisch an und wurde noch lästiger. Ich durfte um Alles in der Welt in dieser Gesellschaft nicht gesehen werden, meine Stellung gestattete das nicht; da nun der Mensch keine Vernunft annehmen wollte und der Schlitten, welcher die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden auf meine Person ziehen mußte, jeden Augenblick heranbrausen konnte, so faßte ich kurz den Burschen am Kragen, drehte ihn ein paar Mal herum und gab ihm einen Stoß, daß er in den Straßenkoth flog. Das hatte den gewünschten Erfolg; unvergeßlich aber sind mir die Worte, die mir der Flegel im Fortkriechen zuwinselte: „Bitte um Verzeihung, gnädiger Herr, ich bekenne mich schuldig." „Sehen Sie", fügte Bismarck hinzu, „so sind die Slaven alle, die Einzelnen wie die Völker. Man muß ihrer Frechheit mit der gehörigen Kraft entgegentreten, und sie werden schuldbewußt für die erhaltene Züchtigung danken, wo der Deutsche in verletzten Rechtsgefühl über das Zuviel zum Himmel schreien würde."

* Ein gefährlicher Kampf mit einer Schlange fand kürzlich in Peoria, Vereinigte Staaten, statt. Ein Metzger vom Lande entdeckte in dem Hofe eines Freundes eine ungeheure Schlange im Grase. Er holte ein Beil und ging todesverachtend dem Reptil zu Leibe. Als er das Letztere mit wuchtigen Schlägen in mehrere Stücken gehauen, entdeckte er, daß er den Schlauch, welcher zum Besprißen des Gartens diente und welchen man aufzuziehen vergessen hatte, irrepara bel beschädigt hatte.

Augen-Klinik von **Dr. Treitlich**, Pragerstraße Nr. 46 (Sprechstunden: 10—12, 2—3 Uhr).

Dr. med. R. Koenig, Marienstr. 27, I. Sprechst. f. Geschl., Haut- u. Halskrankh. tägl. 9—1/28, Sonntags nur Vormittags 9—1/2 12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Göntz.** Stabs- u. Oberarzt a. D.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch brieflich, ohne Diät, Dresden, Johannesstr. 10, Sp. 10—1.

Med. pract. Tischendorf, Spezial-Arzt für **Geschlechts- und Frauenkrankheiten,** zu spr. v. 9—1/24 Uhr und 7—8 Uhr Abends **Neustadt, An der Kirche 6, 2. Etage.**

Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- und Frauenkrankh. (Weißfluß, veralt. Geschwüre). Broschüre über Krankh. d. Haare, Kopf- u. Gesichtshaut gratis. Circusstr. 4, I. 12—4.

Gosciusky, für **Geschlechts- und Hautkrankheiten. Jacobsgasse 9, I. Et.,** Sprechz. v. 8—11 V., 12—4 N. u. 6—8 Abds.

Wetzel, Heilkund. u. Apoth., Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen- u. Geschl., Hals- u. Lungenkrankh. 2c. gründl., bald u. billig.

In der **Privat-Klinik** f. Geschlechtskrankh. (u. der Folg.: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) **Breitestraße 1, 3. Et.,** wird von ein. verm. Hofp.-Arzt d. Armee 2c. (20jähr. Erfahr.) **schnellste Hilfe** geleistet. Sprechz. 8—2 und 5—7 Uhr.

Kleiner, Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zuspr. v. Fr. 10—2, 5—8, Sonnt. 9—11

Für **Geschlechts- u. Hautkranke** tägl. zu spr. v. 11—1 u. 3—5, Abd. v. 7 1/29, Sonnt. v. 11—2, **An d. Frauenkirche 1,** 3.

Geschlechts-, Frauen-, Mund- u. Hautkrankh. heilt nach 18jähr. Erfahrung **Krause,** Wettinerstraße 29, 2. Etage.

Schmerzlose Operationen mit Lachgas, künstliche Zähne, Plomben, Behandlung aller Zahn- u. Mundkrankheiten. Zahnarzt **Hönger u. Söhne,** Zahnk., Breitestr. 12 (Mitterhof).

Künstl. Zähne, Plomb., Zahnoperationen 2c. schmerzl. Beste Ausführung. Solide Preise. **E. Stephan,** Hauptstr. 3, II.

Schmerzlose Operationen d. Lachgas, künstliche Zähne, patentirt, Plomben. **J. Dunzelt,** prakt. Zahnarzt, Georgplatz 10.

Künstl. Zähne, d. natürl. gleich, schmerzlos, Garant. Plomb. Operat. billigst. **J. Fröbrich,** Bautznerstr. 76, Eing. Kurf.-Str.

Zöpfe, Ketten, sowie **alle Haararbeiten** fertigt billig von ausgekämmtem Haar **Wilh. Richter,** Reitbahnstr. 30 pt.

Wiener und **Pariser Neuheiten** von **Filz-** und **Seiden-Hüten, Sonnenschirmen** u. **Fantaisies** in reichster Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen **Jaques Lippmann, 5 Neumarkt 5,** Landhausstraßen-Seite, und **22 Schloßstraße 22,** vis-à-vis Hofmundbäcker Adam.

Kinderwagen-Fabrik von **G. E. Höfgen,** Königsbrückerstr. 72, Moritz-Allee 4 und Zwingerstr. 8. Größte Auswahl, solide Preise. Illustrirte Preislisten gratis und franco.

Aepfelwein eigner Pressung empfiehlt als angenehmen Kur- und Tischwein à Liter 30 Pf., in Gebinden billiger, **C. H. Kühn, Böhmischestraße 1.**

Bötticherwaaren bei **C. Marx,** Friesengasse 3.

Oeffentliches chem. Laboratorium. Dr. E. Geißler, Schreibergasse 20, 1. Chemische Untersuchungen jeder Art.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Pianinos, Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. **G. Weinrich,** Galeriestraße 1.

Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 31.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Abends eingetroffene Börsen.

Dresden (Getreidebörse), 22. März. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß inländ. 223—232 M. Weizen braun 220—225 M. Korn 180 bis 188 M. Gerste 170—190 M. Hafer 145—157 M. G. Auf dem Markte: pro Hectoliter: Hafer 6 M. 60 Pf. bis 8 M. 20 Pf. Kartoffeln 7 M. bis 8 M. Butter 5 Kilogr. 2 M. bis 2 M. 40 Pf. Heu 5 Centner 3 M. bis 3 M. 80 Pf. Stroh 4 Schock 25 M. bis 27 M.

Dresden (Produktenbörse), 22. März. Wetter: Trüb u. rauh. Stimmung: fest. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländischer weiß 232—242 M. bd., do. gelb 230—233 M. bd., fremder gelb 223 226 M. Roggen, inländischer 180—188 M. bd. preiß. 185—186 M. bd. Gerste, inländ. 170—180 M., böhm. u. mähr. 180—210 M. Futtergerste 150—160 M. Hafer, inländ. u. böhm. u. mähr. 115—117 M. Mais, amerikanischer 147 M. B., rumänischer 160 M. B., weißer 152—162 M. B. Erbsen, weiße Kochwaare 170—220 M. Wicken 135—148 M. Kapsrettsaat, inländ. u. mähr. 260—265 M., russ. 155—160 M. B. Leinsaat, feine 210—230 M. B., mittel 240—260 M. Winter-Rüböl 210—220 M. B. Leinsaat, feine 210—230 M. B., mittel 240—260 M. Rüböl, raffinirtes 33 M. B. Rapskuchen, inländische 14 M. B., russische 12.75 M. B. Malz 27—29 M. Leinöl, roh 80—100 M., weiß 100—140 M. Schlaglein 100—120 M., Tymotheu 48—52 M. B. Weizen-Mehl Roggen-Anstoß 42 M., Gersten-Anstoß 39 M., Semmelmehl 36,50 M., Bäckermehl 32 M., Gerstengrütze 21 M., Mundmehl 24 M., Pelmehl 21 M. Roggenmehl, Nr. 0 29 M., Nr. 0/1 28 M., Nr. 1 27 M. Futtermehl 15 M. Weizenkleie 10,50 M. Roggenkleie 11,10 M. Spitzkleie 62,50 M.

Berlin (Produktenbörse), 22. März. (Schluß). Wetter: Rauh. Weizen loco 220—240, April-Mai M. 230,00, Mai-Juni M. 230,50, Juni-Juli M. 231,50. Roggen loco M. 175, April-Mai M. 174,50, Mai-Juni M. 174,50, Juni-Juli M. 175,50. Roggenmehl Nr. 0 und 1 um 2½ M. fester bezahlt. Rüböl loco M. 67,50, April-Mai M. 67,50, Mai-Juni M. 67,50, Sept.-Oktbr. M. 64,50. Spiritus loco M. 52,80, April-Mai M. 53,50, Sept.-Oktbr. M. 54,70. Petroleum pr. 100 Pfd. Zollgewicht, April-Mai M. 14,50, Juli M. 14,70. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum behauptet. Rüböl ruhig. Spiritus fest, pr. März 52,5, Sept. 54,5, pr. April-Mai 54¼, pr. Mai-Juni 55¼, pr. Juni 55½, pr. Juli 55¾, pr. Aug. 56¼, pr. April-Mai 54¼, pr. Mai-Juni 55¼ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum behauptet. Rüböl ruhig, loco 7,30 Br., 7,10 Gd., pr. März 7,10 Br., pr. April-Mai 7,10 Br. 7,10 Gd. — Wetter: Schön.

Paris (Produktenmarkt), 20. März. (Schlußbericht). Weizen fest, pr. März 31,40, pr. April 33,10, pr. Mai-Juni 32,10, pr. Mai-August 31,20. Mehl fest, pr. März 65,00, pr. April 66,50, pr. Mai-Juni 67,50, pr. Mai-August 65,50. Rüböl ruhig, pr. März 77,00, pr. April 77,50, pr. Mai-August 79,25, pr. Sept.-Dec. 81,25. Spiritus träge, pr. März 70,00, pr. April 70,50, pr. Mai-Aug. 72,50, pr. September-December 65,50.

Paris (Produkten), 22. März. (Schluß). Weizen März 32,50, Mai-August 31,25, behauptet. Spiritus März 70,50, Sept.-Oktbr. 66,25, fest. Rüböl März 77,50, September-December 81,25, fest.

Amsterdam (Produkten), 22. März. (Schluß). November 222,00., fest. Roggen loco fest, März 207,00, Mai 210,00., ruhig.

London (Getreidemarkt), 22. März. (Schluß). Weizen Preisrückgang, mitunter. Mehl eher. Hafer 1 sh. theurer, Mais fester, Anderes fest.

Liverpool, 20. März, Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Markt amerikanischer Umsatz 7000 B. Unverändert. Tagesimport 5000 B., davon amerikanische. — Nachmittags. (Schlußbericht). Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner 1/16 theurer. Markt unverändert. Middl. amerikanische April-Mai-Lieferung 7 11/32 d. Mai-Juni-Lieferung 7 11/32 d.

New-York, 21. März. Mehl D. 5.40. Rother Winter-Weizen D. 1.47. Mais alt mixed C. 59. Zucker 5¾ C.

Familien-Nachrichten.

Geboren i. D.: Ein Sohn: C. A. Sommer, Lackirer, Zwillinge. F. A. Döring, Fabrikarbeit. K. H. Helm, Schuhm. G. Schula, Schneider. C. H. Lange, Arbeiter. E. H. Günther, Klempner. R. Sczepank, Steinmetz. C. H. P. Strohmann, Portier. P. E. Körner, Finanz-Assessor, Dr. jur. F. Meißner, Schneider. W. L. Höder, Schmied. J. H. Heinze, Schneider. F. A. T. Friele, Schneider. C. F. Gurth, Schuhmacher. E. F. A. F. v. Ricklich-Roienegk, Rentier. F. O. Petzel, Oberamtmann und Deichhauptmann a. D. J. Kaiser, Kaufm. H. F. Wustlich, Geflügelhändler. F. A. Sommerfeld, Maurer. — Hierüber: 4 Uneheliche.

Eine Tochter: F. F. Wegge, Schlosser. J. F. Hanschmann, prinzl. Beschlagschmied. A. A. Simon, Drechsler. J. G. Winkler, Maurer. C. F. H. Andrich, Schuhm. G. W. Grät, Schneider. C. W. Sethmacher, Marktheller. F. W. Wünsche, Hausmann. H. E. O. Pantke, Barbier. Dr. phil. O. Schneider, Oberlehrer. T. W. Podlaj, Droschkenkutscher. J. R. Offermann, Schlosser. H. O. Wolf, Bildhauer. F. R. Merzdorf, Maurer. — Hierüber: 2 Uneheliche.

Aufgeboten: Geflügelhändl. E. H. Thomas m. S. A. Grohe, pens. Schullehrers-T., D. Steinmetz F. A. Süßmilch, Weichen, m. F. Voruska, Tischlermstrs.-T., D. Tischlerg. C. H. Reichmeyer m. C. L. A. Römer, Schneidermstrs.-T., D. Stadtbauamtsexpedient M. R. Vogel m. A. A. W. Wehrmann, Schuhmachermstrs.-T., D. Handarb. G. A. Helbig m. J. R. Körnert, Zimmerg.-T., D. Aufwärter K. W. A. Köhler, D., m. A. T. Kobisch, Hausbes.-T., Sollschwitz. Maschinenschlosser F. A. Haase, Halle, m. A. S. Brendler, Webermeisters-T., Zittau. Monteur K. F. Büttner gen. Faber m. A. M. J. Haase, Gärtners-T., Radeberg. Händler F. J. Schmidt, Potschappel, m. A. E. F. Bräungen, Hausmanns-T., D.

Getraut: P. Gnüchtel, Kim., m. F. Kühne, D. A. M. Huhle, Steinmetz, m. C. E. Fischer, D. O. W. Trackdorf, Handarb., m. A. J. L. Zieger, D. F. H. Moritz, Restaurat., m. A. W. Männchen, D. F. E. Scharnke, Koch, m. S. L. E. A. Ferber, D. H. G. Gardrecht, Druckereibes. i. Leipzig, m. T. C. Müller, D. F. A. Sulzberger, Tapez., m. C. B. Fladrich, D. E. T. Fischer, Kalkulator m. M. H. Roch, D. C. H. Werner, Maurer, m. F. B. E. Böer, D. F. A. L. Aulitzki, Logenschließer, m. E. R. geschied. Schütze geb. Greiblig, D. J. C. A. Sube, Gärtner i. Stetsch, m. M. C. Barthel, D. E. R. Echtermeyer, Seifensieder i. Wurzen, m. E. C. J. Küntzelmann, D.

Gestorben: Marktheller J. G. Kühn's todtgeb. Sn. † 12. Tischlerbehr. J. E. Naumann geb. Ziegenbalg † 13. Exped. F. F. Engelmann's todtgeb. Tn. † 13. K. Steueraufseher F. W. Winkler † 14. Handarb. G. A. M. Thamm † 15. Architekt F. H. Meiser's todtgeb. Sn. † 12. Schuhm. J. Wegwart's Sn. † 15. Hofküchenmannsehefrau C. W. Werner geb. Hanisch † 16. Kaufm. F. A. Pelltier † 16. K. Pr. Oberst z. D. J. C. A. Dakerkow † 16. Schneidermstr.-Tochter M. C. P. J. Schottmann † 15. Oekonom F. W. Flügel † 15. Messerschmiedemeister T. H. Kunde † 16. Privata A. E. Pirke gen. Thomas † 17. Klempner G. A. Bieber † 16. Putzmacherin H. A. Lätzig † 17. Kalkulator C. W. A. Racke's Tn. † 16. Gärtner F. A. Hähnel † 15. Geh. Reg.-Rath E. A. H. v. Kiesenwetter a. Leipzig † 18. Handarb. O. M. Richter's todtgeb. Tn. † 18. Dienstmann H. A. Schwarze † 18. Tischlerehefr. J. C. Ulbrich geb. Müller † 18. Schneidermstr. E. W. Mai † 18. Blumenarbeiterin E. A. Zymhold's Tn. † 18. Restaur. C. F. Päzold's Tn. † 19.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch hocherfreut an

Winterthur, am 17. März 1880

Reinhold Bellmann
Julie Bellmann
geb. **Pichard.**

Ihre am heutigen Tage stattgefundene

Vermählung

zeigen hierdurch an

Emil Geneis.
Therese Geneis
geb. **Lehmann.**

Dresden, Neu-Pimptsch, den 22. März 1880.

Die Beerdigung meines unvergeßlichen Gatten, des Lehrers

Theodor Körner,

findet Dienstag Nachmittag 5 Uhr von der Todtenhalle des alten Neustädter Kirchhofes aus statt.

Laura J. verw. Körner
geb. **Meyer.**

Das Begräbniß unserer lieben Tante u. Schwester Frl. **Marie Racke** findet Dienstag Nachmittags ½4 Uhr auf dem Trinitatiskirchhof statt.

Die Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass heute früh ¼4 Uhr unser guter lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwieger- und Grossvater, der Zeichenlehrer

Carl Hermann Drache,

sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bittet

Grossenhain, d. 19. März 1880

die trauernde Familie
Drache.

Todes-Anzeige.

Hiermit Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Mittag ½12 Uhr unser innigstgeliebtes Kind nach kurzen aber schweren Leiden sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Eltern

Dresden, den 22. März 1880.

Moritz Siebert,
Fleischermeister, nebst Frau.

Am 21. März d. J. starb nach langjährigen schweren Leiden mein guter Mann, der pens. Signalwärter

Ernst Lehmann.

Die Beerdigung findet Mittwoch d. 24. d. M. Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Schulstraße 12 in Leßnau nach dem neuen Annenfriedhofe statt. Dies allen Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht. Um stilles Beileid bittet

Emilie verw. **Lehmann.**

Heute Morgen 6 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser guter **Richard.**

L. Thieme.
E. Thieme geb. **Steinert.**

Heute früh 8 Uhr verschied plötzlich unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, der Rentier

Carl Louis Barteldes

im 59. Lebensjahre. Das Begräbniß findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. Statt besonderer Meldung zeigt dies Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt an

Blasewitz, den 21. März 1880.

Amalie Barteldes
geb. Zimmermann,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Im Glauben an seinen Erlöser verschied am 21. zu Dresden im fast vollendeten 90. Lebensjahre unser theuerer, innigstgeliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Friedrich Stadler.

Vormals 56 Jahre Kirchschullehrer zu Waldkirchen bei Zschopau, Inhaber des Verdienstordens.

Rudolph Stadler,
Stadtrath zu Chemnitz, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Verspätet.

Heute Mittag 12 Uhr endete ein sanfter Tod das lange Leiden meiner lieben Frau

Selma
geb. Auerswald,

was ich, um stille Theilnahme bittend, anzeige.

Greifswald, 17. März 1880.

W. Demmin.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders u. Schwagers **Oscar Schonert** fühlen wir uns gedrungen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dank dem Hrn. Hoffmann für seine liebevollen Beweise und Theilnahme; aufrichtigen Dank dem Männergesangverein Lied hoch! für das schöne Geschenk und den erhebenden Gesang am Grabe, Dank dem Marktbellerverein für die liebevollen Beweise ihrer Theilnahme, Dank allen Denen, welche den Sarg so reich mit Blumen schmückten, insbesondere auch Herrn Pastor Köhler für die so tröstenden Worte am Grabe des Dahingeschiedenen. Möge Sie Gott Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.

Lehnau, den 20. März 1880.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank, innigsten Dank für die vielen Beweise inniger Theilnahme und den so reichen Blumenschmuck beim Begräbnisse unseres unvergeßl. **Mariechens.**

Dresden, am 22. März 1880.
Die tieftrauernde Fam. **Päzold.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner innigstgeliebten, unvergeßlichen, viel zu früh dahingeschiedenen Frau

Clara Roch

drängt es mich, allen Freunden, Verwandten, Bekannten und meinen Kollegen für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme und für den so zahlreichen Blumenschmuck, und allen Denen, welche die theure Entschlafene zur letzten Ruhestätte begleiteten, meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Dresden, den 22. März 1880.

Der trauernde Wittwer
Wilhelm Roch nebst Kindern.

Nachdem die irdische Hülle der Frau verw. Feldwebel

Therese Herrmann geb. Bertram

zur letzten Ruhe gebracht ist, drängt es mich, der Pflicht der Dankbarkeit zu genügen, indem ich allen Denen, welche ihr schon bei Lebzeiten und vorzüglich während ihrer letzten Leiden so viele Wohlthaten erwiesen, sowie für dem dargebrachten Blumenschmuck und für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte den innigsten Dank ausspreche. Dank auch Herrn Archidiakonus Riedel für die am Grabe gesprochenen ehrenden Trostesworte.

Dresden, am 22. März 1880.

Robert Ritzsche.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben und unvergeßlichen Gattin

Anna Jähne
geb. **Freiberg**

drängt es mich, allen meinen lieben Freunden, Kollegen und Verwandten, sowie den Mitgliedern des deutschen Kriegervereins meinen herzlichsten Dank auszusprechen für den reichlichen Blumenschmuck, die zahlreiche Betheiligung beim Begräbnisse und den erhebenden Trauergesang am Grabe meiner lieben Gattin. Dieser Dank gilt auch ganz besonders Herrn Konsistorialrath Dr. Dibelius für die trostspendende Grabrede. Gott möge Ihnen ein reicher Vergelter sein und Sie Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.

Der tiefbetrübte Gatte
August Jähne nebst Kindern.

Für die aus Anlaß des Hinscheidens unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Kriegsministerialregistrator a. D.

Carl Traugott Richter,

von seinen geschätzten Collegen, seinen zahlreichen Freunden und Bekannten durch Wort und That uns bewiesenen Zeichen aufrichtiger und herzlicher Theilnahme, sowie Herrn Diaconus **Sturm** für die erhebenden Trostesworte, nicht minder für das stimmungsvolle Glockengeläute in der Glockengießerei von **J. G. Große** sagen ihren tiefgefühlten Dank

Dresden, am Palmsonntag 1880.

die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theueren Gattin und Mutter

Marie Antonie Schmidt
geb. Löwe

sagen wir allen Freunden und Bekannten, welche der schwer Dahingeschiedenen das Leben stets noch zu erquicken suchten, sowie für den unerwarteten reichen Blumenschmuck, für die trostreichen Worte am Grabe durch Herrn Pastor Schulze, insbesondere aber dem Gesangverein „Stradella" für den aus wahrer Freundschaft gespendeten und erhebenden Gesang und noch Allen welche durch Begleitung bis zu ihrer letzten Ruhestätte ihr die letzte Ehre erwiesen haben, unseren herzlichsten und innigsten Dank.

Dresden 22. März 1880.

E. A. Schmidt,
Stadtbez.-Aufseher nebst Kindern und übrigen Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren, unvergeßlichen Gattin und Mutter, Frau

Dorothea Frieder. Schulze
geb. **Mädger,**

drängt es uns, für den überaus reichen Blumenschmuck und für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme durch Wort, Schrift und Gesang unseren herzlichsten, innigst gefühlten Dank auszusprechen.

Dresden, am 22. März 1880.

Friedrich Schulze u. Familie.

Ein großer brauner **Hund** mit Lederhalsband u. Steuernummer ist entlaufen. Gegen Belohnung abzug. Dürerstr. 55.

Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Für nächste Ostern suche für meinen Sohn in einem **Materialwaaren-Geschäft** eine Stelle als **Lehrling.** Offerten unter **K. P. 8.** in den „Invalidendank" **Dresden** erb.

1 Lehrling

sucht die Nähmaschinenfabrik von **H. Großmann,** am See 40.

Musiker-Gesuch.

Unterzeichneter sucht für seine aus **60** Musikern bestehende und nach **Pawlowsk** reisende Kapelle noch einen **Tubaist** zu engagiren. Antritt den 21. April. Musikdirector **E. Puttholdt,** Striesen Straße C Nr. 16.

Offene Stellen aller Branchen bringt wöchentlich dreimal in größter Anzahl der deutsche Central-Stellen-Anzeiger, Tübingen. Probe-Nummer gratis.

Junge Mädchen finden liebevolle Ausbildung in gesell. Umgang, all. weibl. Arb., Schneidern, Schnittzeichn., Kochen, Musik, Sprachen und allen wissenschaftl. Unterricht in gewissenh. Pension. Preis mäßig. Ankr. unter „Ausbildung T. K. 378" durch Herren **Haasenstein u. Vogler** in Dresden erbeten.

Ein **Lehrling** für Schlosserei und Mechanik wird angenommen Neuegasse 3.

Hausmädchen mit guten Zeugn. sucht f. hohen Lohn Fr. **Salomon,** Pillnitzerstr. 70, 1.

In der

Blumen-Branche

sucht ein junger Mann mit genauer Fachkenntniß **Stellung,** auch als **Reisender.** Vorzügl. Zeugnisse. Gefällige Offerten Christianstraße 6 parterre erbeten.

Herrschaften u. Prinzipalen wird Dienstpersonal **kostenfrei** nachgewiesen d. d. Agentur **Rampeschestraße 3, prt. l.**

Photographie.

Ein Gehilfe, welcher selbstständig arbeiten kann, wird sofort gesucht. Adr. **A. 95** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erb.

Ein
Buchbinder-Gehilfe,
der tüchtig im Sortimentarbeiten und perfekt im Handvergolden ist, kann gute u. dauernde Stellung erhalten bei **C. Kämpfe,** Webergasse Nr. 39.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird als

Lehrling

unter günstigen Bedingungen per 1. April dis. Jahres in ein **Colonialwaaren-Geschäft** in Dresden gesucht. Offerten wolle man gefäll. unter **A. Z. 200** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein tüchtiger Reisender,
mit der Branche und Kundschaft vertraut, findet Engagement bei
Ferdinand Rosenstock,
Strohhutfabrik, Breslau.

Tüchtige
Metalldrücker und Klempner
(wenn auch verheirathet) finden dauernde Beschäftigung in der **Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik** von
August Schilder,
vorm. **Schilder u. Doring,**
Liegnitz.

Glaser.

Ein Rahmenmacher, guter Arbeiter, wird sofort gesucht von **R. Marx,** Landegasse.

Ein **Pianoforte-Spieler** wird für ein paar Abende gesucht Webergasse 12, Restaurant.

Ein geübter Strohhutpresser sof. gesucht Blasewitz, altes Forsthaus. Geld. Strohhutnäherinnen gef. Lernende z. Strohhutnähen und Garnirer unentgeltlich.

Eine achtbare Dame, beide Eltern, in der Wirthschaft gründlich erfahren, welche womöglich Piano spielen kann und nicht auf hohen Gehalt sieht, kann bei einem anständigen bejahrten Herrn angenehme Stell. als Wirthschafterin erhalt. Adr. **S. R. 1** Exped. d. Bl.

Lehrling gesucht
für mein Colonialwaarengeschäft.
Bruno John,
große Schießgasse Nr. 10.

Ein anständ. gebild. Mädchen, welches Lust hat sich als

Verkäuferin

auszubilden, sucht Stelle in einem feinen Geschäft. Adressen **H. S. 100** Exp. d. Bl. erbeten.

Für eine flotte Colonialwaarenhandlung wird ein
Lehrling
durch Herrn **Gustav Kuhn,** Grüneistraße 3b. gesucht.

Fleißige **Gartenarbeiter** sofort **gesucht** Hechtstraße Nr. 33, 3. Etage.

Ein guter Frauenarbeiter wird gesucht Zwingerstraße 5.

Ein Knabe, welcher Lust hat Juwelier und Goldarb. zu werden, findet günst. Aufnahme Rückniztr. 19, 4., bei **J. Ritha.**

Gesucht

für leichte Arbeit ein gesitteter und kräftiger Knabe. Unter Umständen könnte derselbe später als Lehrling eintreten in der Buchbinderei von **Karl Schmeißer,** Schäferstraße 60.

Konditorlehrling.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die Konditorei, sowie die feine Butterbäckerei zu erlernen, kann baldigst Stellung erhalten. Näh. Bautznerstr. 14 in der Konditorei von Lehmann.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein bies. größeres Fabrik-Geschäft wird ein mit d. nöthigen Kenntnissen vers. junger Mann als Lehrling für Komptoir zu bald. Antritt gesucht. Kost und Logis wird nicht gewährt, Lehrgeld nicht beansprucht. Offerten unter **R. W. Nr. 32** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, möglichst vom Lande, welcher Lust hat **Fleischer** zu werden, kann sich melden beim Fleischer **Schleiner** in Naundorf bei Kötzschenbroda.

Ein Musik-Chor,
5–6 Mann Blasemusik, kann sofort meinen Saal im Gasthof zu Niederpoyritz besetzen.

Gesucht

wird für einen Sohn rechtlicher Eltern von 16 Jahren eine Stelle als **Haus-, Lauf-** od. **Stallbursche.** Gef. Off. bittet man unter „**Hausbursche**" postl. Pessendorf franco zu senden.

Ein ordentliches, braves
Mädchen,
welches **Kochen, Plätten, Weißnähen** und auf der Maschine nähen kann, sich auch der häuslichen Arbeiten mit unterziehen muß, wird zum 1. Mai oder 15. April in eine Provinzialstadt gesucht. Offerten unter **N. B. 72** im **Invalidendank Dresden** erbeten.

Ein junges Mädchen zur Beaufsichtigung kleiner Kinder für die Nachmittagsstunden gesucht
Reitbahnstraße 9, parterre.

Ein **Barbiergehilfe** zur Aushilfe gesucht bei
Koppelt, Münzgasse.

Einen Barbiergehilfen
sucht zum 4. April **Rasch,** Scheffelstraße 15.

Eine **Aufwartung** wird gesucht, Frau oder Mädchen, im Grund Nr. 1 parterre.

Eine Kinderfrau,
erfahren u. mit guten Empfehlungen versehen, wird Mitte April gesucht Bürgerwiese 18b, 1.

Ein Knabe, welcher Lust hat die Goldschlägerei zu erlernen, kann sich melden bei **E. Thomas,** Freibergerstraße 29.

Das Putzmachen

kann ein anständiges Mädchen gründlich unentgeltlich erlernen Bautznerstraße 68 im Putzgesch.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Schuhmacher** zu werden, kann sich melden bei **J. Ohka,** Am See 38.

Herren-Schneider.
tüchtigen Arbeiter, sucht **L. Heilmann,** Kasernenstraße Nr. 7.

Gartenbursche.

Ein tüchtiger **Gartenbursche** wird zum 1. April gesucht bei
H. Freudenberg,
Handelsgärtner, Striesen b. Dr.

Ein
braver Bauarbeiter
wird sofort gesucht Annenstraße Nr. 31, erste Etage.

Sichere Existenz

bietet sich einer Dame oder jungen Geschäftsmann bei Uebernahme eines in der Nähe Dresdens mit bester Kundschaft versehenen Putz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäfts. Preis nach Uebereinkunft, circa 1500 bis 2000 Thlr. Gef. Off. unter **H. H. 6000** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Barbier

wird gesucht Wettinerstraße 20E.

Tüchtige Aufseher
finden dauernde Beschäftigung in der Schaftfabrik **J. Klinghammer,** Schloßstr. 25–26.

Ein Barbiergehilfe wird gesucht Struvestraße 35.

Gesucht: Inspector, Verwalter, Förster, Scholaren, Kutscher und Diener, Gartenburschen, Wirthschafterinnen und Mädde durch das landwirthsch. Central-Büreau (Zhloff), Töpfergasse 1a parterre.

Unterrichtsstunden im Weißn., Zuschneiden und Anfertigen mod. Wäsche Ammonstr. 20 2.

1 Dienstknecht,

mit guten Zeugnissen versehen, welcher landwirthschaftliche Arbeiten versteht, wird zum 1. April d. J. gesucht in **Hintergersdorf** Nr. 25 bei Tharandt.

Eine **Gartenfrau** wird gesucht Chemnitzerstraße 10.

Schuhmacher auf mittle Frauenarbeit wird **ins Haus** gesucht gr. Brüdergasse 27, 4.

Putzmachen kann ein Mädchen unentgeltlich erlernen. Hauptstraße 28, dritte Etage.

Geübte **Näherinnen** gesucht Blasienhausstr. 26, 1. Et.

Eine perf. **Kochin** sucht Stelle d. **O. Bräuer,** Görlitz, Hospitalstraße 17.

Ein Fleischer

sucht zur Aushilfe ein paar Tage per Woche Beschäftigung. Adr. unter **H. R. 2** Exped. d. Bl.

Ein **Cand. phil.** sucht Stellung als **Hauslehrer** oder Gesellschafter, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande. Gefl. Off. unter **G. 2279** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Ein gebildet. solider Mann, verheirathet, in den 30er Jahren, welcher die Feldzüge 1866 u. 1870/71 mitgemacht, nach letzterem als Invalid aus dem Militärdienst entlassen wurde, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Derselbe würde eine Stelle als Verwalter, Aufseher, Kassendiener 2c. mit größter Pünktlichkeit verwalten, auch kann event. Kaution gestellt werden. Gefäll. Offert. beliebe man unter C. C. Nr. 111 an die Expedition des „Invalidendank" in Dresden zu senden.

Ein Mann in gesetztem Alter, kautionsfähig, sucht eine **Stellung** als Schreiber, Aufseher, Kassirer 2c. Offert. unter **Q. F.** die Expedition d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.
Einen Knaben, welcher Lust hat als Schriftsetzer zu lernen, sucht
Rich. Herm. Tietrich,
Jagdweg 7.

Ein junger Mann, der seit Januar 1879 in einem größeren **Engros-Geschäft Breslaus** volontirt, sucht p. 1. April c.

Engagement.

Gefl. Offerten unter **H. 2999** an **Haasenstein u. Vogler Breslau** erbeten.

Eine arme, aber rechtliche Mutter sucht für ihren vierzehnjährigen Sohn eine Lehrlingsstelle bei einem Schuhmacher. Gefäll. Offerten unter **P. h. 6** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. anständ., unabhängige Wittwe sucht Stellung als Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau in einem größeren Restaurant, womöglich in einem Bade oder in der sächsischen Schweiz. Offert. erb. man i. d. Exp. d. Bl. unter **E. K. 300.**

Eine gebildete, ältere Dame, welche Musik- und Sprachkenntnisse besitzt und in Haus- wie Feldwirthschaft wohl erfahren ist, sucht

Stellung

in einem guten Hause. Gern würde sich dieselbe der Pflege von Kindern oder leidenden Personen widmen. Gefäll. Adr. erbeten **Altst.-Dresden,** Ferdinandstraße 7. Frauenerwerbverein.

Eine gebildete Dame in mittleren Jahren, die befähigt ist, einen feinen Hausstand zu führen und einem älteren Herrn die Häuslichkeit angenehm und gemüthlich zu machen, sucht zum April eine ihr zusagende Stellung. Adressen unter **G. S. 230** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen (Waise), welches in allen Haus- und weiblichen Arbeiten erfahren und perfekt schneidern kann, sucht baldigst passende Stellung. Werthe Adressen bittet man unter **104** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Maschinist oder Heizer,** geprüft, gel. Maschinenschmied, w. mehr. Jahre in ein. großen Werke b. Repar. besch. w., sucht sof. od. spät. Stelle. Werthe Adr. Terrassenufer 19 erste Etage links erbeten.

Ein in gesetzten Jahren stehender Mann, bisher in einer größeren Mühle mit Bäckerei als Fuhrmann thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine anderweite ähnliche Stellung. Selbst erworbene Kundschaft steht ebenfalls zur Seite. Gefällige Adr. beliebe man abzug. gr. Frohngasse 13 im Topfladen.

Gesucht. **1500 Mark** werden von einer Dame zu leihen gesucht gegen hypothekarische Sicherheit. Näh. unter **M. H.** in der Expedition dieses Blattes

Geld auf gute Pfänder Steinstraße 21, I.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Stoffe ꝛc. große Schießgasse Nr. 3, 1. Etage.

Darlehen gewährt unter coulanten Bedingungen auf **Pretiosen, Uhren,** gute **Möbel, Sparbücher, Wertthpapiere** und **Waaren** aller Art

E. Pallas, Pirnaischestraße 17, 1.

600 Thaler

werden auf ein neuerbautes Bäckereigrundstück zu leihen gesucht bis Zweidrittel der Brandkasse. Offerten unter **V. G. 600** Hauptpostamt Dresden erbeten.

Darlehne

auf Gold- und Silbersachen, Uhren, Sparkassenbücher, Leihhausscheine, Stoffe, Wäsche, Pianinos, Waaren und Effekten aller Art

Deutsche Pfandleih- und Credit-Anstalt,

11 grosse Schiessgasse 11, erste Etage.

300,000 Mark

Institutsgelder

sind sofort, auf Wunsch auch später, zu 4½, nach Befinden zu 4½ Proc. Verz., gegen mündelmäßige Hypothek **auf lange Jahre unkündbar** auszuleihen. Offerten nimmt die Exp. d. Bl. unter Chiffre **Z. 40** entgegen.

Ein anst. Wittwe, in große Noth gerathen, bittet edeldenkende Menschen dringend um ein Darlehn von **300 Mark** gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung. Adr. unter **N. N. 90** in die Exped. d. Bl.

200,000 Mark

Sparkassengelder sind sofort oder bis Johanni hypothekarisch auszuleihen. Zinsfuß 4½ bis 4¾ Proc. Offerten **M. F. 53** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ich suche zum 1. Juli oder 1. October auf mein Gut eine erste und alleinige

Hypothek von 80,000 Thlr.

10 bis 15 Jahre fest oder unkündbar. Die Hypothek geht mit dem 48fachen Betrage des Grundsteuer-Reinertrages aus. Agenten verbeten. Offerten unte **T. T. 1** an **Rudolf Mosse, Görlitz** erbeten.

Bitte

Wer leiht ein. j. strebs. Frau 3—400 Thlr. gegen monatl. pünktliche Rückzahl. Gef. Adr. u. **H. 22** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geld in großen und kleinen Posten sofort auszuleihen Louienstr. 59, 2. Etage links. Schritti. Offerten unter **L. 306** dahin zu richten.

Bitte.

Ein Mädchen, welches durch Arbeitslosigkeit in mißliche Verhältnisse gerathen, bittet einen edeldenkenden Herrn um ein Darlehn von 20 Mk. Adr. unter **A. R. W. 31,** Exped. dis. Bl.

2400 bis 3000 Mk.

sichen gegen ausgezeichn. Hypothek und 5 Prozent Verzinsung für den 1. April dieses Jahres zu meiner Verfügung.

Justizrath **Bernh. Strödel,** Antonstraße 17, 2. Et.

2000 Mark

werden vom Besitzer zweier Landgüter sofort oder später auf 1 Jahr als Handdarlehn **zu erborgen gesucht.** Nur Selbstdarleiher wollen ihre Adressen unter **B. N.** Nr. **485** bei Herren **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** niederlegen.

5200 Mark

werden a. **erste mündelmäßige Hypothek per 1. April c.** auf mein neuerbautes Wohnhaus in Zehren a. d. Elbe gesucht. Wilh. **Härtwig,** Töpfermstr. daselbst.

Ein Beamter, feste Anstellung, bittet edeldenkende Herren oder Damen um ein Darlehen von **50 Mark** in monatlicher Ratenzahlung gegen Zinsen. Adressen unter **G. M. 45** erbeten in die Filial-Expedition dieses Blattes, große Klostergasse Nr. 5.

50 Mark

werden von ehrlichen, in momentaner Geldverlegenheit befindl. Leuten gegen Verpfändung sämmtlicher Gegenstände auf 3 Monate zu borgen gesucht. Werthe Adressen in die Expedition d. Bl. **Th. A. M. 2** erbet.

Gelddarlehne

jeder Art vermittelt diskret **H. Hoyke,** große Ziegelstraße 51, p.

Geld auf gute Pfänder Galeriestr. 17, 2.

Ein junges Ehepaar, katholisch, bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 50 Mark gegen Sicherheit und pünktliche Zurückzahlung. Gefl. Adressen **M. G. 50** Exp. d. Bl. erbeten.

Gelder

nur gegen **Wechsel** unter genügender **Sicherheit** billig, von 2—6 Uhr **Königstraße 8, III. rechts.**

Ein Logis,

Stube, Kammer, Küche, ist per Ostern für 135 Mark zu vermiethen. Näh. Schäferstr. 8, 1. Et.

Unweit der Striesener-Str., 20 Min. v. d. Johanneskirche, an der herrschaftlichen Besitzung **„Ost-End" zu Altstriesen,** Straße IV., jetzt oder später vermiethbar hochelegante

I. Etage,

enth. 7 Zimmer, große massive Veranda ꝛc. Preis 900 Mark.

Eine schöne freundliche **Wohnung** ist Schäferstraße 48 erste Etage für 350 Mark per 1. Juli oder auch schon früher zu vermiethen.

Stolpenerstraße Nr. 3 freundliche halbe zweite Etage (Stube, 2 Kammern, Küche ꝛc.) sof. oder später zu verm. Näh. parterre.

Eine Lohnwascherin

kann in Antonstadt zu Michaeli freundliches **Logis** bekommen. Fließendes Wasser, großer Bleich- und Trockenplatz und Trockenböden stehen zur Verfügung. Adressen bittet man Bautznerstraße 19 im Seifen-Geschäft abzugeben.

Möblirt.

Ein hübsches erh. Parterre-Zimmer nebst Schlafstube, Pianoforte ist für monatlich 18 Mk. an einen anständ. Herrn zu vermiethen Forststr. 23, n. d. Kaiserin.

In Striesen, Str. 3, 12 sind 2 St., 1 K., 1 K. billig zu verm.

Ein freundl. **Parterre** für den Sommer zu verm. bei **M. Rotter,** in **Blasewitz,** Oststraße Nr. 9.

Gr. Plauenschestraße 17 ist das Parterre als Geschäftslokal od. ruhige Werkstelle Ost. bezieh. Näh. 1 Tr. rechts. Anzus. v. 2—4.

Ein anst. Mann kann sol. oder 1. April sehr freundl. Wohn. b. ein. Wittwe erhalten. Näh. Friedrichstraße 10 beim Bäcker.

Zum Quartalwechsel.

Mehrere herrschaftliche **Villen** hat zum Verkauf im Auftrag, als: Carola-, Gellert-, Göthe-, Lessing-, Sidonien- und Wiener-, Elias- und Elisenstraße, Striesener Platz, Anton-, Löbauer-, Stolpener- und Wasserstraße, sowie mehrere Villen im Schweizerviertel, theils mit Stallung und Remise, auch sind einige gleich zu beziehen. Zu näherer Auskunft halte ich mich bestens empfohlen. **Ernst Lippmann,** Victoriastraße 29.

Im Schweizerviertel wird eine Räumlichkeit gesucht, welche sich zu einer Schlosserei eignet. Adressen Dippoldiswaldaerplatz Nr. 11 im Schuhladen bei Hrn. Knabe abzugeben.

Pension

für Schüler in der Familie eines Lehrers Antonstraße 8, 3. Etage.

Ein Paar einzelne Leute suchen ein Kind in gute Pflege zu nehmen **Marktgasse 11, 1. rechts.**

Pension

für 2 Schüler in anständ. Familie. Auf Wunsch mit musikalischem Unterricht. Näheres **Schössergasse 22,** II.

Gute Pension

in anständiger Familie findet ein junges Mädchen, welches sich zu ihrer Ausbildung in Dresden aufhält. Auch wird ihr Gelegenheit geboten, sich in der Wirthschaft auszubilden. Näheres durch Herrn Lehrer **Höppner,** Lilienngasse 1 a., 2. Etage.

Ein Kind

wird von einem gebildeten, kinderlosen Ehepaar gegen einmalige Entschädigung oder monatliches Pensionsgeld als Eigen angenommen. Näheres unter Chiffre **E. M. 2** durch den **„Invalidendank" Chemnitz.**

Bei liebevollster Fürsorge find. Eltern für ihre Töchter sorgfält. wissenschaftl. wirthschaftl. und gesellige Ausbildung in gut. **Pensionat** zu mäßigem Preis. Anfr. beförd. unt. **J. 9350 Rud. Mosse in Dresden.**

Pension für junge Herren od. Schüler **Rhänitzgasse 26, II.**

Pension

für Schüler, freundl. Wohnung m. Gartengenuß und Pianino. Näh. Böhmischestraße 19, part., rechts.

Familien-Pensionat

für **altersschwache** oder **Aufsicht** und **Pflege** bedürftige **Damen,** auch Rekonvalescenten. Bad im Hause. Groß-Zschachwitz b. Niederseidlitz.

Pension

für Schüler Neustadt-Dresden, Königstraße 5, 1. Et. rechts.

In einem vorzügl. empfohlenen Pensionat finden noch einige j. Mädchen liebevolle Aufnahme und wirthschaftliche, gesellige und wissenschaftliche Ausbildung. Mäßigen Preis. Anfragen befördert unter **P. W** die Expedition dieses Blattes.

Pension.

Ein **Lehrer** in Neustadt wünscht zu seinem eigenen Knaben einen Schüler im Alter von 10—14 Jahren in Pension zu nehmen. **Böhmischestraße 40,** 1. Etage.

Damen find. diskr. freundliche Aufnahme bei Frau verw. **Götzel,** Hebamme, **Dresden, Marienstraße 13.**

Privat-Entbindungs-Institut.

Dresden, Waisenhausstraße 22, 3. Etage. Sprechstunde 2 bis 4 U. Nachm. Unbemittelten unentgeltlich von 12 bis 1 Uhr Mitt. **C. Weiß** verpfl. Stadtlehdamme.

Ein Zinshaus

wird gekauft, wenn 10—16,000 Mk. Hypothek u. 2000 M. baar als Anzahlung genügen. Off. nebst genauer Angabe sind unter **R.** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Freil. Land für Fabr., Gärtner, zu Baustellen (Feld u. Garten), dicht an der Stadtgrenze Dresdens und unweit der Neust. Bahnhöfe verkäufl. Gute Spekul. Näh. Körnerstr. 1, 2. Etg. links.

Ein schön gelegenes **Haus** mit Garten, 10 Min. oberhalb Dresden ist unter sehr günstigen Bedingungen für 7000 Thaler (Brandkasse 6500 Thlr. 350 Steuereinh.) bei 3—4000 Mark Anzahlung unter gut geregelten Verhältnissen sofort zu verkaufen. Offerten unter **N. A. 71 Invalidendank Dresden** erbeten.

Ein **Haus** in einem großen Dorfe, mit Material-, Weiß-, Woll- und Galanteriewaarenhandlung, ist sofort zu verkaufen. Preis 3200 Thlr., Anz. 600 Thlr. Adr. **V. P. 50** Invalidend. Dr.

Ein Bauergut,

nahe bei Dresden mit Gastwirthschaft und Brauerei, 101 Scheffel Areal, dicht am Gehöft in einem Plane, mit nur massiven Gebäuden, gewölbten Stallungen, vollständigem lebenden u. todten Inventar ist preiswerth **zu verkaufen.** Näheres beim Besitzer in Dresden, Marienstraße 10, erste Etage links.

Wegen Angebots von 5 bis 7 Mille Pfund **Süssahn-Butter** und **Käse** wird vom 23. und 24. d. M. von 8 bis 11 und von 3 bis 5 Uhr im **Hotel zum deutschen Hause,** Scheffelstraße, Zimmer Nr. 5 von dem Unterzeichneten Auskunft ertheilt, der sich hier auf Empfehlung berufen kann. **Max.** Rentmeister.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Ausgang der fünfziger Jahre, früher Oekonom, sucht eine Lebensgefährtin gesetzten Alters. Suchender bietet derselben eine sichere Existenz und ist von liebenswürdigem, friedfertigem Charakter. Einiges Vermögen wohl erwünscht, doch nicht Bedingung.

Nicht anonyme Offerten unter **„Alleinsein" 1.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit.

Eine kleine Laden-Einrichtung ist billig zu verkaufen am See 31, Cigarrengeschäft.

Fussbodendielen,

trockene, z. verk. Magazinstr. 7.

1 Sopha, schön, bill., verk. Schreiberg. 19, 3.

Achtung.

Ein schöner Neufundländer Hund ist billig zu verkaufen Alaunstraße Nr. 47.

Carl Hagedorn's Haar-Tinctur,

nach ärztlichem Recept bereitet, löst sofort die das Haar in seinen Wurzeln zerstörenden Schuppen und macht das Ausfallen der Haare unmöglich. Preis per Flasche M. 1.25. Haupt-Depot bei **Carl Hagedorn,** Annenstraße 34, gegenüber der neuen Post.

ASTHMA und CATARRHE heilen Linderungsmittel. **Cigarettes Espic** Packet 1.50 Depôt in allen Apotheken.

Leder-Schürzen

für Handlungslehrlinge, Maurer u. s. w. werden billigst verkauft Annenstraße 31, erste Etage.

Geschäfts-verkauf.

Ein in guter Lage der Altstadt-Dresden gelegenes größeres altes **Cigarrengeschäft** mit eingeführter Kundschaft ist veränderungshalber sofort preiswerth zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten, welche über ein Baarvermögen von 15 000 Mk. verfügen können, wollen gefälligst ihre Adressen unter **Cigarrengeschäft 100** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Restaurant

mit Produktengeschäft ist Umstände halber billig zu verkaufen. Näheres gr. Plauenschestraße 5, im Handschuhgeschäft.

Eine feine **neue Singer-nähmaschine** ist unter Garantie **billig zu verkaufen** Rampeschestraße 3, 2.

Ein Restaurant

sofort sehr billig zu verkaufen. Näh. Cornnaerstr. 6, Brotgesch.

Schaftstiefel

für **Herren** von 8 Mk. 50 Pf. an, für **Knaben** von 5 Mk. an empfiehlt **A. Fischer, nur 21 Wettinerstraße 21.**

Eine große Bude

zum Fahren, **mit Marktstelle,** auch als Schankbude für Neubauten passend, ist zu verkaufen **Lindenaustraße 16,** parterre.

K. Valparaiso-Honig,

60 Pfennige per Pfund,

feinstes Speise-Fett,

50 und 55 Pfg. pr. Pfd.,

Troschütz & Roßberg, Scheffelstraße 34.

Ein schönes Logis in Pieschen **zu vermiethen** und diese Ostern beziehbar. Das Nähere Hafenstraße Nr. 21 bei **H. Letsch.**

2 Restaurationen

mit Billard und Fremdenzimmer sind preiswerth sofort zu verkaufen große Ziegelstraße 9 im Cigarrengeschäft.

Ein in guter Lage von Dresden-Altstadt befindliches

Restaurant

mit franz. Billard, Bierapparat ꝛc. habe ich direkt vom Besitzer zu verpachten. Näh. kostenfrei. **F. Adolph Nagel,** Dresden, Freibergerplatz 14.

Ein tucht. strebsamer zahlungsfähiger j. Kaufmann sucht ein wirklich reelles

Materialw.-Geschäft mit Nebenbranchen

(wenn auch Restaurant dabei) in einer Provinzialstadt. Offerten mit Preisangabe unter **F. F. Nr. 500** Hauptpostamt **Dresden** niederzulegen.

Für

Friseure und Modistinnen.

Eine sehr schöne französische Damen-Wachs-Büste, brünnet, mit eingesetzten Haaren, gut erhalten, 3 Monate im Gebrauch, welche zur Zeit 180 Mk. gekostet, soll für 90 Mk. per Kasse verkauft werden. Gefäll. Adressen beliebe man unter **Sd. G.** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Pianino,

7 Oct., Eisenrahmen, f. 110 Thlr. zu verkaufen Altmarkt 25, 1. Et.

Eier

empfiehlt schöne große Waare à Schock 2 Mk. 70 Pf. die Eierhandlung von **Zobel & Rehn,** Schreibergasse Nr. 10.

Gelegenheits-Kauf.

Ein brauner Wallach, 6 Jahre alt, in leichten u. schweren Zug passend (flotter Einspänner), steht zum Verkauf im Hotel Annenhof, Dresden, Annenstraße.

Ein gutgehendes **Produkten-Geschäft** ist sofort billig zu verkaufen. Näheres Seestr. 4, part.

Junge Damen,

die vorurtheilsfrei genug sind, um mit einem gutsituirten, gebildeten, jungen Mann behufs späterer Verheirathung in Korrespondenz zu treten, werden um Brief gebeten unter **W. C. 314 „Invalidendank" Dresden.**

Corsets

in reichster Auswahl v. 1—20 M. empfiehlt **A. Ehlers,** Marienstr. 5.

Getrag. Glacéhandschuhe w. gut bezahlt Landhausstr. 20, 3.

1 Annenstraße 1,

neben Hotel zum „Goldnen Ring" (Postplatz).

Amalie Schlesinger

Billigste Bezugsquelle für solide

Strumpfwaaren.

23 gr. Frohngasse 23

Ecke große Kirchgasse.

Heute eingetroffen

Frische grüne Heringe,

zum Braten à Pfund 50 Pf.

Frischer Schellfisch und Cabliau,

à Pfund 40 Pf.

Frischer Goldbutt

à Pfund 30 Pf.

Große Kieler Pfahlmuscheln

à 100 Stück 2 Mark.

Frischer Seedorsch

à Pfund 25 Pf.

Geräuch. Dorsch, Geräuch. Lachs, Ger. Lachsforellen Geräuch. Lachs- u. holl. Heringe. Kieler Sprotten

ff. Kistchen Mark 1,50, à Pfund 60 Pf.

Kieler Speck- und Pomm. Pöklinge

täglich frisch en gros und en detail zum billigsten Tagespreis empfiehlt

D. O.

Kaffee,

größtes Lager, circa 20 Sorten, „roh" von 80—170 Pf. per Pfd., „gebr." „ 100—200 „ „ „ sämmtlich 10—15 Pf. unter dem heutigen Einkaufspreise. Ganz besonders empfehle ich zwei

Kaffeekäufe

(zwei ganz besonders kräftig und delicat schmeckende Sorten) zu nachstehenden Engros-Preisen:

Extraff. grüne Edel-Campinas

à Pfd. 110 Pf., bei 5 Pfd. 105 Pf.

ff. silberbelegten Neilgherry

à Pfd. 125 Pf., bei 5 Pfd. 120 Pf. (Wiederverkäufern Extrarabatt!) Sendungen n. außerhalb werden nach wie vor prompt ausgeführt.

Reinhold Voigt,

Kaffeehandlung en gros u. detail **Markgrafenstraße 34.**

Eine Partie

Damen-Jaquettes und **Regen-Mäntel**

verkaufe, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. A. Salomon Nachf.

21 Scheffelstrasse 21.

Eine alleinstehende Frau bittet einen edeldenkenden Herrn um ein Darlehen von 500 Mk. gegen pünktliche Rückzahlung. Suchende ist nicht abgeneigt, nähere Bekanntschaft anzuknüpfen behufs späterer Verheirathung. Ernstgemeinte Adressen erbeten unter **O. O. 105** Filial-Expedition dieses Blattes, große Klostergasse Nr. 5.

Gebrauchte Nähmaschinen

wird eine große Anzahl gekauft. Adressen mit Preisangabe Christianstraße 30, parterre, rechts.

Neufundländ. Hund,

hell, j. alt, zu verkaufen. Näh. Fischhofplatz 15 v. d. H. Kothe.

Fleischpreise.

Junges Landschweinefl.

60 u. 65 Pf.,

Mast-Hammelfleisch

50, in der Keule 55 Pf.,

Schinken von Landschw.

85 Pf. das Pfund empfiehlt

Robert Gäbler,

Königsbrückerstr. 79 u. Marstr. 6.

Größtes Lager am Platze!

5000 Stück Frühjahrs-Anzüge

verkaufe durch meinen kolossal großen Umsatz, sowie in Folge der bedeutenden Posteneinkäufe in den Stand gesetzt, bei **solider Arbeit u. eleganten Façons** schon von 8 Thlr. an, **hochelegante Cheviot- und Kammgarn-Anzüge** von 12—18 Thaler.

Adolph Jaffe,

1 Kreuzkirche 1,

Eckladen der Kirchgasse.

26 Annenstr. 26,

neben Beifert's Mühle.

5000 Stück Knaben-Anzüge

jeder Grösse u. jeden Alters, passend, aus Restern hergestellt, verkaufe bei reeller, solider Arbeit, sowie gut. dekatirt. Stoffen z. wahr. Spottpreisen.

Adolph Jaffe,

1 An der Kreuzkirche 1, Eckladen der Kirchgasse. 26 Annenstraße 26, neben Beifert's Mühle.

Man probire Nr. 17 à 5 Pf. Nr. 27 à 4 Pf.

im Cigarrengeschäft von

B. Schier,

Amalienstrasse Nr. 1.

Heirath!

Eine Wittwe (Hausbesitzerin) bietet hiermit einem Staatsbeamten oder Privatus in den 50er Jahren die Hand zur Verehelichung. Adressen erbeten unter **V. 66** Expedition d. Bl.

1 gangb. Produktengeschäft in Striesen sofort billig zu verkaufen Straße A. Nr. 19

Wichtig für jeden jungen Mann!

Im Verlage von **Hugo Gelpel** erschien und ist in allen Buchhandlungen, sowie Landhausstraße 23, 1. Et., für 20 Pf. zu haben: **„Rathgeber für Wehr- u. Militärpflichtige".**

In allen Buchhandlungen vorräthig:

Der Zimmergarten

(Die Kultur der Zierpflanzen in Wohnräumen.) Mit Abbildungen. Von **P. Keller.** Preis geh. 3 M., gebunden 4 M.

Verlag v. Otto Hendel in Halle.

In allen Buchhandlungen vorräthig:

Mütterlicher Rath

an meine Tochter, wie sie die glücklichste Gattin, Mutter und Hausfrau werden könne.

Von **Sophie Sintenis.**

Dritte Auflage. Geh. 3 Mark, fein geb. 4 Mark.

Verlag v. Otto Hendel in Halle.

Carl H. Fischer,

Waisenhausstrasse 7,

(Palais Gutenberg.)

Alte reine Wäsche,

Kattun oder Leinewand (zu **Putzlappen**), à Kilo 20—30 Pf. zu **kaufen gesucht.** Adressen unter **K. R. F.** Exped. d. Bl.

Oscar Müller

Annenstr. 33,

im Hause der Engel-Apotheke, empfiehlt goldene Damenuhren von 27 M. an bis 150, goldene Herrenuhren von 50 M. an bis 300, Regulator v. 20 M. an bis 100, sowie silberne Herren- und Damenuhren v. 15 M. an. Unter 2 Jahren Garantie.

Sehr zu empfehlen

sind **eine große Anzahl guter gebrauchter**

Pianinos

und

Pianoforte

für 40, 55, 75, 85, 100, 110, 130, 150, 165 Thlr., welche ich, **um schnell Platz zu bekommen,** zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe.

H. Wolfframm,

größtes Piano-Etablissement.

Seestraße 21.

Zum Fabrik-Preis!

Gute, reelle **Schuhwaaren** für Damen, Mädchen u. Kinder aus der Fabrik von **M. M. Schmidt** empfiehlt

A. Fischer.

Nur 21 Wettinerstr. 21.

Kutschgeschirre,

Paar von 120 M. an, empfiehlt **H. Herklotz,** Kasernenstraße 14.

Eine gute **Drehmandel** wird zu **kaufen gesucht.** Adr. bei Herrn Sachdecker **Pazi,** Hirschfeldstraße 9, Sout. abz.

Heidelbeere,

à Pfund 30 Pf., Preiselbeere à Pfund 25 Pf., bei 5 Pfd. 20 Pf., eingelegte Pflaumen, Kirschen und Weinbeeren à Pfund 50 Pf., **Pflaumenmus,** schön süß, à Pfund 30 u. 35 Pf., empfiehlt **Carl Werner,** Webergasse 22.

Gebrauchte Cigarrenkisten kauft **A. Melzer,** Böhmischestraße 16, Hof, part.

Pianinos

bill. zu verkaufen Moritzstr. 4, 3.

Ein Flügel

f. 55 Thlr. zu verk. Moritzstr. 4, 3.

Ein **Kinderfahrstuhl,** gut erhalten, ist zu verk. Rosenstraße 29b, 4 Tr., mittl. Thüre.

4 neue **Sophas** sehr bill. zu verk. Neumarkt 7, 2. Et., Landhausstraßenseite.

Ein gr. **Kinderwagen** zum Schieben ist billig zu verk. Am See 38, 3. Et. rechts.

Sophas, solide Arbeit, äußerst billig zu verkaufen Waisenhausstr. 32, 3.

Ein großer eleganter Reisekoffer billig zu verkaufen Ostra-Allee 12, 1. Etage.

Restaur. Société

Heute

vorletztes Concert

vor den Feiertagen vom

Riesen-Orchestrion.

Achtungsvoll **L. Adolph.**

Guter, billiger Mittagstisch. Portion 20 Pf. Schöffenga. 10 Proda.

Heute von 9 Uhr an Leberwürstchen von bekannter Güte. Schießgasse 10 bei Körner.

Kapuziner

à Glas 20 Pf., exquisit.

Hagenmoser,

Hotel Lingke.

Wo trinkt man eine echte kühle Blonde?

Im Restaurant Russie.

Ein vorzügliches

Felsenkeller-Lagerbier,

à Glas 13 Pf., 2 Glas 25 Pf.,

do. Einfach, ff.,

Glas 8 Pf., trinkt man

27 Schloßstr. 27,

bei **Pretzsch.**

Motto:

Mensch erheitere dich

und gehe zur **Heiterkeit,** Adnigsbrückerstr. 18, zum beliebten weltberühmten Franziskanerbräu

Extrafahrt nach

Berlin

Sonntag 28. März, früh 7,10 vom Bahnhof Dresden-Friedrichstadt (in Berlin 11 U.). **Billets** für hin und zurück, 8 Tage giltig, 3. Kl. 6 M., 2. Kl. 9 M., 1. Klasse 12 M., bei **Ad. Hessel,** Scheffelstraße 7, und vor Abfahrt an der Billetkasse.

Fortbildungs-Curse für konfirmirte Töchter

(Französisch, Engl., Deutsch, Rechnen, Literatur, weibliche Handarbeiten 2c.) beginnen am 1. April **neu** in der **Höheren Töchterschule und Pensionat von Dir. Schmidt & E. Gattler** (Rosenstraße 29b, I. und II.). **Honorar** bei **3 bis 12** Stunden wöchentlich 3 Mk. bis 7.50 Mark monatlich bei **freier Auswahl der Lehrfächer. Tages-, Abend- und Sonntagscurse.** Baldige Anmeldung erbittet

Dir. **G. W. C. Schmidt.**

Schriftliche Aufsätze, Gedichte, Toaste, Lieder, Briefe, Gesuche 2c. fertigt **Fleischer's Expedition,** z. Zt. Amalienstr. 27 (begr. 1861).

Trompeterstr. 3

Rath u. Auskünfte in Geschäftssachen 2c. sowie Briefe, Gesuche, Käufe 2c. billigst.

Gesuche, Briefe, Gedichte, Lieder, Toaste, Urkunden fertigt **schnell** und **correct O. Wänschmann,** gr. Schießgasse 13, I. Et. — **auch brieflich.**

Restauration zur Gemüthlichkeit.

In Neumickten, an der Leipzigerstraße Nr. 32. Mittwoch, den 24. März **Schlachtfest,** früh Wellfleisch und frische Wurst.

Karl Mosich.

Hut, Mühle.

Schreibergasse, b. Kaufh. gegenüb.

Regenmäntel, Albricht.

Ein strebsamer Gesangverein

junger Kaufleute, unter Leitung eines tüchtigen Liedermeisters, beabsichtigt noch einige Kräfte zur weiteren Vervollkommnung aufzunehmen. Junge, musikalisch gebildete Kaufleute, welche einem derartigen Verein beitreten möchten, werden gebeten werthe Adr. unter **V. K.** Exp. d. Bl. niederzul.

Wagen-Verkauf.

Ein zweispänniger Lastwagen steht zum Verkauf Altstrielen, Straße J., Nr. 13.

Panopticum,

Seestrasse 2, 1. Et.

Heute Schlachtfest

Webergasse 12.

Von 9 Uhr an Wellfleisch.

Achtungsvoll **G. Wilhelm.**

Heute Schlachtfest,

von 8 Uhr an Wellfleisch, später verschiedene Wurst **Johannesplatz 14. Ed. Unger.**

2 Fischhofplatz 2.

Heute, sowie jeden Dienstag **Schlachtfest.** Carl Christoph.

Tischler-Herberge,

verbunden mit Arbeitsnachweis, Neutzgasse 41.

Jesuitenbräu,

à Glas 18 Pf., in Flaschen à Liter 36 Pf. frei in's Haus empfiehlt **Br. Leistner,** „Bamberger Hof".

Privat-Besprechungen. „Kaufmännischer Verein Urania".

Freitag den 23. April c.

General-Versammlung

in den hinteren Parterrelokalitäten vom **„Bamberger Hof",** Zwingerstraße. **D. V.**

Heute Abend 8 Uhr

Probe

zum Stiftungsfest im Vereinslokal. Abstimmung. Zeichnung zu dem am **Sonnabend** den 3. April stattfindenden **Stiftungsfest.**

Die geehrten Mitglieder der

„Dresdner Kranken- und Begräbnißkasse für Kaufleute"

werden zu einer Vorbesprechung, die Wahlen zur Generalversammlung betreffend, für

Freitag den 2. April c.

Abends ½9 Uhr

in **Nagel's Hotel,** erste Etg. (Saal)

ganz ergebenst eingeladen.

Mehrere Mitglieder.

Deutscher Krieger-Verein.

Donnerstag den 25. März Abends 8½ Uhr

im Tivoli

Lotterie-Ziehung.

Die Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen ersucht.

Ablieferung der Gewinne, sowie Abrechnung für Loose muß bis heute Dienstag Abend beim Kam. **Fürstenheim,** Wilsdrufferstraße 4, erfolgen.

Das Lotterie-Comité.

Lippold. Fürstenheim.

Deutsche Fortschrittspartei zu Dresden.

Vorstandssitzung heute Dienstag 23. März Abends 8 U. bei **Helbig** (Zimmer 5). Vereinsmitgliederwillkommen. Annahme von Anmeldungen zur Mitgliedschaft.

Der Altersvorsitzende.

16

Morgen Abend

Zusammenkunft m. Damen Kanzleihof erste Etage.

Die Annenvorstädter

ersuchen gefäll. um **endliche** Ausführung der Pferdebahn. Woran liegt es denn jetzt?

Herrn Restaurateur **Börnert,** Ammonstraße, zu seinem heutigen Geburtstage einen kräftigen **„Guten Morgen!"**

Da muß mer helle sin!
Die Schwefelbrüder!

Heute findet im

Victoria-Salon

das vorletzte Gastspiel des Mr. **Charles** aus London in seinen unübertrefflichen akrobatischen Leistungen als brasilianischer Affe statt. **W.**

Landhausgäßchen „Kühn"

Brief, verspät. Antwort lieg. Moritzstr. postl. unt. **K. L.**

Besten Dank. Gut gedroschen. — Immer mehr!

Vivat Fielswiese.

23 Oscar! Hast Du kein liebes Wort fürs kranke Clärchen?

Antonsplatz! Neu!!!

Billig aber schlecht

Vor Antritt meiner neuen Stellung fühle ich mich verpflichtet, Stellensuchenden die Vermittelung der I. Deutschen Allg. Vakanzen-Expedition in Dresden-Neustadt (Magazinstraße Nr. 12) angelegentlich zu empfehlen. Nähere Auskunft: Neustrielen Str. E. Nr. 11, I.

V. H. in R.

Hast mich im Briefe gekränkt, übrigens ist das Zimmer unnöthig. Lebewohl und bessere Dich. **Debora.**

R. T. Bitte Dienstag od. Mittw. 5 U. am bewußten Orte zu sein.

G. H. Nr. 14.

Alles geht sehr gut; erh. verm. h. Nach! auf diese W. nichts mehr. Besten Gruß.

Vitek! Brief liegt. Herzl. Gruß.

Ich eröffne **Alaunstraße Nr. 13** von heute bis Donnerstag.

Meine Einwendung, welche ich gegen das Gericht hatte,

Dem Entfernten,

damit wollte ich Ihnen nur sagen, daß sich Andere mit Ihnen einen Scherz erlaubt hatten und bedauere, daß ich jetzt nicht daran gedacht habe, auch vorläufig nicht daran denken kann, Correspondenzen mit Ihnen zu unterhalten. Adieu, auf Wiedersehen!

Tinne.

Nachricht am Freitag erhalten. Sehr erfreut darüber. Große Sehnsucht. Bitte Dienstag Nachm. 2 Uhr zum Kaffee am bekannten Ort. **Cat.**

Keine Dame

sollte versäumen, bei Bedarf von **Haararbeiten** zuerst die Schaufenster von **Ad. Marth, Wallstraße 8,** zu besichtigen, augenblicklich gewinnt man die Ueberzeugung, daß genanntes Geschäft zu sämmtlichen Arbeiten, als **Chignons, Dreher, Zöpfe** 2c. nur **langes und gutes Haar** verwendet, wodurch sich die Damen eine **leichte und schnelle Frisur** verschaffen können. Auch fertigt genanntes Geschäft von **ausgekämmten Haaren** jede nur denkbare Haararbeit reell und billig.

Wer seine Uhr

wirklich schnell, gut und billig reparirt haben will, bemühe sich Jahnsgasse Nr. 3. Sofortige Preisangabe.

Regenmäntel u. Jaquettes, in den neuesten Façons, kauft man in **nur guter Qualität** zu **wirklich billigen** Preisen bei **Alex v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Entzückt

ist jede Hausfrau über **Alfred Herrmann's** berühmten **Kaffee;** eben so hochfein und **gut** kochend sind dort **trockene Gemüse.** Nur Sternplatz, Ecke der Annenstraße.

Achtung! Allen Fußleidenden wird das Schuhwaaren-Geschäft Zwingerstr. 5 best. empfohlen

Achtung!

Wo bezahlt man die höchsten Preise für Lumpen, Knochen, Papier, Metall u. s. w.? In **A. Rothe's** Rohprodukten-, Holz- und Kohlenhandlung in Löbtau, Deutsches Haus.

Oswald Köberling's

Hutfabrik Freibergerstr. 8 sei hiermit Jedermann als ein billiges reelles Geschäft empfohlen. **A. L. Heymann.**

Bei Einkauf von Kamm- und Hornwaaren eigener Fabrik empfehle ich die Kammfabrik **Wallstraße 18. O. D.**

Kinderwagen

und Kinderfahrstühle, Krankenwagen, Reisekörbe eigener Fabrik sind als preiswürdig zu empfehlen **An der Kreuzkirche,** im Korbwaarenlager. **L. M.**

Wer Geld sparen will

und einen neuen Cylinder- oder Filzhut braucht, der gehe in den reellen **wirklichen Ausverkauf** zu und unter dem Selbstkostenpreis von **E. Ludewig, Webergasse Nr. 31.**

Die

Billigkeit ist jetzt Parole überall,
Bei **Büchner, Badergasse,** ist's namentlich der Fall,
Es kauft dort Jeder sich
Für wenig Geld gar fein
Den feinsten **Hut** und **Schirm**
Modern und haltbar ein,
Cylinderhüte, Mützen, was sonst dazu gehört,
Hat dort 'ne **Billigkeit,**
Die wirklich unerhört.
Hat man Bedarf, recht schnell
Man den Entschluß erfasse,
Ich kaufe auf der Stell'
Bei **Büchner, Badergasse.**

Uhren kauft man staunend billig **Flemmingstraße Nr. 7,** Atelier für Reparatur.

Gute, dauerhafte und billige **Stiefeln** kauft man Markgrafenstraße 33.

Aufmerksam macht auf praktische

Brodhobel

bei **J. Peschel,** Annenstr. 19, **Ein Familienvater.**

Herrengarderobe,

Ueberzieher, Kaisermäntel, complete Anzüge, Beinkleider, Westen, Joppen, kauft man gut und äußerst billig bei **J. M. Hörnlein, Postplatz,** im Stadtwaldschlößchen. **M.**

Der

Abzahlungs-Bazar,

Wettinerstraße Nr. 19, 1., liefert **soliden Leuten** auf monatl. oder wöchentl. Abzahlung Herren- und Damen-Garderobe, auch nach Maß, Möbel, Betten, Uhren, Hüte, Stiefeln, Schirme, Kleiderstoffe 2c. 2c. billigst und wird Jedermann hierdurch bestens empfohlen. **D. Red.**

Damen,

welche ziemlich um die **Hälfte billiger** als im Laden **Zöpfe, Locken, Chignons** 2c. zu kaufen wünschen, wollen sich genau die Adresse notiren: nur eine Treppe Wilsdrufferstraße Nr. 42, Eingang Quergasse, bei **Leo Stroka.**

Achtung.

Wer einen schön. u. bill. Spiegel, Garderobenträger 2c. kaufen will, gehe in die Spiegelfabrik Palmstraße 25, I. dort find. man eine sehr gr. Auswahl in all. Größ. u. Mustern.

Bettfedern

findet man preiswerth u. schön **Wettinerstraße 14, erste Etage,** bei **Wilh. Reuter.**

Neue Betten,

Bettwäsche, sowie **böhmische Bettfedern** und **Daunen** kauft man am billigsten **14 14 Wettinerstraße 14 14, 1. Etage**

Das größte Lager

gut erhaltener herrschaftlicher **Damen-Garderobe** findet man **nur Badergasse 6, 2. Et.,** im **Bäckerhaus,** und ist dieses Geschäft **in jeder Beziehung empfehlenswerth.**

Auf Abzahlung

Salon-Garnituren in Mpls u. Plüsch, einzelne **Causeusen** u. **Fauteuils, Chaiselongues** u. **Sophas, Bettstellen** mit **Matratzen** und **Betten, Damen-Mäntel, Herren-Garderoben** (fertig und nach Maß) **nur Galeriestr. 1, erste Et. B.**

Jedermann, wer von den großen Stapel-Artikeln:

Lama u. Flanell

Bedarf hat, dem sei das reichhaltigste Lager dieser Branche: **Gewandhausstraße** (im Café français), aus bester Ueberzeugung empfohlen. Die Muster- u. Qualitäten-Auswahl bei wirklich billigen Preisen und guter Waare ist so groß, daß Niemand unbefriedigt dieses Geschäft verlassen wird.

Alle Pfänder,

welche bis Ende November 1879 versetzt, event. prolongirt sind, müssen bis 12. April d. J. eingelöst oder prolongirt werden, widrigenfalls dieselben zur Auction kommen.

Die Pfandleih-Anstalt von

B. Veith,

große Ziegelstraße Nr. 9, 1. Etage, früher Nr. 5.

Man eile,

ehe es zu spät ist!

In Folge Abbruch des Hauses **Altmarkt 18** verkauft **J. Udlaft** in seiner vollen Vorraths-Niederlage daselbst, im Hofe rechts, um schnell zu räumen, **schöne Betten** zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Der Verkauf findet von 9 bis 1, und 3 bis 6 Uhr statt.

Auf Abzahlung

liefert der

Abzahlungs-Bazar

von **S. Sachs,** Neumarkt 11, 1. Etage (neben Stadt Rom). Jedermann auf **wöchentliche** oder **monatliche Abzahlung:** Damenkleiderstoffe, Bettzeuge, Gardinen, sowie alle Manufakturwaaren, Jaquets, Regenmäntel, Herren-Garderobe (fertig und nach Maß), Möbel, Betten, Stiefel, Hüte, Schirme, Uhren u. s. w., und wird hiermit als äußerst solid auf's Beste empfohlen **A. J.**

Monats-Anzüge

von **Cavalieren,** von **neuen** kaum zu unterscheiden, **viel vortheilh. billiger** und zweckentsprechender als **Magazinsachen** und geeignet für den anständ. Mann! Auch **Knabensachen,** nur entwachsen, also nicht abgetragen! Einzig Nr. **6 Badergasse 6, erste Etage.**

Eltern,

welche Bedarf von Schultaschen, Taschen und Lederschürzen haben, denen sei das Täschnergeschäft von **Bernh. Rieger,** Webergasse 15, empfohlen.

Die billigste

Einkaufs-Quelle für **seidene Bänder** und alle Arten **Putzstoffe** für Damen-Hüte und Kleider ist die Firma **Schurig & Baumbach, Galeriestr. Nr. 14,** gegenüber Herrn H. G. Petermann. **D. B.**

Der

Kaiser-Hausrock

(Schlafrock zum Knöpfen) ist für einen Herrn die praktischste Haustracht und besonders den Herren zu empfehlen, die zum Frühjahr zur Kur in ein Bad gehen oder Land- u. Gartenaufenthalt nehmen. Den Kaiser-Hausrock kauft man nur gut und billig in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun.,** Frauenstraße Nr. 4 u. 5, im Hause des Herrn Banquier Adolf Hirsch.

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 41 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Wernr. Rampeschestr. 25.**

C. Memel, Flemmingstr. 7, reparirt Uhren unter Garantie staunend billig. Sofortige Preisangabe.

In **Folge Abbruch** des Hauses **Altmarkt 18** (was in den nächsten Tagen geschieht) erhält man **im Hofe daselbst in der Zeit von 9—1 Uhr und 3—6 Uhr, in Herrn Udlaft's Bettfeder-Niederlagen** zu noch nie dagewesenen billigen Preisen

schöne Betten.

Bei Einkauf von Konfirmationsgeschenken wird auf das **Gold- und Silber-Waaren-Lager** von **Carl Hager,** Moritzstraße 20, ganz besonders aufmerksam gemacht.

Das Uhren-Geschäft von Otto Fischer,

Alaunstraße 27, wird Jedermann als solid u. reell empfohlen.

Gummiwaaren

kauft man nirgends billiger als **24 Rosenstrasse 24.**

M. Brock's Zuckerwaaren-Fabrik

Badergasse 3 kann als wirklich gute und billige Bezugsquelle für **Chocoladen** und **Zuckerwaaren** empfohlen werden.

Die Nachbarschaft.

Ansehen und beurtheilen.

Reinwollene Buckskin-Hosen f. ganz billig zu haben bei **Louis Schöner,** Röhrhofsgasse 11 B.

Billig aber gut

sind die Damen- und Kinderschürzen in der **ersten Dresdner Schürzen-Fabrik, Annenstraße 26,** gegenüber der Röhrhofsgasse. Die Auswahl in den neuesten Mustern ist überraschend groß. **A. K.**

Wer sich **Meubles aller Art, Federbetten, Uhren, Spiegel, Bettstellen mit Matratzen, Herrengarderobe,** sowie **Damenmäntel** auf wöchentliche resp. monatliche **„Abzahlung"** unter billigster Preisstellung u. reellster Bedienung anschaffen will, dem können wir nur den als sehr reell bekannten **„Abzahlungsbazar"** von

H. Neumann,

Wallstraße 5a, II. Etage, Ecke der Scheffelstraße, bestens empfehlen. **D. Bl.**

Confirmandinnen-Jaquets

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei **Franz Herig,** Webergasse Nr. 23. **A. K.**

Theater, Concerte, 23. März.

Filial-Billet-Verkauf „Invalidendank", Seestraße 16, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

Geschlossen.

(In der Neustadt.)

Geschlossen.

Residenz-Theater. (Circusstraße 41.)

20. Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer.

Der Schutzgeist.

Charakterbild in drei Akten von Julius Robert Gianni, pensionirter Kerkermeister — Hr Schweighofer
Minna, seine Frau — Frau Trepow
Thekla, verehel. Redlich — Mank's Frau Bertl
Clara — Kinder Fr Bauer-Ehrig
Eduard, Student — Hr Wolkenstein
Redlich, Kreisgerichtsrath, Thekla's Gatte — Hr Wilde
Dr. Engert, Advokat — Hr Moritsch
Laura — Frl Hänsel
Edithson, Blank's Diener — Hr Mitt
Sulette, Anna, Werner, Dienerinnen bei Dr. Engert — Frl Kindermann, Frl Lewin
Dr. Engert — Hr Rucker

Bella Venetia.

Italienische Charakterstudie, vorgetragen von Herrn Felix Schweighofer. Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr. Morgen: Der Schutzgeist.

Victoria-Salon (Waisenhausstraße 25). Täglich Vorstellung.

CONCERTE.

Gewerbehaus (Hamburgerstr.) Abt. 8 Uhr.

Juristischer Rath in jeder Rechtsangelegenheit wird **unentgeltlich** in der **„Deutschen Gerichts-Zeitung“ nur** an deren Abonnenten ertheilt. Wöchentlich 2 Nummern. Man abonnirt für 120 Pf. auf das ganze Quartal bei jeder Postanstalt und der Expedition, **Dresden, grosse Ziegelstrasse 7.**

Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.

Vom **25. März d. J.** an erfolgen die Personendampfschifffahrten nach folgendem Fahrplane:

Von Dresden nach allen Stationen und zwar:

Vorm. 6 nach Schandau-Tetschen-Aussig-Leitmeritz; Vorm. **8** nach **Pirna-Königstein-Schandau;** Vorm. 9 nach Pillnitz;
Vorm. 10 nach **Schandau;** Mittags. **12** und Nachm. **1** nach Pillnitz; Nachm. **2** nach **Schandau;** Nachm. **3** und **4** nach Pillnitz;
Nachm. **5** nach **Pirna;** Nachm. **6** nach Pillnitz; Nachm **6,30** nach Laubegast; Nachm. **7,30** nach Loschwitz-Blasewitz.

Vorm. 7 nach **Meissen** und **Riesa;** Vorm. **10** nach **Meissen;** Nachm. **2,30** nach **Riesa** und **Strehla;** Nachm. **6** nach **Meissen.**

Nach Dresden von allen Stationen u. zwar:

Von **Blasewitz-Loschwitz** Vorm. 6,15, **7**, 7,30, **8**, 8,30, **10**, **11**,15, Nachm. **1**, **2**,30, **3**,30, **5**, **6**, **7**;
von **Wachwitz** Vorm. 6,5, **6**,50, **7**,50, **8**,20, **9**,50, **11**,5, Nachm. **12**,50, **2**,20, **3**,20, **4**,50, **5**,50, **6**,50; von **Tolkewitz** Vorm. **6**, **7**,45, **9**,45, **11**, Nachm. **5**,15, **6**,45;
von **Nieder-Pohritz** Vorm. **6**, **6**,45, **7**,45, **8**,15, **9**,15, **11**, Nachm. **12**,45, **2**,15, **3**,15, **4**,45, **5**,45, **6**,45;
von **Laubegast** Vorm **5**,55, **6**,40, **7**,40, **8**,10, **9**,40, **10**,55, Nachm. **12**,40, **2**,10, **310**, **4**,40, **5**,10, **6**,40;
von **Hosterwitz** Vorm. **6**,35, **7**,35, **8**,5, **9**,35, **10**,50, Nachm. **12**,35, **2**,5, **3**,5, **4**,35, **5**,35, **6**,35;
von **Pillnitz** Vorm. **6**,30, **7**,30, **8**, **9**,30, **10**,45, Nachm. **12**,30, **2**, **3**, **4**,30, **5**,30, **6**,30;
von **Pirna** Vorm. **6**, **7**,30, Mittags. **12**, Nachm. **4** u. **6**; von **Wehlen** Vorm. **7**, **11**,30, Nachm. **3**,50 u. **5**,30; von **Rathen** Vorm. **6**,50, **11**,30, Nachm. **3**,20 u. **5**,50;
von **Königstein** Vorm. **6**,25, **10**,55, Nachm. **2**,55 u. **4**,55; von **Schandau** Vorm. **6**, **10**,30, Nachm. **2**,30 u. **4**,30, von **Herrnskretschen** Nachm. **1**,25;
von **Tetschen** Nachm. **12**,45; von **Aussig** Vorm. **11**,15; von **Lobositz** Vorm. **9**; von **Leitmeritz** Vorm. **8**,30.

Von Cotta (Schusterhaus) Vorm. **8**, Mittags. **12**, Nachm. **4**,15 u. **7**; von **Kötzschenbroda** Vorm. **7**,25, **11**,25, Nachm. **3**,40 u. **6**,25;
von **Gauernitz** Vorm. **6**,55, **10**,55, Nachm. **3**,10 u. **5**,55; von **Scharfenberg** Vorm. **6**,35, **10**,35, Nachm. **2**,50 u. **5**,35;
von **Meissen** Vorm. **6**, **10**, Nachm. **2**,15 u. **5**; von **Zehren** Vorm. **9**,10, Nachm. **1**,25; von **Riesa** Vorm. **7**,15 u. **11**,30; von **Strehla** Vorm. **5**,30.

Ausserdem erfolgt noch eine Dampfschifffahrt
von **Tetschen** Vorm. **6**; von **Aussig** Vorm. **9**,5; von **Lobositz** Vorm. **11**,10 nach **Leitmeritz**,
von **Leitmeritz** Nachm. **2**; von **Lobositz** Nachm. **2**,30, von **Aussig** Nachm. **3**,45 nach **Tetschen.**

An den Stationen **Waldschlößchen** und **Saloppe** wird in Gemäßheit des mit dem 25. d. M. in Kraft tretenden Fahrplans ebenfalls **gelandet.**

Frachtgüter werden regulativmäßig schnell und pünktlich befördert.

Denjenigen Gütersendungen, welche über die Grenze des deutschen Zollgebiets ein-, aus- oder durchgeführt werden, ist nach dem Reichsgesetz vom **20. Juli 1879,** betreffend die Statistik des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, **ein Anmeldeschein vom Absender der Waaren beizufügen.**

Dresden, den 20. März 1880.

Der vollziehende Director: **Hönack.**

Geradhalter neuesten Systems

sind das **vorzüglichste Mittel gegen beugende Haltung des Oberkörpers,** der einzige Schutz gegen die Entstehung eines gewölbten Rückens und die beste Unterstützung zur Schaffung einer hohen und **breiten Brust.**

Dieselben sind **Damen** und **Herren,** hauptsächlich aber der **Schul-Jugend dringend** zu empfehlen. Dieser Hosenträger vereinigt vermöge seiner besonderen Form alle Vortheile eines speziellen Trägers, sowohl für Unterröcke der Damen, wie Beinkleider der Herren; ist nach Belieben verstellbar.

Derselbe erweitert die Brust, läßt die Lungen frei athmen, kräftigt dadurch die Lunge und Stimme, erzeugt ein gewisses Wohlbehagen und verleiht ein stattliches Aussehen, deshalb unbestritten von außerordentlichem Nutzen; à Stück 3, 4, 5 und 7 Mark, **nur bestes**

Deutsches Fabrikat.

Grösstes Lager in Dresden,

sowie Anfertigung

gut passender solider

Bruchbänder,

Leibbinden für Frauen, Suspensorien, **orthopädische Corsets,** Stützapparate, Fußschienen, **künstliche Beine und Arme,** elast. Krampfaderstrümpfe und Binden, Artikel zur Krankenpflege, **chirurgische Gummiwaaren, Spritzen, Selbstklistirer** und **Douchen** empfiehlt in seltener Auswahl zu reellen Preisen

M. H. Wendschuch, **Bandagist und Orthopäd,** etablirt in Dresden seit 1862.

jetzt **Marienstrasse 21b,** Ecke der Margarethenstraße 1.

NB. Den Frauen ist meine Frau zu Diensten. Reparaturen werden solid und schnellstens ausgeführt. Auswärtige Bestellungen gegen Postnachnahme. Sonntags zu sprechen von 11–2 Uhr. Wohnung daselbst, erste Etage. **Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

Allen Freunden

einer **geistig anregenden und zugleich unterhaltenden Lektüre** kann mit vollem Recht das

Deutsche Montags-Blatt

Chef-Redacteur: **Arthur Levysohn.** Verleger: **Rudolph Mosse.** **Berlin.**

empfohlen werden. Diese durch und durch **originelle** literarisch-politische Wochenschrift, welche die **hervorragendsten** deutschen Schriftsteller zu ihren Mitarbeitern zählt, enthält eine Fülle geistvoll geschriebener Artikel, die ein treues Spiegelbild der politischen, literarischen und künstlerischen Strebungen unserer Tage darstellen. Jede neu auftauchende Frage, jede neue Erscheinung in Wissenschaft, Politik, Kunst und Leben findet im **Deutschen Montags-Blatt** unparteiische und erschöpfende Behandlung, während die gesellschaftlichen Zustände der Gegenwart in elegantester Form interessante Beleuchtung erfahren.

Diese literarisch-politische Zeitschrift ersten Ranges, welche am **zeitungslosen** Tage, dem Montag, erscheint, verbindet die Vorzüge eines gehaltreichen Wochenblattes mit denen einer wohlinformirten, reich mit **Nachrichten** aus erster Quelle ausgestatteten **Zeitung,** und so wird das „D. M.-Bl.“ in seiner Doppel-Natur dem Wahlspruch, den es sich gewählt, vollauf gerecht, stets

„Von dem Neuen das Neueste,
Von dem Guten das Beste“

zu bringen. Das **„Deutsche Montags-Blatt“** wird in der Fülle und Gediegenheit seines **Inhalts** auch fernerhin den **sensationellen Erfolg** zu rechtfertigen wissen, der es so schnell zum **Lieblingsorgan** der geistigen Aristokratie unserer Tage heranwachsen ließ.

Alle Reichspostanstalten und Buchhandlungen nehmen Abonnements zum Preise von **2 Mark 50 Pf.** pro Quartal entgegen. Zur Begegnung von Verwechselungen verweise man bei Postbestellungen auf **Nr. 1197** der Post-Zeitungs-Preisliste pro **1880.**

Zu ungewöhnl. bill. Preis. empf.
Pianinos,
Concert- u. Stutzflügel, Pianos und Harmoniums aus d. besten Fabriken der Welt, v. 20–300 Thlr. verkauft und verleiht
G. Weinrich, Galeriestraße 1.

Hochfeines
Speise-Oel
Pfund 120 Pf.
in der Droguenhandlung
J. John, Wettinerstr. 19.

Pianinos,
höchst solid, verkauft am billigsten Jos. Kuld, Palmstraße 20.

Mützen,
elegant und billig, empfiehlt in großer Auswahl **G. Probst,** Weißeritzstraße 18.

Restaurantgesuch
oder dazu geeignete Lokalitäten in guter Lage der Altstadt werden sofort oder später von einem ganz sicheren und zahlungsfähigen Manne gesucht. Gefl. Adr. **A. M. 9** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Geschäfts-Verkauf.
Ein **Milch- und Butter-geschäft** in mittler Provinzialstadt, größte am Platze, seit 5 Jahren in flottem Gange, mit sämmtlicher Einrichtung und fester Kundschaft, täglicher sicherer reiner Verdienst 4–5 Mk., Preis 150 Thlr., wegen Auswanderung zu verkaufen. Adr. unt. **B.** Expedition dies. Blattes.

3 Sophas, neu, bill. Federmatratzen m. Keilk. (dauerh.) v. 18 Mk. an, auch nach Maß, Frühlingsstraße 3.

Leihhaus-Scheine
werden zum allerhöchsten Preise gekauft **gr. Ziegelstr. 23, I. E.,** früher Nr. 12, im Pfandgeschäft.

Ein Milchwagen zu kaufen gesucht. Werthe Adr. unt. **100** in die Expedition d. Bl.

Weiße Bohnen,
ausgezeichnet kochend, offerirt à Pfd. 16 Pf., im Ctr. billiger,
Reinhold Voigt,
Markgrafenstraße 34,
Ecke der Böhmischenstraße.

Zu kaufen gesucht ein grösserer Hund, entweder St. Bernhardiner oder Ulmer oder Dänische Dogge, der gut dressirt, vor allen Dingen treuer Wächter und gut im Umgange mit Kindern sein muss. Offerten unter **K. S. 13** befördert der **„Invalidendank“ Chemnitz.**

Eine Restauration,
gutgehend, ist zu **verkaufen.** Selbstkäufer erfahren das Nähere bei Hrn. **Rosenkranz,** Dresden, Zwingerstraße 27, 1. Et.

Herrengarderobe,
Sommer-Ueberzieher, Hosen, Westen, Röcke, Jackets, Fracks u. s. w. billig zu verkaufen
Steinstraße 21,
im Pfandgeschäft.

Mit 4–6000 M.
wird ein stiller Theilnehmer zu einem reellen, ca. 60 Proc. Gewinn abwerfenden Geschäft, bei vollständiger Sicherstellung des Kapitals und zur Hälfte des Gewinn-Antheils gesucht. Off. unter **L. Y. 822** an **Rud. Mosse, Berlin.**

Die mir von der sich **auflösenden Wein-Grosso-Handlung** zum **schleunigen** Verkauf übergebenen

Weine

sind **bald** geräumt, weshalb ich die als so vorzüglich befundenen französischen Rothweine, à Flasche 80 Pf., 100 Pf., 125 Pf. u. s. f., sowie Rhein- und Moselweine, à Flasche 70 Pf., 90 Pf., 120 Pf. u. s. f. incl. Flasche, Portwein, Madeira, Malaga, Tockayer-Ausbruch 2c., à Flasche 2 Mk., nur noch **kurze Zeit** zu diesem Preise abgeben kann.

Für **Reinheit** garantirt.

Josef Arndt,
Marienstraße 8 (Ecke).

Sendungen nach auswärts führe **prompt** aus.

Einsender dieses macht hiermit das Publikum aus eigener Erfahrung auf die von Herrn Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9, vorräthig gehaltene **Nußschalen-Extrakt-Pomade** und **Reinigungsmilch** je 1 M. aufmerksam. Beide sind als ausgezeichnete Mittel zur Dunkelung selbst der lichtesten Haare erprobt worden und, was die Hauptsache ist, vollkommen unschädlich.

Ziegelfelle
für höchste Preise werden gekauft in der Leder- u. Handschuhfabrik Annenstraße 31. Händler dieser Felle erh. angem. Rabatt.

Strohhüte,
mit und ohne Aufputz, empfiehlt in großartiger Auswahl billigst
O. Grünewald,
An der Kreuzkirche.
NB. Getrag. werden schön vorgerichtet. Trauerhüte stets vorräthig

Tapeten u. Rouleaux
empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **Alban Kittel,** Waisenhausstraße 30, 2. Etage (vis-à-vis Victoria-H.).

Sächsische Bank zu Dresden.

Nachdem in der heutigen Generalversammlung die sofortige Auszahlung einer Dividende von **6 Procent** oder **Mark 36** auf das Geschäftsjahr **1879** beschlossen ist, ersuchen wir die Actionäre, von morgen ab gegen Rückgabe der **Dividendenscheine Nr. 10** die in Rede stehende Dividende bei unserer **Hauptkasse** oder einer unserer Filialen in **Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg** und **Glauchau,** oder

in Berlin bei Herrn S. Bleichröder,
in Köln bei Herren Sal. Oppenheim jr. & Co.,
in Frankfurt a. M. bei Herren M. A. v. Rothschild & Söhne

in den Vormittagsstunden zu erheben.

Vom 1. Mai d. J. ab kann der fragliche Dividendenschein nur noch an unserer Hauptkasse in Dresden oder bei unseren Filialen eingelöst werden.

Dividendenscheine pro 1879, deren Valuta bis 1. Juli 1883 nicht erhoben wird, verlieren nach § 30 der Statuten ihre Gültigkeit.

Dresden, am 22. März 1880.

Sächsische Bank zu Dresden.
Die Direction.

Steinzeug-Röhren

zu Wasserleitungen, Schleusen und Schletten, sowie **Schornstein-Aufsätze, Viehtröge, feuerfeste Chamottesteine und Drainirröhren** empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen und bei größeren Partien mit bedeutendem Rabatt

Eduard Viehrig, Jacobsgasse 17.

Saat-Hafer

empfing und empfiehlt in verschiedenen Sorten die **Fouragehandlung** von **Rob. Junge,** früher **M. Claus,** Hechtstr. 1b.

Wiener und Pariser Neuheiten
von
Filz- und Seidenhüten,
Sonnenschirmen und Entoutcas
in **reichster Auswahl** zu den **billigsten** Preisen.

Jacques Lippmann,
5 Neumarkt 5 Ecke d. Landhausstr.
und Schloßstr. 22, gegenüber Hofmundbäcker Adam.

Voigtländer und Bairische Zug-Ochsen.

Ein Transport von 30 Stück schönster schwerster Voigtländer und Bairischer Ochsen traf soeben ein und stehen zu solidem Preis zum Verkauf.

Haltestelle Frankenstein. **A. Wolf.**

Eckermann's weltberühmter Patent-Stuhl
Deutsches Reichs-Patent

mit über 30 Positionsveränderungen. Salon-, Lese-, Lehn-, Rauch-, Invaliden- u. Kranken-Stuhl, Chaiselongue, Bett, Kinderkrippe 2c. **Alles in Einem,** mit und ohne Polster. Spezialitäten: **Krankenfahrstuhl** zum Selbstfahren und Schieben, und **ärztl. Operations- und Untersuchungsstühle.** **Ueber 4000 Stühle in ca. 2 Jahren verkauft.** Versandt franco. **Illustr. Preiskataloge** in allen Sprachen.
Hamburg, Neuerwall 44. Filiale: Wien, Parkring 4.
Generalvertreter für Sachsen:
P. C. Körner, Leipzig, Peterstraße 6.

Für Damen.

Schneidern, Maßnehmen, sämmtliche neue Schnitte nach Körperberechnung zeichnen, Zuschneiden, Einrichten, Anprobiren, Garniren u. accurat machen wird unter Garantie binnen 8 bis 10 Wochen gründlichst gelehrt. Seit nun 24 Jahren in diesem Fache thätig, bemühe ich mich, alles Praktische, was ich in der Zeit gefunden habe, meinen Schülerinnen zu lehren, und entlasse keine Dame, die nicht völlig sicher ist. Jede Dame erhält beim Schlusse sämmtliche Schnitte und auf Wunsch ein gedrucktes Lehrbuch.

Den 30. März beginnt ein neuer Kursus.

Damen, welche sich für die Arbeiten meiner Schülerinnen interessiren, halte ich **Donnerstag** von 3–5 Uhr eine große Anzahl Damen- und Kinder-Garderobe zur gefälligen Ansicht bereit.

Ida Rehfeld,
Dresden, an der Kreuzkirche 1, 3.

Rückstraße 17, 3. Etage, ist Umzugs halber ein **Sopha** zu verkaufen.

Getragene Glacee-Handschuhe kauft man Weißeg. 5, II., r.

Gewerbehaus.

Dienstag den 23. März 1880

Concert (Beethoven-Abend)

(ohne Tabakrauch)

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.

1. Ouverture
2. Adagio und Allegretto } aus „Prometheus".
3. Priestermarsch aus den „Ruinen von Athen".
4. a) Variationen aus op. 80.
   b) Scherzo aus op. 24.
5. **Concert für Violine (1. Satz).**
   Vorgetragen von Herrn Concertmeister **A. Sitt.**
6. Ouverture „Coriolan".
7. Andante favori (Streichquartett).
8. Rondo a capriccio (Wuth über den verlorenen Groschen).
9. Adagio aus der Sonate pathetique.
10. Scherzo und Finale aus der C-moll-Sinfonie.

Sämmtliche Compositionen sind von **L. van Beethoven.**

Anfang 7½ Uhr. **Entree 75 Pf.**

Abonnement-Billets sind, wie bisher, an den bekannten Verkaufsstellen und an der Kasse zu haben.

NB. Die Abonnement-Billets für die Saison 1879–80 verlieren mit dem 15. April ihre Giltigkeit.

Victoria Salon

Vorletztes Gastspiel

des Mr. Charles aus London

in seinen unübertrefflichen akrobatischen Leistungen als

brasilianischer Affe.

Auftreten der Specialitäten und des gesammten Künstlerpersonals.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

A. Thieme.

Residenztheater.

Dienstag den 23. März 1880.

20. Gastspiel des Herrn

Felix Schweighofer.

Der Kürze des Gastspiels wegen **vorletzte** Wiederholung von

Der Schutzgeist.

Robert Blank: Herr **Felix Schweighofer,** als Gast.

Zum Schluß

auf vielseitiges Verlangen:

Bella Venetia,

Italienische Charakterstudie, vorgetragen von Herrn **Felix Schweighofer** als Gast.

E. Karl.

Panopticum,

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Circus Herzog.

Heute Dienstag 7½ Uhr

Vorletzte Vorstellung

mit ausgewähltem Programm, unter Mitwirkung sämmtlicher Künstler und Künstlerinnen, Vorführung der besten Freiheits- und Schulpferde. Alles Nähere Plakate.

Morgen

Brillante Abschieds-Vorstellung.

Tivoli-Tunnel.

Heute von Mittags 11–2 Uhr und Abends von 7 Uhr an

Concert

vom neuen Riesen-Orchestrion.

Rheingold à Glas 20 Pf., hochfein.

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag verzapft

echt Culmbacher Salvator-Bier

Eduard Krafft,

Badergasse Nr. 1.

Amalien-Hof,

Amalienstrasse,

empfiehlt eine frische Sendung vorzüglichen

Augsburger Export-Bieres,

à Glas 20 Pf. Hochachtungsvoll **Carl Albert.**

Ein Pianino,

starker Ton und schönes Gehäuse, ist für 90 Thlr. zu verkaufen oder zu vermiethen Amalienstraße 8, zweite Etage.

Ziegelstrasse 10

Schweinefleisch 58 Pf., Wildfleisch 65 Pf., Schmeer 70 Pf., Speck 70 Pf.

Bezirks-Verein Dresden (Deutscher Kellner-Bund.)

Dienstag den 23. März, Nachm. ½4 Uhr, findet im Saale der **Societät,** Waisenhausstr. 29, die erste Generalversammlung statt. Unsere Herren Principale werden hierzu höflichst eingeladen. Durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Zutritt.

H. Haberland, d. Z. Vorstand.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hamburg.

Zweite ordentliche General-Versammlung am

Sonnabend den 17. April 1880,

Nachmittags 2½ Uhr,

im Waaren-Saale der Börsen-Halle.

Hamburg, 18. März 1880.

Der Aufsichtsrath.

„Und neues Leben blüht aus den Ruinen!"

Heute Eröffnung von C. Vetter's Bairischer Bierstube und Restaurant (früher „Münchner Bierhalle"), Badergasse 7.

Hochfeine und gutgepflegte Biere,
Culmbacher (Eberlein) vom Faß, sowie vorzügliche **kalte Küche.**

Indem ich ergebenst bitte, mich in meinem neuen Unternehmen durch zahlreichen Besuch zu unterstützen, versichere ich, bei prompter, reeller Bedienung allen Anforderungen nach besten Kräften entsprechen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst **C. Vetter.**

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Karbitz wird bekannt gegeben, es werde über Einschreiten do praes. 5. December 1879, Z. 9000 die öffentliche gerichtliche Feilbietung der in die **Konkursmasse** der Firma **Josef Bischof's Söhne** und deren öffentliche Gesellschafter Franz, Josef und Adolf Bischof gehörigen **unbeweglichen Massagüter,** als:

a) der in diese Konkursmasse gehörigen **Mühlrealität No. C 5** in **Herbitz** mit **Maschinen** und **Mühl-Einrichtungen,** dann des **Wohnhauses No. C 7** in **Herbitz,** sammt Hofraum, Gärtel u. Rustikalgrundstücken;

b) der in diese Konkursmasse gehörigen **Grundstücke** No. Parc. 151, 152, 153, 154, 155, 156, 170, 171, 172, 173 und von No. Parc. 110 einer Area pr. 500 Qu.-K., zusammen nach 1 Joch 420 Qu.-K. in Herbitz unter den überreichten, vom Gläubigerausschusse genehmigten Bedingnisse bewilligt. Zur Vornahme dieser Feilbietung wurden 3 Tagfahrten und zwar:

die 1. Tagfahrt auf den 29. Januar 1880,
die 2. Tagfahrt auf den 27. Februar 1880,

die 3. Tagfahrt auf den 31. März 1880,

jedesmal 9 Uhr früh hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet, daß jeder Lizitant ohne Ausnahme als Vadium bezüglich der unter a angeführten Realitäten den Betrag pr. 7073 fl. ö. W. baar oder in Staatsobligationen, Sparkassa- oder Karbitzer Vorschußkassaeinlagen, dann in Betreff der unter b bezeichneten Liegenschaften ebenso 82 fl. ö. W. zu erlegen hat, dann, daß die unter a und b angeführten Realitäten abgesondert feilgeboten und erst bei der 3. Feilbietungstagfahrt die unter a bezeichneten Realitäten auch unter dem **Schätzungswerthe pr. fl. 70,726 56 kr.** ö. W. und die Liegenschaften unter b pr. 814 fl. 97 kr. werden hintangegeben werden. Hierzu werden Kauflustige, denen die Einsicht oder Abschriftserhebung der Grundbuchsextrakte, der Schätzung und Bedingnisse freigestellt wird, vorgeladen.

K. k. Bezirksgericht Karbitz,

am 20. December 1879.

Dudler's

Café, Restaurant

Pirnaischer Platz

empfiehlt ein

hochfeines Klosterlangheimer Bier

à Glas 20 Pf.

Mache alle feine Bierzungen darauf aufmerksam, es ist ein goldhell, volles, gesundes, wohlbekommendes Getränk.

Gleichzeitig **ff. Bairisch, Feldschlößchen, Lager-, Böhmisch** und **Einfach-Bier.**

Um gütigen Zuspruch bittet

hochachtungsvoll **G. Dudler.**

Adolph Praetorius,

Gewerbehaus, Dresden,

General-Vertreter der „Ersten Pilsener Actien-Brauerei" in Pilsen für Dresden und Umgegend, Leipzig, sowie den östlichen Theil Sachsens, empfiehlt

ff. echt Pilsener Schankbier in Original-gebinden und Flaschen.

Nachruf.

Ein hochedler, treuer, biederer Menschenfreund ist von uns geschieden:

Herr Oberst von Schönberg,

welcher nicht nur in seinem militärischen Wirkungskreis, sondern auch in bürgerlicher Beziehung stets ein wohldenkender, treuer Berather war.

Aber nicht minder werden wir dessen hochedle Gattin vermissen,

Frau Oberst von Schönberg,

deren wohlthätige Opferfreudigkeit manches kummervolle Herz zum wahren Gottvertrauen zurückführte und die Thränen armer Hilfsbedürftiger trocknete.

Ihnen Beiden, hochedle Menschenfreunde, rufen wir bei Ihrem Scheiden ein herzliches Lebewohl zu.

Möge Ihr treuer, biederer Sinn und Opferfreudigkeit auch unter Dresdens Bürgern bald die verdiente Anerkennung finden und der allmächtige Gott stets seine schützende Hand über Sie ausbreiten.

Rochlitz, am 20. März 1880.

Der Bürgerverein.

Cursus für Anfänger im Pianofortespiel,

nach **Friedrich Wieck's Methode.** Zum **1. April Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen.**

Lüttichaustr. 16, 3. Et. **Alw in Wieck.**

Meininger 5procentige Hypothekenbank-Pfandbriefe.

Sämmtliche noch im Umlaufe befindlichen 5proc. **Pfandbriefe** — soweit solche nicht bereits verloost — sind zur Rückzahlung pr. 15. Juni 1880 gekündigt.

Den Pfandbrief-Inhabern steht es jedoch frei, dieselben

in 4½ % dergleichen Pfandbriefe

in der Zeit vom 1. bis 15. April d. J. zu convertiren, in welchem Falle eine **Zins- und Convertirungs-Prämie** von zusammen 2½ % gewährt wird.

Der Umtausch geschieht durch und **spesenfrei.**

Dresden, den 15. März 1880.

George Meusel & Co.,

Rosmarinstrasse 1, erste Etage.

Zum An- und Verkauf

von **Königl. sächsischen Staats- und Renten-Anleihen** hält sich bestens empfohlen

Adolph Hirsch, Frauenstrasse 4,

Herrn Kaufm. **Klepperbein** gegenüber.

Oscar Renner,

große Brüdergasse 13,

täglich frisch

Bowle

von frischem rheinischen Waldmeister.

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

H. Blumenstengel in **Dresden,**

Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Theilhabergesuch.

Der Besitzer eines seit 10 J. bestehenden Fabrikgeschäftes (Konsumartikel) ist vorgerückten Alters wegen Willens, einen tüchtigen Kaufmann mit einer successiv zu leistenden Einlage von 20,000 M. aufzunehmen. Reflektanten erf. das Nähere bei Herrn Rechtsanwalt Julius May in Dresden, Pirnaischestraße 2, 1. Agenten gänzlich ausgeschlossen.

Dr. Grant's Stahlbäder

Naturgemäße Anleitung zur Heilung v. Rückenmark-Leiden, allgemeiner Körperschwäche, Blutarmuth u. daraus hervorgehender Nervenschwäche. Broschüre 20 Pf. durch **R. von Zahn's** Buchhandlung Schloßstraße 22 Dresden.

Apfelsinen

beste Messinger, 10 Stück von 50 Pf. an,

Maronen

vorzügliche Qualität, à Pfund 20 Pf., empfiehlt

C. Schuchardt,

3 Moritzstraße 3.

Hermann Hänsel

Schäferstrasse Nr. 5

empfiehlt seine Auswahl neuer

eleg. Wagen.

Wenig gebraucht: **1 Landauer. 1 Halbchaise.**

Zuckerdüten, Oster-Eier

empfiehlt zu Originalpreisen

F. Fröhlich, Wallstr. 14.

Gaskronleuchter,

Gaskocher,
Cigarrenanzünder,
Bratspießapparat m. Uhrwerk
Gasschalen

in großer Auswahl bei

Herm. Liebold,

Dresden, gr. Kirchgasse 4.
Fabrik für Gas-, Wasser- u. Centralheizungsanlagen.

Zu verkaufen

ist in einer größeren Stadt der Provinz **Sachsen** ein gut rentirendes **Kolonialwaaren-Engros-Geschäft,** verbunden mit **Nebenbranchen,** unter günstigen Bedingungen. Näheres unter **G. 4771** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Maiglöckchen

und alle anderen **Parfüm's** empfiehlt in Flaschen und ausgewogen Loth 25 Pf.

J. John, Wettinerstr. 12,

Droguenhandlung.

Visiten-Karten

schon v. 1 M. an (Lithographie 1,50) **billigst** bei **J. G. Soeling,** Ritterstraße 3.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Heinrich Pohlenk** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Andrich & Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt **18 Seiten.**

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 22. März. Von auswärts lagen heute sehr feste Course vor, die sich namentlich auf Speculation und österreich. Werthe erstreckten. Es wurden von Berlin gemeldet Credit 531,50, Staatsbahn 477, Disconto 186,50, Laura 138⅞. An unserer Börse gestaltete sich der Verkehr in Industriewerthen etwas lebhafter, von denen als besonders begehrt und höher Beniger Papier, Schönherr, Wiede u. Hartmann hervorzuheben sind. Industrieprioritäten und Banken lagen ziemlich still. Unter österreich. Prior. erzielten nur Prag-Duxer, Lemberg II. und IV. einige Umsätze bei wenig veränderten Notizen. Sächs. Fonds fest und mäßig belebt. Auf den übrigen Gebieten zeichneten sich österreich. u. ungar. Staatsanleihen durch abermals höhere Notizen aus. Oesterreich. Noten unverändert.

Dresden, 22. März. Geld.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
4	Reichs-Anl. à 5. 3 u. 1 Mille	99,60bz
4	Dgl. à 500 u. 200 M.	99,60
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	76,60bz
3	do à 3 Mille	76,60bz
3	do à 1 Mille	76,80bz
3	do à 500 M.	77,75bz
3	do à 300 M.	78,50G
3	von 1830	98,
3	von 1855	98,B
4	von 1847	100,25
4	1852/68 gr.	100,75bz
4	1852/68 kl.	100,75
4	v. 1869 gr.	100,75
4	v. 1869 kl.	100,75B
4	1870 (Alb.-B)	100,75B
5	v. 1867 gr.	100,75B
5	v. 1867 kl.	100,75B
4½	Albertsb.-Pr.	102,25
4	Alg.-Dreb. Pr.	100,25
4½	do do	103,25
4	S.-Schles. Eisb.	[illegible]
4½	Löb.-Zitt. Eisb.	91,50
4	Löb.-Zitt. E. L. B.	100,50
4½	Landc.-Br. gr.	91,60bz
4½	Landc.-Br. kl.	[illegible]
4	Landeskult.-R.	100,25
4	Dr. Börsenverl.	100,75
4	Dr. Stadt-Sch.	100,
4½	Dr. Stadt-Sch.	101,75
5	Dr. Stadt-Sch.	102,75
4	Bautzn. St.-Anl.	99,50B
4½	Chemn. Anl.	104,B
4	Chemn. Anl.	101,
4	Chemn. Anl.	100,50
4	E. Erbl. Pfandb.	99,50B
4½	[illegible] Pfdbr.	—,
5	Dergl.	—,
4	Lombd. b. K. Sachsen	99,50
4	Lausitz. Pfandb.	100,
4	do do verloosb.	100,
4½	do do pro 1000	100,25
4	Landw. Pfdb. verlosb.	98,75
4	do. do. kündb.	100,
4	do. Credb. verlosb.	99,
4½	do. Credb. verlosb.	103,25
4	Sbb. Bb. L.-C.-Pf.	—,
4	Preuß. cons. A.	99,70bz
4½	do do	—,
4	do do	—,
4	Bair. Staatsanl.	99,
3½	Hamburg. Staatsr.	97,bz
	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier-R.	61,50bz
4½	Oestr. Silb.-R.	62,50bz
4	do Gold-R.	74,90
5	Oestr. Loose 1860	124,
6	Ungar. Goldrente	86,60
5	Russ. Anleihe 1877	—,
5	Russ. Orient. Anl. 1. Em.	60,B
5	do. do. II. Em.	60,10
5	do. do. III. Em.	60,
5	Russ. Bod. Credpfd.	77,50

%	Div. 77	Div. 78		Geld*)
4½			Prag. Stadtanl.	98,25
5			Teplitz. Stadtanl.	98,B
5			Wien. Com.-Anl.	105,50
			Eisenb.-Act.	
4	5	5	Berl.-Anh.	—,
5	0	0	Berl.-Dr.	15,50B
4	0	0	Berl.-Görl.	—,
4	7⅟₁₂	3⅟₁₂	Berl.-St.	—,
4	2½	4	Berg.-Mk.	—,
4	6⅟₁₀	6	Cöln-Mind.	—,
4	0	½	Cott.-Sch.	—,
4	5⅓	[illegible]	Gal.-C. L.	—,
4	6½	[illegible]	Oberschl.	—,
4	6	6	Franz. p. St.	—,
5	4	4	Rudolfb.	—,
4	6¼	7	Rechte Oder	—,
4	7	7	Rheinische	—,
4	2	2	Rumän.	59,25
4	0	0	Lomb. p. St.	—,
			do. ult.	—,
4	7½	8	Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
4	0	0	Berl.-Dr.	—,
5	5	5	Cott.-Sch.	—,
5	0	0	[illegible]	—,
			Bank- u. Cred.-Actien.	
4	5½	6½	Allg. D. Cr.	150,50
4	6½	5	Chemn. Bk.-Ver.	95,25
4	5	6½	Dresd. B.	—,
4	5	6½	Disc.-Com.	—,
4	6½	7	Dresdn. B.	124,
4	4	5	Gewerb. B.	—,
4	0	[illegible]	Leipz. [illegible]	56,
4	5½	5½	Leipz. B.	122,
4	3	4	Oberl. B.	66,
4	6½	3½	Oest. Crb. 1860	—,
			Oest. Cr. ult.	531,50
4½	6½	6	Sächs. B.	—,
4	[illegible]	[illegible]	Sächs. B.	118,50
4	2	4	S. Cred.-B.	82,B
4	5	6	Verein. B.	41,
4	8	7	Zwick. B.	—,
			Eisenb.-Prioritäten.	
5			Aussig-Teplitz 1871	103,B
5			Aussig-Teplitz 1872	103,B
5			Aussig-Teplitz 1874	105,50
5			Buschtiehrader E.	85,50
5			Buschtiehr. v. 1871	89,50
5			Buschtiehr. v. 1872	89,75
5			Dux-Bodenbach	84,5
5			Dux-Bodb. v. 71	81,
5			Dux-Bodb. v. 74	86,
5			Carl-Ludwb. 1. E.	91,50
5			Carl-Ludwb. 2. E.	89,B
5			Carl-Ludwb. 3. E.	88,50
5			Carl-Ludwb. 4. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5			K. Elisabeth-B. 1872	—,
5			K. Elisabeth-B. 1873	—,

%		Geld
	Aussig-Oderberg	74,
5	Rud.-B. 1869 1. E.	79,
5	do. v. 1869 2. E.	78,75
5	do. 3. E.	78,
5	Lemb.-Czern. 1. E.	74,B
5	Lemb.-Czern. 2. E.	70,
5	Lemb.-Cz.-J. 3. E.	73,75
5	Lemb.-Cz.-J. 4. E.	71,50
	Leoben-Vordernberg	—,
fr.	Mähr.-Schl. Ctr. 1. E.	29,60
	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	377,
3	Oestr.-Franz. neue	—,
	do.	—,
	do.	—,
fr.	Oestr. Nordwestb.	86,
5	do. Lit. B.	83,75
5	Prag-Duxer 1. E.	47,50
fr.	do. 2. E.	46,
3	Südöstr. Lomb. alte	269,B
3	do. neue	260,
	do.	94,25bz
5	Turn.-Kr.-Prag. 5. E.	—,
5	Ungar. Nordostb.	70,70B
5	Ostbahn, ungar.	66,
5	Ung.-gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
4½	Bebr. Brauh.	44,50
5	[illegible]	102,75
5	Dr. Schlachth.-Obl.	104,25
5	Dresdner Papierf.	104,
5	Felsenkeller-Br.	104,
5	Feldschlößchen-Br.	68,75
5	Gambrinus-Br.	97,50
5	Hofbrauhaus	97,50
5	Hainsberger [illegible]	104,
5	Niederschlema [illegible]	—,
5	Plauensch. Lagerk.	103,
5	Radeberger Br.	95,G
5	Reisewitzer Br.	104,
5	Saxonia, Eisenw.	94,50
5	Sächs. Gußstahl.	101,25
5	Holzind. Radeberg	95,G
5	S. Lederindustrie	102,25
5	Sebnitzer Papierf.	102,50
5	Societäts-Brauer.	104,
5	Thode'sche Papierf.	104,
5	Bautzner Papierf.	102,75
5	Weißenborner do.	101,50
	Wechsel.	
	Amsterdam, k. S.	169,50
	do. 2 M.	168,75
	Belg. Bankpl., k. S.	81,75
	do. 2 M.	80,70
	London, k. S.	20,41,50
	do. 3 M.	20,30
	Paris, k. S.	81,10
	do. 2 M.	80,80
	Wien, k. S.	171,20
	do. 2 M.	169,75
	Sorten und Banknoten	
	20-Francs-Stück	16,26
	Oestr. Banknoten	171,80bz
	Russische Banknoten	214,B
	Oestr. Silbergulden	—,

%	Div. 77	Div. 78		Geld
			Baugesellschaften.	
4	3	1	Dr. Baugesl.	68,50
6	6	6	do. St. u. R.	98,
4	0	0	Dr. Westend	20,
fr.	0	0	Blas. Wring.	—,
			Industrie-Actien. Brauereien.	
4	0	0	Bair	10,75
6	0	0	do Pr.-Bk.	18,B
4	0	4	Braunsch.	93,
4	3½	5	1. Culmbg.	128,50
4	24	24	Felsenk.	241,
4	0	0	Feldschl.	66,bz u.G
4	0	0	Gambr.	48,
4	9	3½	Gewerr	87,50
4	0	0	Hofbrauh.	16,
5	0	0	do. Br.-B.	24,50
4	0	0	Merk. Brll.	41,50
4	6	7	Plauen (Henninger)	81,25bz u.G
4	3	5⅓	Plau. Lgk.	89,50
4	0	0	Radeb.	40,
4	5	1⅕	Rellen.	113,bz
4	18	16	Chem. Lag	241,
4	6	6	Societ. B.	104,50bz
			Transp.-Ges.	
4	2½	3¼	S. Pferdeb.	70,50bz u.G
4	18	14	Elbdampfsch	250,
4	7½	8½	Kettenschl.	134,bz u.G
4	7	10	S. Dampfsch.	170,
			Papierfabr.	
4	0	0	Chemnitz	115,bz u.G
4	0	0	Cröllwitzer	87,5
4	7	1	Dresden	179,50
4	10	15	Golbersch.	144,
4	3½	6	Penig.	92,75bz u.B
4	5	7	Leipzig. do	118,50bz u.G
4	7	6	Thod. do	105,25
4	7	7½	S. Bautz. do	138,
4	7	5	Weißb. do	107,

%	Div. 77	Div. 78		Geld
			Maschin.-Fabr.	
4	0	0	Zimmerm.	48,B
4	0	0	Chem. Wakt.	20,50
4	0	1	H. Spinnm.	64,50bz u.G
4	0	0	Teichmühl.	25,bz u.G
4	1	4	[illegible]	68,5
4	0	0	Laucham.	43,10bz u.G
4	0	0	[illegible]	21,G
4	8½	8½	Nrdw. Holz	96,
4	2	0	[illegible]	63,bz u.G
4	0	0	Dr. Radeberg	41,
4	0	0	Schink	28,
4	0	4	Hartmann	100,30bz u.G
4	3½	0	Sächs. Stickm. Kappel	80,50
4	1½	4	S. Webstl.	102,90bz u.G
4	0	0	Union	25,
4	1½	3	Zwickauer	66,
			Diverse	
4	½	½	Sb. Tuchf.	39,25
4	7½	1	Ch. Act.-Sp.	—,
4	0	7	Dr. Eberl.	88,B
4	10	11	Dr. Preßhf.	156,
4	10	4	H. Hellen.	89,
4	4	3	Carl Thiele	69,75bz u.G
4	7½	7½	Meck. Kraftf.	86,
4	5	6	[illegible]	33,75G
4	0	[illegible]	Holz. Rad.	[illegible]
4	0	[illegible]	S. Agentie.	64,bz u.G
4	0	[illegible]	S. Lederind.	65,50
4	0	1	Kühl.-W.	77,25G
4	2	4	S. Chemf. T.	79,bz u.G
4	3	[illegible]	Schl. Portl. Cementf.	66,
4	1	1	[illegible]	46,bz u.G
4	1½	[illegible]	Dr. Strohst.	71,50
			Bergb.-Actien	
4	1		Zön. Steinf.	102,B
4	2		[illegible]	—,
fr.	0	0	Zwickau	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4%, Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%, Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%, Berlin, Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3%. Brüssel 3½%. London 3%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Sächsische Bank zu Dresden. Im Saale des Meinhold'schen Etablissements hier eröffnete gestern Vormittag 10 Uhr unter Betheiligung von 56 Actionären mit 6013 Aktien und 604 Stimmen Herr Handelskammerpräsident Stadtrath Müller die diesjährige ordentliche Generalversammlung. Glatt und schnell erledigten sich die wichtigen Punkte der Tagesordnung. Nachdem man vom Verlesen des Geschäftsberichts abgesehen, derselbe genehmigt, zur Bilanz Niemand etwas zu bemerken und der Vorschlag einer Gewinnvertheilung von 6 Proc. Genehmigung fand, ertheilte die Versammlung der Verwaltung einstimmig Decharge. Die Dividende gelangt von heute ab zur Auszahlung. Die aus dem Verwaltungsrathe ausscheidenden Herren Gustav Plaut in Leipzig, Handelskammerpräsident Stadtrath Müller in Dresden, Hermann Schoorr in Leipzig, Franz Günther in Dresden und Friedrich August Schüler in Berlin wurden per Akklamation einstimmig wiedergewählt.

Der **Dresdner allgemeine Krankenkassen- und Lebensversicherungs-Verein** hielt am Sonnabend Abend im weißen Saale der [illegible]'schen Restauration hier seine 17. ordentliche Generalversammlung ab. Es hatten sich zu derselben von den ca. 6000 Mitgliedern nur 258 eingefunden. Den Vorsitz führte Redacteur Helle von hier. Die Erledigung der sehr umfänglichen Tagesordnung nahm volle 7 Stunden in Anspruch. Der Geschäfts- und Rechenschaftsbericht wurde nach längerer Debatte genehmigt und die Jahresrechnung von 1879 einstimmig ausgesprochen. In Bezug auf die Filiale Potschappel, welche 27 Ortschaften des Plauenschen Grundes umfaßt, ermächtigte man die Verwaltung, event. zu einer Erhöhung der Beiträge zur Krankenkasse zu verschreiten. Ferner ertheilte die Generalversammlung nachträglich ihre Genehmigung zu der in der Gesundheitspflege von der Verwaltung sowohl in Dresden, als auch in der Filiale im Plauenschen Grunde durchgeführten Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Bei der sodann vorgenommenen Ergänzungswahl des Aufsichtsraths erhielten die absolute Majorität: [illegible] Stein, Dr. med. Glimmer, Bahnbeamter Herrn, Kaufmann H. Krug, Tapezierer O. Fritz von hier, welche bisher bereits der Verwaltung angehörten. Ueber verschiedene Anträge von Mitgliedern referirten Prof. Dr. [illegible], Dr. med. Glimmer, [illegible] Horn u. A. m.

Holzstoff- und Papierfabrik zu Niederschlema bei Schneeberg. In der am Sonnabend in Schneeberg stattgefundenen 8. ordentlichen Generalversammlung waren 19 Actionäre mit 1065 Aktien und eben soviel Stimmen vertreten. Die Generalversammlung ertheilte dem Vorstande Decharge für das abgelaufene Geschäftsjahr, genehmigte die Anträge des Aufsichtsraths, den mobilen Reservefonds mit 50,000 Mk. zu schließen und einen Fonds zur Prämiirung der Arbeiter zu gründen, und beschloß, für 1879 die mit 14 Proc. = 42 Mk. pro Aktie vorgeschlagene Dividende zu vertheilen. Die letztere wird von heute ab in Dresden bei den Herren Gebr. Wm. Bassenge u. Co. ausgezahlt. In den Aufsichtsrath ist an Stelle des im vorigen Jahre ausgeschiedenen Herrn Oswald Weiß in Zwickau Herr Otto Harlan in Dresden definitiv und der nach dem Loose dieses Jahr ausscheidende Herr Rechtsanwalt Hermann Weber in Chemnitz wiedergewählt worden.

Entscheidungen des Reichsgerichts. Der Verkäufer einer Waare, welcher durch Täuschung über die Qualität derselben den Käufer zur Gewährung eines allzu hohen Kaufpreises bewegt, macht sich nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts des Betruges schuldig. — Ein zahlungsunfähiger Kaufmann macht sich durch die Bestellung von Waaren mit der Vorspiegelung, die Waaren sofort nach Empfang zu zahlen, und unter Verschweigung seiner wirklichen Vermögenslage nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts des strafbaren Betruges schuldig, wenn er bei seinem Wandel von der Absicht ausgeht, die bestellten Waaren nicht zu bezahlen.

Solingen. Geradezu riesige Bestellungen auf gewöhnliche Taschenmesser sind in den letzten Monaten aus Amerika hier angelangt, so daß manche unserer hies. Fabrikanten auf lange Zeit Beschäftigung in Hülle und Fülle haben. Leider sind die bewilligten Preise äußerst mäßig.

Eisen und Kohlen. Dortmund. Der Eisenmarkt hatte in den letzten acht Tagen fast gar keine Aenderung zu verzeichnen. Preisschwankungen haben nicht weiter stattgefunden. Das einzige Bemerkenswerthe war, daß Stahlschienen naturgemäß dem Rückgange in Eisen gefolgt sind und daß bei der zuletzt hierin stattgehabten Submission (nämlich am 8. d. in Frankfurt a. M. für die Frankfurt-Bebraer Bahn) die eingelaufenen Offerten zwischen 242 Mk. und 262,50 Mk. variirten gegen 250 M. und 265,50 M. in der vorhergegangenen Submission der hinterpommerschen Bahn am 23. Februar. Ob und wann ein Umschlag zum Bessern oder Schlechtern eintritt, darüber erlaubt sich Niemand ein Urtheil zu fällen. Man glaubt, daß der Frühling die Entscheidung darüber bringen wird, ob der Aufschwung ein dauernder sein wird. Das Kohlengeschäft verkauft sich immer mehr. Preise sind weiter gewichen, und Zechen sowohl als Händler haben wenig Vertrauen auf den Eintritt einer baldigen Besserung. Am schlimmsten werden die Bergleute von dieser Flaue betroffen, weil die erhoffte Lohnerhöhung schwerlich erfolgen wird.

Welchen Umfang die **Arbeiter-Versicherung in England** genommen hat, geht wiederum aus dem eben erschienenen Jahresberichte der „Prudential" in London hervor. Die Zahl der Policen dieser Gesellschaft beläuft sich nunmehr auf 3,000,000, also ungefähr auf den achten Theil der Bevölkerung des vereinigten Königreichs. Die Prämien-Einnahme war 1,407,148 L., gleich mit 7 Schilling auf jede Police. Die Todesfälle beliefen sich auf 509,084 L. — Die Arbeitslast zur Erreichung solcher Resultate war natürlich enorm, da, wie verschieden sich auch die intelligenteren Gesellschafts-Klassen der Lebensversicherung gegenüber in England und Deutschland verhalten, es in den Arbeiterkreisen dort wie hier vieler Agitation bedarf, der Lebensversicherung Eingang zu verschaffen und irreführende Einrichtungen, wie friendly societies, Begräbniß-Kassen und dergleichen, aus dem Felde zu schlagen. Außer dem viele Hunderte betragenden Bureaupersonale, männlich und weiblich, zählt die Prudential 610 Inspectoren und 7877 Agenten.

Charleroi. Auf dem Eisenmarkt ist es augenblicklich still, da die Käufer eine abwartende Haltung einnehmen. Uebrigens arbeiten die Fabrikanten noch von früher her auf Lieferung. Die Lage des Kohlengeschäfts bleibt sich gleich. Während in Hausbrandkohle nur wenig geschieht, findet Maschinenkohle ziemlich flotte Abnahme. Charleroi und Mons halten [illegible] an ihren Notirungen fest; dagegen tritt in Lüttich [illegible] eine gewisse Mattigkeit hervor.

New-York. Eisen. In der Lage des Marktes für amerikanisches Roheisen ist keine Aenderung zu berichten, die großen Konsumenten haben noch bedeutend auf früher geschlossene Kontrakte zu beziehen, und anderweitig wird, in Erwartung niederer Preise, nur für den nothwendigen Bedarf gekauft. Die Notirung für Nr. 1 bleibt jedoch nominell 40 Doll. Schottisches Roheisen. Unter dem Einfluß andauernd starker Zufuhren und Angeboten von Inhabern, welche zu realisiren wünschen, ist der Markt bei weichender Preistendenz sehr flau gewesen. Von den [illegible] Verkäufen erwähnen wir 300 Tons Glengarnock à 41 Doll. [illegible] und nominell 43 Doll. für Nr. 1 Schmiede, vom Bord zu empfangen, notirt. Für Eisenbahnschienen bleibt die Situation wie zuvor. Alte Schienen anhaltend still; Loco-Waare ist etwas billiger zu haben gewesen, während Inhaber schwimmender Partien auf frühere Preise halten.

Berlin, 22. März. G. Schluß-Course.

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	99,50	Petersburg lang	212,30	Mainz-Ludwigsh.	105,	Rud. Cz. Pr.	71,30
4½ Sächs. Rente	77,	Amsterdam kurz	—	Oberschlesische	183,70	do. 3. E.	71,10
Pr. 4½ cons. A.	105,75	do. lang	—	Rechte Oderufer	147,50	Oest. Nordwb. Pr.	86,60
Staatsschuldsch.	95,60	Belgien kurz	—	Reichenb.-Pard.	17,40	do. L. B. (Elbth.)	84,30
Oest. Silberrente	62,10	do. lang	—	Rheinische	158,20	Prag-Dux Pr. 1. E.	80,
Oest. Papierrente	62,	London kurz	—	Thüringer	156,60	do. 2. E.	78,
Oest. 1860er Loose	124,20	do. lang	—	Cont.-Werdeb.	70,60	do. 3. E.	78,50
Oest. Goldrente	75,	Paris kurz	—	Hartmann	101,50	Ung. Nordostb. Pr.	71,70
Russ. Bodencred.	78,	Oest. Noten	171,70	Tuchkammer	46,	Ung. Ostbahn Pr.	66,70
5% Russ. engl. Anl.	[illegible]	Russische Noten	214,09	Zimmermann	44,70	6% Rum. Stb. E.	97,30
Russ. Anl. v. 1877	88,70	Berl. Handel. ca.	106,9	Schönherr	102,50	4% Pr. St.-Pr.	114,20
Orientanleihe	61,	Leipz. Credit	148,7	Solberg	61,	Berl.-Dr. St.-Pr.	30,80
Italien. Rente	84,	Chemn. Bankver.	88,50	Sächs. Stickm.	80,60	Ung. Goldrente	88,30
Lüb. Comm.	186,40	Darmst. Bank	149,40	Oest. Credbact.	86,25	Mähr.-Schl. Pr. 1.	30,10
Oest. Credbact.	531,50	Dresdner Bank	124,40	Napoleond'or	16,2	**Nachbörse.**	Fest.
Reichsbank	152,20	Gerner Bank	[illegible]	5% Staatsb. Pr.	104,60	Credit	529,
Preuß. Bodencr.	96,50	Deutsche Bank	141,60	3% do. alte	376,	Staatsbahn	477,50
Staatsbahn	478,50	Sächsische Bank	118,50	3% do. neue	369,	Lombarden	152,
Lombarden	153,	Weimar. Bank	41,50	5% Lomb. Pr.	95,	Discont-Comm.	186,20
Galizier	112,75	Bergisch-Märk.	107,50	3% do. alte	266,70	**Paris, Anfangs.**	
Oest. Nordwestb.	272,	Berlin-Anhalt	111,	3% do. neue	271,20	3% Rente	82,70
Rumänier	53,40	Berlin-Dresdner	14,10	Dux-Prager Pr.	47,70	5% Anleihe	117,70
5% Türken	—,	Berlin-Görlitzer	26,	Dux-Bodenb. 2. E.	81,50	5% Ital. Rente	85,
Laurahütte	138,60	Berlin-Potsd.	[illegible]	Galiz. Pr. 1. E.	91,40	Staatsbahn	575,
Wien kurz	171,50	Berlin-Stettin	114,30	do. 2. E.	89,30	Lombarden	—,
Wien lang	170,70	Breslau-Freib.	100,75	do. 3. E.	88,60	Türken	10,87
Petersburg kurz	211,50	Cöln-Mindner	146,90	Reich.-Oberb. Pr.	75,50		
		Magdeb.-Halb.	146,	Lemb.-Cz. Pr. 2. E.	79,20		

Leipzig, 22. März. G.

	G.		G.		G.		G.
4½ Dresd. Anl.	102,30	Landrentenbr.	91,80	Dresdner Bank	123,50	Buschtiehr. 3. E.	80,
K. S. Staatspapiere		Chm. 4½ [illegible]	101,70	Weimar. Bank	42,	Dux-Bod. 2. Pr.	81,20
3. 1855 3%	98,	Sbl. 4% Lübeck gr.	99,70	Oest. Banknoten	171,75	Prag-Dux 1. Pr.	47,70
4. 1847 4%	100,70	do. kleine	99,50	**Prioritäten.**		**Wechsel.**	
4. 1852/68 4% gr.	100,70	3% Sächs. Rente	76,60	4½ Dresd. 4%	102,50	Amsterdam	169,30
4. 1852/68 4% kl.	100,40	Thüring. E.-A.	166,50	do. 4½%	104,	London kurz	20,50
4. 1869 4% gr.	100,30	Leipzig. Credit	148,00	Aussig-Tepl. 4. E.	103,20	do. 3 Monat	20,34
4. 1869 4% kl.	[illegible]	Leipzig. Bank	121	do. 5. E.	103,	Paris	81,15
4. 1870 4%	100,60	Gerner Credit	58,20	do. 6. E.	104,70	Wien k. S.	171,60
4. 1867 5%	—,	Chemn. Bankver.	91,	Buschtiehr. 1. E.	82,50	do. 3 Monat	170,45
Sächs.-Bahnl.	116,50	Sächs. Bank	118,50	do. 2. E.	80,50		
Löbau-Zittauer	91,70	Sächs. Credit	—,				

Wien, 22. März. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	72,40	Anglo-Austr.	154,50	St.-Eisenb.-A.	277,50	Nordbahn	23,95
Silberrente	73,10	Wechsl.- u. Lomb.	116,60	Lombarden	88,30	Unionbank	114,10
1860er Loose	129,20	Silbercoupons	100,	Goldrente	87,40	Wechsel Hamb.	57,70
Nordwestbahn	170,	Ducaten	5,56	D. Markfusten	58,84	Wechsel Paris	46,60
Bankactien	8[illegible]	Napoleond'or	9,4	Wien. Bankverein	149,50	Wechsel Frankf.	57,70
Creditactien	300,80	Galizier	263	Ungar. Credit	281,		

Frankfurt a. M., 22. März. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 264⅛, Staatsbahn 238⅝, Lombarden 75⅜, Silberrente 63⅛, 1860er Loose 124⅞, Galizier 221⅛, Darmstädter Bank 149, Goldrente 74⅜, Wechsel auf London 20,51, Wechsel auf Wien 171,40. Tendenz: Fest.

London, 22. März. Consols 98⅛, 1873er Russen 85⅝, Italiener 81⅝, Lombarden 7⅞, Türken 10⅞, Amerikaner, fund. 105⅝, Ungarische Goldrente 87⅝, Oesterr. Goldrente 74⅛, Preuß. Consols 9[illegible]. — Wetter: Schön.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

Oesterreichische Goldrente.
Oesterreichische Silberrente.
Buschtiehrader Prioritäten.
Dux=Bodenbacher Prioritäten.
Kronprinz Rudolph=Prioritäten.
Ungarische Nordostbahn=Prioritäten.
Lemberg=Czernowitzer Prioritäten.
Russisch=Englische Anleihen.
Die am 1. April c., resp. am 1. Mai c. fälligen Coupons obiger Effecten werden von jetzt ab abzugsfrei durch uns eingelösst.
Koppel u. Co.,
Schlossstrasse 14 gegenüber der Sporergasse.

Die am **1. Mai a. c.** fälligen Coupons von
Lemberg=Czernowitzer Prioritäten
werden schon jetzt **kostenfrei** von uns eingelöst.
Koppel & Co.,
Schloss-Strasse 14, vis-à-vis der Sporergasse.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Ferdinandstrasse 20, n. d. Pragerstrasse,
An- und Verkauf von Werthpapieren und Banknoten, Auszahlung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine, sowie Effektuirung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte bei billigster Provisions-Berechnung.

Wahl & Dürre,
Bankgeschäft,
Wilsdrufferstr. 10/11, im Hôtel de France.
An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Ausloosung sämmtlicher Werthpapiere.

Silberrente und Papierrente.
Die neuen Couponbogen besorgt kostenfrei
Adolph Hirsch,
Frauenstrasse Nr. 1.

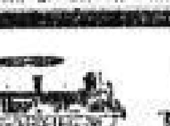
Angekommene Fremde.

Hôtel de Saxe 1. Victoria-Hôtel 2. Hôtel Bellevue 3. Hôtel de Rome 4. Rheinischer Hof 5.

[illegible] Gutsbes., Grünhübel 1. Hubert, Stv., [illegible] 1. — Warmann, Spinnereibesitzer, Wappel 1. Boer, Kommerzienrath, Berlin 1. Benninga u. Frau, Gutsbesitzer, Stipelkamp 3. Bernhardt, Kaufmann, London 4. — Cohn, Kaufmann, Berlin 1. — Einsiedel, Graf, Lomnitz 1. — Fischer, Mch., Buffalo 3. Ribler, Mih., Buffalo 3. — [illegible], Rentiere, London 4. — Sohn [illegible], Greinz, Oberschlesien 3. Hoffmann u. Frau, Dr., Homburg 3. Heller, Fabrikant, Teplitz 3. Hanfeld, Bürgermstr., Stuttgart 5. — Jellinek, Fabrikant, Prag 5. — Kittel, Kaufmann, New-York 3. Krug, Kaufmann, Teplitz 5. — Lordbeck, Rittergutsbesitzer, Schlesien 3. — Manthei, Kfm., Hamburg 1. v. Münchhausen, Baron, Rittmstr., [illegible] 3. Normore u. Tochter, Rittergutsbesitzer, Fastnau 3. Mallen, Kaufm., Frankfurt a. M. 4. Pfennig, Rentiere, London 4. Maul, Kaufm., Köln 5. Mü 5. Wöhl, Student, Wien 5. — Calmschen, Kaufm., Brooklyn 3. Oppenheim, Kaufm., Hamburg 4. Olbert, Kaufm., Köpingen 5. — Oeschler u. Frau, Director, Gothenburg 5. — v. Raffalowich, Banquier, Frankfurt a. M. 1. Reul, Fabrikant, Neuruppin 1. — v. Stengel, Baron, Breslau 1. Stoeken u. Frau, Kaufm., Plauen 3. Schaffner, Frau Director, Ruhla 3. Stabel u. Tochter, Rentiere, Frankfurt 4. Strauß, Student, München 4. — Berendtsen, Kfm., Contrakt 5. — [illegible] Staatsanwalt, Hannover 5. — Walder u. Frau, Rentiere, Breslau 3. Walde, Rittergutsbesitzer, Nürnberg 3. Werner, Kaufmann, London 3. Weil, Kaufm., Cottbus 5. Werner, Kaufmann, Leipzig 4.

Annenhof: Gerbrahn, Friedrich, Grünbaum. [illegible], Lohmann, Oldenau. Gemeindevorsteher Lindemann, Löbau. Grub, Mühlenbes. Chemnitz.

Seidauer Hof: Schneidermeister Merz, Mgd. [illegible], Magdeburg. [illegible] Heinze, Berlin. [illegible] Schiller, Arnsdorf. Frau Schneider, Reinsdorf. Schäfer, Gutsbes., Chemnitz.



Coupons-Einlösung.

Die am **1. April a. c.** fälligen Coupons der **Prior.-Obligationen** der
Südösterreichisch.-Lombardischen Eisenbahn,
Kozloff-Woronesch-Eisenbahn,
Rjäsan-Kozloff-Eisenbahn,
Rjaschk-Morschansk-Eisenbahn,
Schuja-Ivanowo-Eisenbahn,
Warschau-Terespol-Eisenbahn,
Elisabeth-Westbahn,
Franz-Joseph-Eisenbahn,
Fünfkirchen-Barcser Eisenbahn,
Kronprinz-Rudolph-Bahn,
Ostrau-Friedländer Eisenbahn,
Reichenberg-Pardubitzer und
Ungarischen Nordostbahn,
sowie der
Oesterreichischen Silberrente,
Oesterreichischen 54er Loose,
Raab-Grazer Loose,
Russischen Stieglitz-Anleihe,
Polnischen Schatz-Obligationen,
Mecklenburger Hypoth.- u. Wechselbank-Pfandbriefe,
Norddeutsch. Grundcredit-Hypoth.-Antheilscheine
und der am **1. Mai a. c.** fälligen Coupons der **Prior.-Obligationen** der
Kaiser-Ferdinands-Nordbahn-Ges.,
Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Ges. I.–IV. Emission,
Oesterreichisch-Französischen Staatsbahn (Chotzen-Neusorge),
Oesterreichischen Nordwestbahn, Lit. B. (Elbethalbahn),
Jelez-Orel-Eisenbahn,
Kursk-Charkow-Eisenbahn,
Mosco-Smolensk-Eisenbahn,
Rybinsk-Bologoye-Eisenbahn,
der **Pfandbriefe** der
k. k. priv. allgemeinen Oesterreich. Bodencreditanstalt,
sowie der
Oesterreichischen Papierrente,
Oesterreichischen 60er Loose,
Oesterreichischen Grundentlastungs-Obligationen,
New-Yorker 7proc. Staatsanleihe-Obligat.,
Russisch-Englischen 5proc. Anleihen,
Russischen 5 proc. Bankbillets,
Russischen Nicolai-Obligationen
werden **schon jetzt zum höchsten Course,** größtentheils im Auftrage an unserer Kasse eingelöst.
Dresden, im März 1880.
Quellmalz & Adler.

Dux-Bodenbacher Prioritäten II. Emiss.
Die am 1. April 1880 mit 3 Fl. 75 Kr. österr. Währ. in Silber zahlbaren Coupons werden an unserer Kasse zum jeweiligen Einlösungscours spesenfrei eingelöst.
M. Schie Nachfolger.

Geld auf gute Pfänder Galeriestraße 11, 2. Etage. **L. Herzfeld.**

Ein Pianoforte billig zu verk. Ostraallee 23, 1. r.

Dampfwagen, Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 6,50	Annaberg	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
6 9,10 3	Aue (über Chemnitz)	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
6,20 9,57 2,38 7,20	Berlin (Friedrichst.)	(8,13 v. Großenhain) 11,12 6,19 7,41 11,8
3,45 8,35, 2,30 6,30 7,20 1 6 (8,30 bis Pirna) 9,35 12,45 (2 bis Schandau) 4 6,50 (9,20 bis Pirna (11 bis Schandau)	Berlin (via Röderau) Bodenbach (Aussig)	10 54 12,20 4,47 8,8 12,42 3,21 (0,35 von Pirna) (7,12 von Schandau) 10,38 12,33 2,2 (6,38 von Schandau) 6,53 (8,50 von Pirna) 10,13
6 12 3 6,50	Biennenmühle	11,37 2,31 7,25 10,7
8,50 2,35 11,15 12,30	Breslau	4,14 5,53 2,5 5,41 10,21
1 6	Carlsbad (via Teplitz)	3,21 2,2 6,53
4,40 6 9,10 12 3 6,50 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	8,19 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6,15 2,35 (7,40 bis Ruhland)	Cottbus (Ruhland)	(8,35 v. Ruhland) 11,34 6,25
4,40 6 9,10 6,50	Eger (via Reichenbach)	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
4,40 6 9,10 12 3 6,50 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Freiberg	(6,46 nur Montags u. Donnerst.) 8,19 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,40 2,55 5 8 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,14 5,53 7,50 11,2 2,5 5,41 7,50 10,21
6,15 8,25 11,20 2,25 7,40 10,45	Großenhain	8,20 10,54 11,24 11,34 2,35 4,47 6,25 10,27 12,42
6 12 3 6,50	Hainichen	11,37 2,31 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3	Hof	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 3,20 8	Kamenz	7,50 11,2 2,5 5,41 9,32
7,20 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leipzig)	Leipzig (via Döbeln)	(6,37 nur von Leipzig) 12,1 4,30 7,1 9,52
4,35 6,15 8,35 11,20 2,25 6,10 7,40 10,45	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 8,30 11,24 11,34 2,39 6,25 8,15 10,27 12,10
4,55 8,35 2,25 7,10	Lommatzsch	8,50 2,59 10,27 12,10
7,20 7,50 10,35 11,40 2 5,5 6,45 8 11,15	Meißen	6,25 8,37 10,18 12,1 3,8 4,50 7,1 8,41 9,52
4,40 3	München (via Hof)	11,37 10,7
4,40 6,50	München (via Eger)	11,37 10,7
6 9,35 4 6,50	Sebnitz (b. Schandau)	7,32 12,30 5,25 10,13
6 9,35 2 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,30 5,25 10,13
6 9,10 10,25 12 1 3 6,50 9,25 11,10	Tharandt	6,46 8,19 11,37 12,15 2,31 4,30 7,25 9,15 10,50
1 6 12,45 4	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	3,21 2,2 6,53 10,13
1 9,35 2	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	3,25 12,30 6,53
1 2,45 8,35	Wien (via Tetschen)	3,21 3,3 2,2
6 8,50 2,55 (8 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg	11,2 2,5 7,50 10,21

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist **fett gedruckt**.

Verbindungsbahn. Von Altstadt nach dem Leipziger Bahnh.: 3,35 7,42 8,10 10,55 12,40 2,7 5,48 7 10,50; nach dem Schles. Bahnh.: 6,40 8,27 11,45 2,37 4,40 7,38 10,55 12,30; nach dem Berliner Bahnhof: 9,48 2,21, 7,12. — Nach Altstadt vom Leipziger Bahnh.: 9,42 12,30 1,40 2,47 6,35 8,25 10,35 12,30; vom Schles. Bahnh.: 4,19 5,30 9,5 11,20 2,18 5,56 7,45; vom Berliner Bahnh.: 11,47 1,13 7,46.

Dampfboote. Abgang nach: Meißen, Riesa, Leitchen, Herrnskretschen 6. Schandau, bis Schöna, Aussig, Tetschen 6,2. Pirna 6 10 4. Pillnitz, Hosterwitz, Laubegast, Niederpoyritz, Wachwitz 6 9 10 12 1 2 3 4 5 6. Loschwitz, Blasewitz 6 9 10 12 1 2 3 4 5 6 6,30. Meißen 10 2,30 5. Riesa 2,30. Strehla 2,30.

Bilanz
der Sächsischen Bank zu Dresden
am 31. December 1879.

Activa.

		Mark.	Pf.
An Cassa-Conto, Bestand am 31. December 1879:			
a) courfähiges, deutsches geprägtes Geld	M. 16,812,408. 40		
b) Reichs-Kassenscheine	„ 62,430. —		
c) Eigene Banknoten: 1. Abschnitte à 100 M. pr. St. M. 51,257,600			
2. „ „ 500 „ „ „ „ 9,249,000	„ 43,506,600. —		
d) Reichsbanknoten	„ 8,021,200. —		
e) Noten anderer Banken	„ 851,700. —		
f) Sonstige Kassenbestände	„ 361,574. 10	69,115,912	50
An Wechsel-Conto.			
a) Platz-Wechsel auf Dresden, Stück 1323 betragend	M. 6,534,070. 75		
b) Platz-Wechsel auf Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg und Glauchau, 8107 „	„ 12,714,035. —		
c) Wechsel auf andere deutsche Plätze, 8952 „	„ 23,700,805. 85		
Fällig verfallen bis inclusive den 15. Januar 1880			
von den unter a) verzeichneten Wechseln	M. 1,705,931. —		
„ „ „ b) „ „	„ 3,042,917. 30		
„ „ „ c) „ „	„ 1,452,707. 15		
von im Inlande zahlbaren, noch nicht fälligen Wechseln sind weiter begeben worden	M. 3,159,910. 80	42,948,911	60
An Lombard-Conto, gegen Verpfändung von Effecten und Wechsel der in § 13, Ziffer 3, Buchstaben b, c, d des Bankgesetzes bezeichneten Art sind ausgeliehen		5,531,250	—
An Effecten-Conto,			
vorräthige: M. 30,000,— 3½% Cöln-Mindener Prämienanleihe a 131,10 %,			
„ 19,500,— 4½% Bergisch-Märk. (Düsseldorf-Elberf.) Eisenbahn-Prioritäten a 96,50 %,			
„ 6,838,500,— 4% Sächsische Rentenanleihe a 74,75 %,			
„ 150,200,— 4½% Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Prior. a 102,75 %,			
„ 150,000,— 4½% Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Prioritäten a 99,20 %,			
„ 12,000,— 4½% Sächsische Staats-Anleihe a 99,75 %,			
„ 53,400,— 3½% Sächsische Staats-Anleihe von 1855 a 87,75 %,			
„ 60,000,— 3½% Sächsische Landrentenbriefe a 89,75 %,			
„ 3,000,— 3½% Sächsische Landrentenbriefe verloost a 100 %,			
„ 151,500,— 3½% Bergisch-Märk. Eisenb.-Pr. I. a. C. a 84,80 %,			
„ 1,500,— 5% Cöln-Mindener Eisenbahn-Prioritäten a 100 %,			
„ 1,111,500,— 4½% Magdeburg-Halberst. Eisenbahn-Prioritäten von 1873 a 100,50 %,			
„ 123,000,— 4% Niederschl.-Märk. Eisenbahn-Prioritäten Ser. III a 98 % betragen		6,497,372	45
An Effecten-Conto des Reservefonds,			
vorräthige M. 402,000,— 5% Partial-Obligationen der Ipode'schen Papierfabrik a 100 %		402,000	—
An Conto der laufenden Rechnungen,			
Guthaben bei den Correspondenten der Bank	M. 994,461. 85		
Guthaben gegen Faustpfand der in § 13, Ziffer 3, Buchstaben b, c, d des Bankgesetzes bezeichneten Art	„ 260,238. —	1,254,702	85
An Conto für zweifelhafte Aussenstände,			
Saldo am 1. Januar 1879	M. 321,011. 5		
ab die im Jahre 1879 darauf eingegangenen Beträge	„ 126,536. 25		
Bleiben		194,474	80
aus deren Eingang mit größter Wahrscheinlichkeit noch zu rechnen ist.			
An Immobilien-Conto, Betrag, mit dem die Grundstücke der Bank zu Buche stehen bleiben		620,000	—
An Inventar-Conto, Betrag, womit das vorhandene Inventar zu Buche stehen bleibt		3,000	—
An Conto der ausstehenden Lombardzinsen, Betrag derselben		51,122	25
An Conto für Anfertigungskosten der Banknoten auf Reichswährung lautend. Rest, womit die Kosten zu Buche stehen bleiben		21,374	35
		126,640,120	80

Passiva.

		Mark.	Pf.
Per Actien-Kapital-Conto, Stück 50,000 Actien à 200 Thlr. — 600 M. Einzahlung		30,000,000	—
Per Conto des Reservefonds,			
Betrag desselben am 1. Januar 1879	M. 3,316,607. 65		
für 1879 kommen hinzu 20 % von M. 620,535. 70	„ 124,107. 15		
zusammen	M. 3,440,804. 80	3,316,607	65
Per Banknoten-Emissions-Conto,			
Betrag der zur Ausgabe fertigen Banknoten auf Reichswährung lautend:			
Abschnitte a 100 M. per Stück	M. 60,000,000. —		
„ a 500 „ „ „	„ 26,500,000. —	86,500,000	—
Betrag der noch nicht zur Einlösung präsentirten Banknoten auf Thaler-Währung lautend		115,560	—
Per Conto der laufenden Rechnungen,			
diverse Creditoren		1,406,008	30
Per Conto für Baar-Einlagen auf Darlehens-Bücher,			
Depositen mit 1 Monat Kündigung und 2 % Zinsen	M. 474,789. —		
„ „ 2 „ „ „ 2 „ „ „	„ 12,400. —		
„ „ 3 „ „ „ 2½ „ „ „	„ 300,440. —		
„ „ 6 „ „ „ 2½ „ „ „	„ 58,465. —		
Gerichtsdepositen mit 1 Monat Kündigung und 3 % Zinsen	„ 604,021. 15	1,450,046	15
Per Conto für verzinsliche Einlagen auf laufende Rechnung,			
Einlagen mit 1 Monat Kündigung und 2 % Zinsen		1,831,621	55
Per Conto für noch zu gewährende Zinsen auf Darlehnsbücher,			
Betrag der noch zu gewährenden Zinsen auf Darlehnsbücher		26,368	55
Per Conto für noch zu zahlende Notensteuer,			
Betrag derselben		6,865	65
Per Conto für noch unerhobene Dividende,			
noch unerhobene Dividende per 1877	M. 241. 50		
„ „ „ „ 1878	„ 5,071. 50	5,313	—
Per Gewinn- und Verlust-Conto,			
Reingewinn im vierzehnten Rechnungsjahre		1,981,739	95
		126,640,120	80

Dresden, den 31. December 1880.

Die Direction der Sächsischen Bank zu Dresden.

Wannschaff. Koehne.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern der Sächsischen Bank zu Dresden wird auf Grund der durch die Unterzeichneten vorgenommenen Revision hierdurch bescheinigt.

Dresden, den 27. Februar 1880.

Die Revisions-Commission des Verwaltungsrathes der Sächsischen Bank zu Dresden.

Franz Günther. Theodor Hultzsch. A. Penzig. Rülke. Schnoor. Stauss.

Gewinn- und Verlust-Conto
der Sächsischen Bank zu Dresden für das vierzehnte Geschäftsjahr
vom 1. Januar 1879 bis zum 31. December 1879.

Debet.

		Mark.	Pf.
Für bezahlte Zinsen auf Darlehnsbücher	M. 14,944. 45		
Für noch zu bezahlende dergleichen	„ 26,368. 55	41,313	—
Für Provisionen auf Geschäfte mit auswärtigen Häusern, für Courtage, Stempel, Porto, Depeschen und Geldtransportspesen		48,941	50
Für Gewinn-Antheil an den Commanditaktionen, Gewinnantheil an die Filial-Vorsteher und Kosten der Noten-Einlösung in Berlin		234,942	75
Für Steuern, Lasten, Gerichts- und Advokatur-Gebühren	M. 127,581. 90		
Für Revisionen	„ 4,200. —		
Für Inseratengebühren und Druckkosten	„ 7,657. 65		
Für Heizung und Beleuchtung	„ 4,626. 55		
Für Reisekosten und Diäten an den Verwaltungsrath	„ 617. —		
Für Zeitungen, telegraphische Coursberichte und Coursblätter	„ 1,358. 5		
Für Porto, Bureaubedürfnisse und kleine laufende Ausgaben incl. M. 100,— Unterstützung für die Hinterbliebenen der im Brückenbergschachte bei Zwickau verunglückten Bergleute	„ 8,231. 35		
Für Reisekosten und Diäten	„ 1,587. 95	156,343	75
Zur Abschreibung: auf Conto der Anfertigungskosten der Banknoten auf Reichswährung lautend, 10% von M. 42,748. 60		4,274	85
Für an die Reichshauptkasse zu bezahlende Banknoten-Steuer		6,865	65
Zur Ausgleichung als reiner Gewinn		1,981,739	95
		2,474,421	45

Credit.

		Mark.	Pf.
Für Saldo-Vortrag vom dreizehnten Rechnungsjahre		11,204	25
Für Gewinn und Zinsen auf Wechsel-Conto:			
a) von Wechseln auf sächsische Plätze	M. 710,791. 35		
b) von Wechseln auf auswärtige Plätze	„ 821,998. 25	1,532,789	60
Für empfangene Zinsen im Lombardverkehr	M. 169,672. 5		
Für noch zu empfangende dergleichen	„ 51,122. 25	220,794	30
Für eingenommene Zinsen	M. 160,343. 90		
abzüglich der bezahlten Zinsen	„ 59,381. 70	100,962	20
Für Gewinn, Zinsen und Provision auf Effecten-Conto		556,073	90
Für eingenommene Provisionen		30,075	75
Für Provision für Aufbewahrung von Werthsachen		4,071	—
Für eingenommene Miethen, abzüglich der Reparaturen		17,850	45
		2,474,421	45

Dresden, den 31. December 1879.

Die Direction der Sächsischen Bank zu Dresden.

Wannschaff. Koehne.

Die Uebereinstimmung des vorstehenden Gewinn- und Verlust-Conto mit den Büchern der Sächsischen Bank zu Dresden wird auf Grund der durch die Unterzeichneten vorgenommenen Revision hierdurch bescheinigt.

Dresden, den 27. Februar 1880.

Die Revisions-Commission des Verwaltungsrathes der Sächsischen Bank zu Dresden.

Franz Günther. Theodor Hultzsch. A. Penzig. Rülke. Schnoor. Stauss.

Die Kinderwagenfabrik von G. E. Hötzen

in Dresden,
Königsbrückerstraße 72,
Moritzallee Nr. 4,
Zwingerstraße 8,
en gros & en detail

empfiehlt ihre Erzeugnisse einer geneigten Beachtung. Illustrirte Preislisten gratis und franko.

Geschäftsveränderung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß mein

Strumpfwaaren-Geschäft

von jetzt ab sich nur

9 Wilsdrufferstraße 9

(vis-à-vis Café Beyer)

befindet. Neben meiner Specialität in Strumpfwaaren habe ich in meinem neuen Lokale auch einen

Detail-Verkauf

in

Strohhüten

eröffnet. Das mir bisher geschenkte Wohlwollen bitte ich mir auch ferner zu erhalten und sichere ich nach wie vor prompteste und billigste Bedienung zu. Hochachtungsvoll

H. Oschinsky,

9 Wilsdrufferstrasse 9.

Frauenstr. 23. Annenstr. 19.

Neuheiten.

Cylinder, Filzhüte, Mützen in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

E. Küntzel, Hutfabrikant,

Waschen, Färben, Modernisiren aller Arten Hüte.

Pferde-Verkauf.

Ein neuer Transport eleganter, egaler **Wagenpferde** und **sichere Einspänner** sind wieder eingetroffen und stehen selbige zum Verkauf bei

Gebr. Hirschlaff,

Bautznerstr. 82, am Albertheater.

Neu! Neu!

Kunze'sche Schnellbrater

einen vorzüglichen Braten ohne Schmalz und Butter liefernd empfehlen zu Fabrikpreisen, Prospekte gratis,

Gebrüder Gebler, Scheffelstrasse 33.

Landauer, Landaulett,

halbverdeckte u. offene **Phaetons**, sowie mehrere gebrauchte **Wagen** empfiehlt billigst

H. Weiner, Wagenbauer,

Oberseergasse Nr. 3.

Möbel. In Folge gänzlicher Geschäftsaufgabe sind große Brüderstraße Nr. 27. I. noch bis Ostern zu und unter Selbstkostenpreisen zu verkaufen: Causeuse mit 2 Fauteuils 75 Mk., 1 Salongarnitur, reichgeschnitzte Gestelle mit grünem Alpobezug, Causeuse, 2 Fauteuils, 6 Stühle, Tisch, Vertico u. Teppich 330 Mk., Causeusen von 35 Mk., Sophas v. 30 Mk., 3 schöne Schreibsekretäre, echt Nußb., 69 u. 72 Mk., echte Kleidersekretäre v. 38, imitirte von 15 Mk., Vertico's v. 20 Mk., Kommoden von 13 M., **ein sehr schönes Hirschhorn-Büffet** 186, 1 Nußb. do. 110, Patenttisch mit 6 Einlagen 55, Bücherschränke v. 10, Küchenschränke v. 15, sehr schönes eichenes Eckbüffet, reich geschnitzt, 110, 2 eichene Coulissentische 60 u. 70, do. Stühle v. 7,50 Mk., 12 Dtzd. div. Stühle, Schreibpult 20 Mk., Herren- und Damenschreibtische, Sopha-, Näh-, Spiel-, Wasch- u. Blumentische, Waschtische von 6 Mk., 2 Garderobenschränke v. hartem Holz 27 und 40 Mk., Bettstellen von 5, mit Federmatratzen von 18, gute Federbetten, Spiegel in allen Größen **sehr billig**, Regulator von 17 Mk., mit Schlagwerk 40 Mk., Salon- u. Sophateppiche, Oelgemälde von 6 Mk. an und Verschiedenes mehr.

Cigarren-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe verkaufe ich mein noch sehr großes Lager von Cigarren (besonders f. Hamburger, Bremer und importirter Havanna-Cigarren, türk. und amerik. Rauch-, sowie Kautabake, schweizer Cig., ung. Steinweichsel-Spitzen, sowie andere Rauchutensilien zu auffallend billigen Preisen.

Schluß des Ausverkaufs am 20. März c.

Wilhelm Werner, Weißegasse 3, neben der Saazer Hopfenblüthe. NB. Meine elegante Ladeneinrichtung ist zu verkaufen.

ClaraPätz Damenschneiderin, Brüderstrasse 19, I. Etage, empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art **Damengarderobe** nach neuestem Schnitt u. Journal. Gut passende Façon. Schnelle Ausführung.

Wettinerstraße 15, 2. Etage, wegen Abreise Möbel und Hausgeräth billig zu verkaufen.

Herrengarderobe, Sommerüberzieher, Hosen, Jackets, auch ganze Anzüge, spottbillig zu verkaufen im Pfandgeschäft große Blasenschestraße 21

Röhnische Butter, das Pfund 90 Pf., im Ganzen billiger, bei **Johannes Dorschan,** Freibergerplatz 25.

Eine starke Nähmaschine, sehr gut nähend, f. Schuhm. oder Sattler passend, für 50 Mk. zu verkaufen. Pirna, Schloßstr. 5.

Große Auswahl eleganter Filz-, Cylinder- u. Knaben-Hüte zu billigsten Preisen empfiehlt **Richard Schubert,** Pirnaischestraße 5.

Betten.

Eine große Partie neue und gebrauchte **Betten,** sowie neue und getragene Herren- und Damengarderobe ist billig **zu verkaufen** Wettinstraße 17, im Pfand-Geschäft bei Frau **Schelle.**

Ein **Grünwaaren-Geschäft** ist Krankheits halber sofort billig **zu verkaufen.** Näheres Alaunstraße Nr. 25 im Milch-Geschäft.

Ein gutgehendes **Produktengeschäft** in Blasewitz ist mit sämmtlichen Waarenvorräthen wegen Abreise unterm Werth sofort zu verkaufen. Miethe 80 Thaler. Offerten unter **V. E. 494 Invalidendank Dresden** erbeten.

Plissé wird gepreßt à Meter 2 und 3 Pf. Scheffelstr. 20

Haselnuß-Chocolade empfiehlt als etwas wirklich hochfeines **Hempel's Conditorei,** Pragerstraße Nr. 38.

Eine **Schankwirthschaft** mit **Produktengeschäft** ist vorgerückten Alters halber für 400 Mark zu verkaufen. Näheres Gerbergasse 23, im Grünladen.

Rollwagen, neue und gebrauchte, mit und ohne Federn, stehen zum Verkauf **Leipzig,** Gerberstraße 14. **A. Richter.**

Frisch geröstete **Kaffee's,** Wiener Mischungen, das Pfund zu 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 200 u. 210 Pf. bei **J. Dorschan,** Freibergerpl. 25

Bitte zu notiren.

Die höchsten Preise zahlt für getragene Herren- und Damengarderobe, Betten, Schuhwerk, Möbel ꝛc. **Carl Werner,** große Plauenschestraße Nr. 21, Briefk. k. in's Haus.

Die Bettfeder-Reinigungs-Anstalt in Neustadt befindet sich Fleischergasse. **F. Flasche.**

Zum höchsten Preise werden alle zur Papierfabr. sich eignenden Abfälle, als: Hadern, Papierabf., verj. Scripturen ꝛc. gekauft Reitbahnstr. 27 üb. d. Reitb.

Ein gut angebrachtes **Schnittgeschäft** ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Gefäll. Offert. von Selbstkäufern unt. **J. D.** Exp. d. Bl. erbeten.

Schöne Ferkel und einige **Läufer** hat zu verkaufen das **Stadtgut Löbtau** bei Dresden.

---

1 tafelförmiges Piano ist sehr billig zu verkaufen Wettinerstraße 14, 2. Etge.

---

33 Stück Blätterbattist billig zu verkaufen Lombardgeschäft Am See 21, 2.

Alten echten **Franzbranntwein** empfiehlt die Droguen-Handlung **J. John,** Wettinerstraße 12.

Möbel aller Art, Spiegel, Stühle u. Polsterwaaren, **neue u. gebrauchte,** sehr billig zu verkaufen Galeriestraße 12, 1

Socius-Gesuch.

Für einen jungen Mann bietet sich günstige Gelegenheit, sich bei einem gut eingerichteten lukrativen **Grosso-Geschäft (Consumartikel)** mit 15—20 Mille Mark zu betheiligen. Reflektanten belieben Adressen unter **M. U. 66** uns durch den **Invalidendank Dresden** gefäll. zugehen zu lassen.

Nie dagewesene Billigkeit.
Eine vollständige

Haus- u. classische Privatbibliothek

zusammen

für nur 30 Mark.

1) **Göthe's** Werke, die vorzüglichste Auswahl, **16** Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung.

2) **Schiller's** sämmtliche Werke, **12** Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung.

3) **Lessing's** sämmtliche Werke, **6** Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung.

4) **Shakespeare's** Werke, Schlegel- u. Tieck'sche Uebersetzung, vorzügliche Auswahl, **4** Bände groß Octav, elegante deutsche Ausgabe.

5) **Börne's** Werke, die Originalausgabe, vollständig in **12** Bänden.

6) **Weltgeschichte** vom berühmten Professor Dr. Körner in **3** Bänden, größtes Octav-Format.

7) **Unterhaltungs-Bibliothek** für den ganzen Winter, Sammlung vorzüglicher, gediegener Romane ꝛc. beliebter Schriftsteller, **20** Bände groß Octav, deren Ladenpreis allein ca. 70 Mark.

Alle sieben anerkannt guten Werke, als Göthe, Schiller, Lessing, Shakespeare, Börne, die Weltgeschichte von Prof. Dr. Körner sowie die Unterhaltungsbibliothek unter Garantie für neu! complet! und fehlerfrei

zusammen für nur 30 Mark!!!

(Einzelne Werke aus dieser Hausbibliothek werden nicht abgegeben). Aufträge gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages werden umgehend zoll- und steuerfrei expedirt von der Export-Buchhandlung

J. D. Polack in Hamburg.

Geschäftslokalitäten im eigenen Hause: **Gänsemarkt Nr. 30 u. 31.**

Gemüse-, Blumen-, Grassamen (Thiergartenmischung), 1 Ctr. 32 Mk., Pfd. 40 Pf., **Klee, Runkeln** ꝛc. empfiehlt in bester keimfähiger Saat

Richard Fischer,

Waisenhausstraße 17, Café français (Ecke).

Arzt.

Ein geschickter Arzt und Geburtshelfer findet in der Stadt Frohburg und dessen Nachbarorten mit 6 Rittergütern lohnende und bequeme Praxis. Sofortiger Antritt erwünscht. Nähere Auskunft ertheilt

Bürgermeister **Pohl** in **Frohburg.**

Eine vornehme Dame wünscht ihre ausgezeichneten praktischen Erfahrungen in rationeller

Schönheitspflege

zu verwerthen. Damen, welche schönen Teint, normale Figur, gepflegte Hand zu schätzen wissen und sich ohne Anwendung theurer Schönheitsmittel ein jugendliches Aussehen bewahren wollen, werden ersucht, ihre Adressen unter **v. E.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Feinsten Tafelhonig empfiehlt billigst das Südfruchtgeschäft **19 Kreuzstraße 19.**

Ein Pferd, 11/4 hoch, fromm u. sehr guter Einspänner, für einen Fleischer od. Milchgeich. passend, ist sehr bill. zu verk. Denben, Kramerg. 215b.

---

2 Dutzend neue Reisekoffer in verschied. Größen u. 1/2 Dutzd. **Handkoffer** im Ganzen od. Einz. veränderungsh. billig zu verkaufen Winterstraße 3 part.

Ein solides

Geschäfts- und Zins-Gasthaus,

mit bedeutend. Landverkehr, in **Dresden-Friedrichstadt** an bevorzugt. Straße, ist für 86,000 Mark, u. ein feines **Landhaus** mit schönem Garten, in feinster Lage von Kleinzschachwitz, am Kleinwald, für 20,000 Mk. sofort zu verk. Gute Hypotheken werden angen. Näh. im Auftr. **T. Schiefer,** Kleinzschachwitz bei Niederiedlitz.

Ein Grundstück, welches sich zum flotten Betriebe eines **Destillationsgeschäftes** (Detail u. Engros) eignet, wird zu **pachten** oder zu **kaufen** gesucht. Offert. erbeten **P. A.** postlagernd **Löbau i. S.**

Hausverkauf.

Ein **Hausgrundstück** in Schmölln bei Altenburg, Altenburgerstraße, schönste Lage der Stadt, vor 7 Jahren nach neuestem Styl erbaut, 3/0 Stock hoch, 6 Fenster Front, mit einem schönen großen Geschäftslokale, einem 28 Meter langen Seitengebäude, 3 Holz- u. Torremisen, einem Pferdestall, 2 prachtvollen Gärten, großem Heiraum und Kellern, soll erbtheilungshalber zu dem billigen Preise von nur

22,500 Mark

verkauft werden. Dasselbe eignet sich ganz besonders zu einem großen Geschäft und ist ein sehr angenehmer Wohnsitz. 9000 M. können als 1. Hypothek darauf stehen bleiben. Unterhändler erhalten 1 Proc. Provision von der Verkaufssumme. Louise verw. Peuckert, Schmölln b. Altenburg.

Haus- und Geschäftsverkauf.

In einer Stadt mit 80,000 Einwohnern ist ein seit 10 Jahren bestehendes

Parfümerie- und Seifengeschäft

unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter **W. W.** postl. Chemnitz erbeten.

Haus-Verkauf.

Ein in gesund. Lage Königsteins in S. neu erbautes, massives Wohnhaus mit Garten, unmittelbar am Walde gelegen, welches sich vorzüglich zu Sommerlogis eignet, soll geschäftsh. vom Bes. Bes. verkauft w. Näh. v. Bes. unt. **P. O. 100** postl. Königstein.

Ein schöngelegenes **Familienhaus in Tharandt** (4 größere und 4 kleinere Zimmer, Küche und Zubehör) mit großem Garten, der sich zu Bauzwecken eignet, ist für 9000 Mk. bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. d. **Fr. Stemmler,** Burggasse 132 daselbst.

Villa im Blasewitzer Waldpark,

an der Pferdebahn, höchst elegant eingerichtet, 6 Zimmer und Zubehör, für eine Familie passend, mit schönem schattigen Garten, staubfrei, ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermiethen. Gef. Adressen unter **A. Z. 472** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

Ein gangbares **Destillationsgeschäft** wird zu **pachten** oder **zu kaufen** gesucht. Offerten erbeten **P. A.** postlagernd **Löbau i. S.**

Ein Familienhaus zunächst der Thalmühle bei Tharandt, ist für 2200 Thlr. zu verkaufen. Näh. bei Herrn Kaufmann Tauscher in Tharandt.

Rittergüter zu verkaufen, ein Rittergut für 35 Mille Thaler. Zu kaufen gesucht ein Rittergut im Preise von 60 bis 70,000 Thaler. Zu verkaufen ein **Restaurant mit Garten** für 9000 Thaler. Näheres durch **Stoltz** in Görlitz, Weberstraße 12. Bitte Anfragen eine Freimarke zur Rückantwort beizufügen.

Mein in **Leisnig** reizend gelegenes **Restaurations-Grundstück „Zur Bastei",** welches aus großer Gaststube, 12 heizbaren Zimmern, 8 Kammern, Küche, sehr guten Kellern, sowie schönem Garten mit zwei Veranden, überbautem Kegelschub, 1 Hinterhaus und Obstgarten besteht, beabsichtige ich Krankheits halber **sofort zu verkaufen.**

Leisnig, im März 1880.

Wilhelm Knoblauch.

Fabrikgrundstück, 10,000 Quadratfuß helle Arbeitsräume, Dampf-, Wasserkraft, zu kaufen oder pachten gesucht. Adr. unter **K. E. 605** befördert **Rudolf Mosse, Berlin C.,** Königstraße 50.

Mein in schöner Gegend Schlesiens gelegenes Gut von circa 700 Morgen mit vollständigem todten und lebenden Inventar, schönem Wiesenverhältniß, Wiesen- und Ackerboden, bin ich Willens, bei 10—15,000 Thlr. Anzahlung für den Preis von 78,000 Thalern **zu verkaufen.** Anfragen nur von Selbstreflectanten unter Chiffre **R. S. 29** postlagernd **Liegnitz** erbeten.

Für Gutsbesitzer!

Krankheits halber sieht der Besitzer sein bei Nossen an Chaussee und Eisenbahn gelegenes sehr schönes

Rittergut

sofort zum Verkauf. Dasselbe hat 500 Acker, nur besten Weizenboden, vorzügl. Oberkempt. Inventar, sehr gute Gebäude. Reflektanten, die eine Anzahlg. von 60,000 Thlr. leisten können, wollen ihre Adr. unter **X. Y. S.** in die Expedition d. Bl. richten.

Für Lohgerber.

Mein in frequenter Lage, nahe am Markt gelegenes Haus mit großem Hof, Hinterhaus, Gärtchen und laufendem Wasser, in welchem die Lohgerberei flott betrieben worden ist und das sich aber auch zu jedem anderen Geschäft, als **Fleischerei, Seifensiederei** u. s. w. eignet, ist für **10,000 Mark,** bei **3000 Mk.** Anzahlung zu verkaufen. Das übrige Kapital bleibt fest stehen. Näheres durch **Robert Otto** in **Leisnig.**

Ein Gasthof oder Hotel **wird zu kaufen gesucht,** wenn ein in guter Lage von Chemnitz gelegenes Haus mit in Zahlung genommen wird. Auch kaufe ich ein hübsches Gut unter denselben Bedingungen. Offerten unter **M. 100** beliebe man an **Haasenstein und Vogler** in **Nossen** einzusenden.

Die Restaurations- und Gastlokalitäten eines neuerbauten, inmitten der Stadt Chemnitz gelegenen

Gasthofes

mit Stallung für 24 Pferde, sollen jetzt oder später anderweit verpachtet werden. Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Gesuche unter **S. D. 361** an die Herren **Haasenstein und Vogler** in Chemnitz richten.

Ein in sehr gutem baulichen Zustande befindliches, massives Haus ist für 8000 Mark sofort zu verkaufen. Es steht in einer verkehrsreichen Fabrik- und Garnisonstadt und eignet sich für jeden Geschäftsmann, ganz besonders jedoch zum Betriebe einer Maschinen- und Schlosser-Werkstatt, da sich eine solche seit längerer Zeit darin befindet. Zugleich können auf Wunsch des Reflektanten die vollständigen, modern construirten und noch ziemlich neuen Werkzeuge preiswerth übernommen werden. Eingetretene Umstände veranlassen zu dieser billigen Offerte. Nähere Mittheilungen erfolgen auf werthe Anfragen unter Chiffre **A. Z. 100** bei der Expedition des Anzeigers und Amtsblattes zu Glauchau.

Damen f. unt. strengster Verschwiegenheit gründl. Aufr. u. Auskunft in dieser Angelegenheit bei Frau verw. **Klauer,** Privat-Hebamme, Dresden, Marienstraße 14B, erste Etage.

Damen f. u. Discretion gründliche Auskunft bei Frau **Nenner,** Hebamme, Moritzbergasse 12, Ecke d. Annenstraße.

Damen, welche ihre Niederkunft in **Zurückgezogenheit** abwarten wollen, finden in gesunder, schöner Lage **gewissenhafte liebevolle Pflege.** Hebamme **Träber,** Blasewitzerstraße 32 am **Waldpark.**

Damen finden unter Discretion monatelange Aufnahme bei **Fr. Mattner,** Hebammin in Plaußig bei Dresden, Bahnhofstr. 15.

Damen b. Stände f. Ueber. **sicheren** Rath und Hilfe unter Adr. **„Vertrauen"** postl. Vulkan i. S., Postamt II.

Damen, welche ihre Niederkunft Monate streng diskret abw. wollen, finden billig und in gesunder Gegend liebevolle Aufnahme bei **S. Glöckner,** Bezirks-Hebamme, **Pöhla** b. Schwarzenberg i. S.

Damen höh. Stände find. Aufnahme u. s. w. siehe **„Kladderadatsch".**

Damen finden in discreten Angelegenheiten Rath und Hilfe. Frau Lanke, Berlin, Gerhardinenstr. 8, 2.

Menz, Pekrun & Co.,

Pragerstrasse 50, 1., Ecke der Waisenhausstrasse,

besorgen **spesenfrei** die Abstempelung von

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Actien

(4% Rente und 3 Mark Prämie pro Stück),

Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien

(4¾ % Rente),

Magdeb.-Halberst. Eb.-Stamm- u. Stamm-Pr.-Act.

Lit A. Stamm-Actien — 6 % Rente,
„ B. Stamm-Pr.-Actien — 3½ % Rente,
„ C. do. — 5 % Rente,

Rumänische Eb.-Stamm- u. Stamm-Pr.-Actien

Stamm-Actien — 2 % Prämie und 60 % in 6% Obllg. à 500 Fs. — 400 Mark,
Stamm-Prior.-Actien — 2½ % Prämie,

sowie zu

Oesterreichischen Silber- und Papier-Renten

die Ausgabe neuer Coupons-bogen.

Von Paris u. Frankfurt
sind unsere
Neuheiten
für die
Frühjahrssaison
eingetroffen.

Als das **Neueste** und **Eleganteste** empfehlen

Glashütte

welche überall den allgemeinsten Beifall finden.

Lisbeth Weigandt & Co.

Pariser Moden

Parterre & Erste Etage, 1, Schlossstrasse 1.

Bierdruck-Apparate.

Beim bevorstehenden Quartalwechsel empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Lieferung neuer solid gearbeiteter Bierdruck-Apparate, sowie Translokation und Reparatur schon vorhandener Apparate. Gleichzeitig mache ich auf meine transportablen Druckapparate in vier verschiedenen Größen, welche auf jedes Faß direkt angebracht werden können und hauptsächlich für Sommer-Restaurants, bei Volksfesten ꝛc. vortheilhaft angewendet werden, aufmerksam.

Fabrik: Pillnitzer Straße 16 u. 17. **Gustav Boden.** Niederlage: Badergasse 14.

Zum Quartal-Wechsel

empfohlen:

Rechnungs-Formulare in Quartformat, **100 Stück 40 Pfg.**
Wechsel- und Quittungs-Formulare, **100 Stück 40 und 60 Pfg.**
Octav-Bücher, als Beibücher und Quittungsbücher, **Stück 5 und 10 Pfg.**
Brief-Couverts in Postformat, **100 Stück 30, 40, 50 und 60 Pfg.**
do. in Quartpostformat, **100 Stück 35, 40, 60 u. 80 Pfg.**
Klage-Formulare, entsprechend den Vorschriften der neuen Gerichts-Ordnung, zum Mahnverfahren, Arrestgesuch, Widerspruch, Erklärungen, Klagen, Sühneversuch, Konkursforderungs-Anmeldungen, Urkunden-Prozeß, Wechselklagen u. s. w., **3 Stück 10 Pfg.**

Große Auswahl von Contobüchern.

J. Bargou Söhne,
Nr. 6 Sophienstraße Nr. 6.

Die Eröffnung der Osterwaaren-Ausstellung in
Chocoladen u. Zuckerwaaren
zeigt ergebenst an
Badergasse Nr. 3. **M. Brock,** Badergasse Nr. 3.
Niederlage der **renommirten Chocoladenfabrik** von **W. Felsche** in **Leipzig.**

Reine Meissner Landweine.
Schieler, weiß und roth, manchem ausländischen vorzuziehen, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **Adolph Hermann,** kleine Brüdergasse 10. „Meißner Weinstube".

Gardinen-Rosetten

mit Eisen, Paar 30 Pfg.
Salzmesten, Stück 40 Pfg.
Gewürzschränke, Stück 35 u. 40 Pfg.
Tischdecken zum Zusammenrollen, Holzstäbchen, Stück 10 und 35 Pfg.
Küchenfreunde Stück 50 Pfg.
Kaffee- u. Zuckerbüchsen 30 u. 35 Pfg.
Küchenstreifen pr. Dtz. 15, 20 u. 25 Pfg.
Kaffeebreter in verschiedenen Grössen 25, 50 und 75 Pfg.
Zeitungshalter 75 Pfg.
Nähkasten, mit Einrichtung in Holz, 50 Pfg.
Häkelholzkasten mit Griff 25 Pfg.
Fussbänke Stück 25 Pfg.
Stiefelzieher Stück 25 Pfg.
Photographie-Rahmen in verschiedenen Grössen.
Photographie-Rahmen in Visitenkartenformat, oval, schwarz mit gelbem Messingrand, Stück 8 Pfg.
Garderobenhalter Stück 40 Pfg.
Handtuchhalter Stück 40 Pfg.
Schlüsselhalter Stück 40 Pfg.

J. Bargou Söhne,
6 Sophienstrasse 6.

Bäckerei-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Striesen und Waldpark zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich hier am Platze,

Ecke von Strasse A und 7,
unmittelbar am Waldpark,

eine **Bäckerei** eröffnet habe und bitte eine geehrte Nachbarschaft und werthe Umgebung um gütige Unterstützung. Bestellungen, sowie Frühstück liefere auf Wunsch pünktlich ins Haus und zeichne mit der Bitte um gütigste Berücksichtigung achtungsvoll

Neustriesen, den 21. März 1880.
W. Fröde, Bäcker.

Deutscher Porter
und **Herbster Biere** in Originalgebinden und Flaschen.
Bierhandlung Gebr. Hollack,
Königsbrückerstrasse 94.

Eisen-Bettstellen von 7 M. an.
Kaminsky & Müller.
Friedrichstadt, 12 Annenstraße 12.

Waldmeister
versendet in der Saison, gegen Nachnahme **Nordhausen a. Harz**
Wilhelm Hermann Müller,
vorm. Julius Wolff.

Cigarren-Offerte!
Infolge Geschäftsaufgabe eines älteren Cigarren-Details sind mir ältere Posten zu nachstehenden Preisen zum Verkauf angestellt und empfehle solche angelegentlichst. Früher 30, 40, 50, 60, jetzt 20, 25, 30, 40.
Bruno Reinhold, Antonsplatz 18.

Versteigerung.

Die zum Betriebe der **Centrifugal-Meierei** des Herrn **Max Voigt** hier gehörigen **Geräthschaften,** worunter zwei Centrifugen, 6 Milchtransportwagen, 4 Kühlbottiche, 1 Eisschrank, verschiedene Milch- und Buttergefäße, 1 Knetmaschine, 1 Käsepresse, 3 Pferdegeschirre, sowie nach Befinden einige Möbel und Haus- und Küchengeräthschaften sollen

am 5. April d. J.,
von Vormittags 10 Uhr an,

an Ort und Stelle (**Nordstraße 21**) meistbietend versteigert werden. Etwaige Freikauf-Angebote nimmt bis zum 30. März d. J. entgegen
Rechtsanwalt **Schickert** in Dresden, Waisenhausstr. 23, als Verwalter des Max Voigt'schen Konkurses.

Bandwurm **mit Kopf** beseitigt radikal, **schmerz-** und **gefahrlos** in wenigen Stunden unter Garantie. Preis des **vortrefflichen Mittels 6 Mark.** Die Merkmale des Bandwurms bestehen in dem Abgang weißer **nudelartiger Glieder,** ferner in belegter Zunge, Verschleimung, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Magensäure, unregelmäßiger Stuhlgang, Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen ꝛc. Briefe erbittet sich
Ludwig Vies, Nürnberg, Prechtelsstraße.

Perlmutter-Knöpfe
empfiehlt zu soliden Preisen **Heinrich Barth,** Posamentier, Wallstraße 8 a.

Wurst.
ff. Salami- und Cervelatwurst, Pfd. 120, 130 bis 140 Pf., **reines Schmeerfett** 75 Pf., in größter Auswahl empfiehlt **Bruno Gast,** Jahnsgasse 22. Versandt gegen Nachnahme.

Spath der Pferde
Lähmungen, Gallen, Sehnenklapp, Ueberbeine, Schaale u. s. w. werden durch meine seit Jahren erprobten Mittel à 2 und 3 M. sicher beseitigt.
Lößnitz im Erzgeb.
R. Fellenius.

Hadern, Knochen
werden gut bezahlt und abgeholt Rittersir. 8 und Bischofsweg 29.

Tippoldiswalder reines Roggenbrod
(Zeichen: Renger) heute Mittag frisch in der Brod-Niederlage von
J. Macherauch,
8 Antonsplatz 8.

Perlfransen,
Spitzen und **Besätze** empfiehlt in großer Auswahl und fertigt billigst an
M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.

Von meinem rühmlichst bekannten, auf der
2. Pariser Weltausstellung prämiirten
Brust-Syrup,
vorzügliches Linderungs- und Hausmittel bei
Husten, Heiserkeit und Brustbeschwerden,
halten Lager in Fl. à 1½ M., à 80 Pf., die Herren:
Herm. Janke, Sporergasse.
Weigel u. Zeeh, Marienstr.
Max Aßmann, Pirnaischestr.
Spaltebolz u. Bley, Pillnitzerstraße.
C. W. Mietzsch, Hauptstr. 16.
Breslau.
G. A. W. Mayer.

Möbel-Magazin, Rohrstuhl-Lager,
C. Lungwitz,
große Meißnerstraße Nr. 2,
empf. vollst. Ausstattungen, sowie einz. Möbel u. Rohrstühle jeder Art unter Garantie zu billigen Preisen. Große Meißnerstraße 2.

Petroleum,
Kaiseröl,
Ligroine,
Rüböl,
Spiritus,
Stearinkerzen,
Paraffinkerzen,
Nachtlichter,
Zündhölzer,
Kernseifen,
Eschweger Seife,
Harzseife,
Elainseife,
Grüne Seife,
Wasserglasseife,
Tollettenseifen,
Wasserglas,
Soda, calcinirte,
Soda, krystallisirte,
Weizenstärke,
Reisstärke,
Stärkeglanz
empfiehlt en gros & en detail
die Droguen-Handlung
J. W. Schwarze,
3 Scheffelstr. 3.

Perrücken,
Toupets, Scheitel fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Coiffeur, Marienstr. 30, gegenüber d. Post.

Bänder, Schärpen und Kravatten
empfiehlt
in größter Auswahl
M. Nessmann,
28 Scheffelstr. 28.

---

1 Piano,
prachtv. Ton und eleg. Gehäuse von Jemlet gebaut, ist für den billigen Preis von 110 Thaler zu verkaufen oder zu verleihen. Amalienstraße 8, zweite Etage.

Ein Pianoforte
m. Metallplatte, engl. Mechan., f. 40 Thlr. zu verk. Altmarkt 25, 1.

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer.

Tausende von Menschen leiden an Bandwurm. Die Wenigsten derselben sind sich der wahren Ursache ihres fortwährenden Unwohlseins bewußt und werden größtentheils als **Bleichsüchtige, Blutarme** und **Magenkranke** behandelt. Entfernt wird der **Bandwurm** vollständig **gefahr- und schmerzlos** nach eigener Methode ohne jede Vor- und **Hungerkur** binnen 2 Stunden (**auch brieflich**) von

Otto Flohr, Freiberg in Sachsen.

Sichere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang nudel- oder kürbiskernähnlicher Glieder oder sonstiger Würmer. Muthmaßliche Kennzeichen sind: Blasses gedunsenes Aussehen, tiefe, auch blaue Ränder um die Augen, Abmagerung, starke Speichelabsonderungen, stets belegte Zunge, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelbefinden nach gewissen scharfen Speisen, als: Heringe, Zwiebel, Essig ꝛc., sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen, träges Verhalten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Magensäure, Sodbrennen, Leib- und Magenschmerzen, Kopfweh, Ohrendrausen, das Gefühl einer sich im Leibe bewegenden lästigen Masse, sowie stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Kollern und wellenförmige Bewegungen, Herzklopfen, Mattigkeit, Schwere in den Gliedern, Jucken im After, trüben Bodensatz bildender Urin und Menstruationsstörungen. Das Mittel besteht **nicht** aus **Cusso, Granatwurzel, Santonin** und **Camala,** ist **sehr leicht** zu nehmen und schon bei Kindern von 2 Jahren unbeanstandet anzuwenden.

Zu sprechen bin ich Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 23., 24. und 25. März von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr (ohne Mittagspause)

in Dresden,

Hotel zum Strassburger Hof,

an der Frauenkirche, Zimmer Nr. 5, I. Etage.

Für Erfolg Garantie!

Zahlreiche Atteste und Dankschreiben aus allen Theilen Deutschlands (auch **Dresden** und **Umgegend**) liegen zur Einsicht. Das Mittel ist **giftfrei** und **kann versuchsweise** genommen werden **ohne dem Magen zu schaden.** Die Kur kann von Jedem in seiner Wohnung vorgenommen werden ohne Berufsstörung.

NB. Briefliche Anfragen ꝛc. bitte ich unter Angabe des Alters nach Freiberg in Sachsen zu senden.

Das älteste Volksmittel

zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Heiserkeit und Bronchial-Verschleimung ꝛc. ist der

Spitzwegerich.

Durch Einsammeln des frischen Spitzwegerich in den Monaten Mai und Juni und unterstützt durch unsere rationelle und sorgfältige Erzeugung sind wir in der Lage, einem P. T. Publikum unsere

Spitzwegerich-Brust-Bonbons

in Schachteln à 75 Pf. zu offeriren und beweisen uns die fast täglich eingehenden Dank- und Anerkennungsschreiben, daß wir mit diesem Fabrikate allen Anforderungen eines wirklich heilsamen Bonbons entsprechen.

Victor Schmidt & Söhne in Wien.

Nur echt zu haben in **Dresden** bei Herrn **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9, **Weigel & Zeeh,** Marienstraße 26, in **Meißen** bei Herren **Wittig und Fritzsche,** in **Pirna** bei Herrn **Adolf Rotnik,** in **Auerbach** bei Herrn **Gustav Müller,** Löwen-Apotheke in **Freiberg,** Stadt-Apotheke von **Max Schünemann** in **Bautzen, Paul Wachsmuth** in **Schnitz.**

General-Depot **für das deutsche Reich** b. **E. Berndt u. Co., Leipzig.**

Die Möbeltischlerei

Alaunstraße 83

empfiehlt ihr Lager an Tischler- und Polster-Möbeln, als: **Schreib-, Kleider- und Wäsche-Sekretäre, Sophatische, Kommoden, Bettstellen, Waschtische, Stühle, Sophas, Matratzen ꝛc.** in reichhaltigster Auswahl bei solidem **eigenem Fabrikat** und billigsten Preisen, leistet für Güte und Dauerhaftigkeit Garantie und bewilligt bei **ganzen Ausstattungen** auch **Ratenzahlungen.**

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt 12.

Patent. Fensterputzer

um das Reinigen der Fenster leicht, schnell und gefahrlos vorzunehmen.

Gebr. Eberstein,

12 Altmarkt 12.

Das Hohlglashüttenwerk

zu Radeburg

empfiehlt sein Lager von **Glaswaaren,** geschliffenes und gewöhnliches, **Stammseidel,** zu Fabrikpreisen.

10 Hauptstrasse 10.

Schreib- und Zeichen-Bleistifte.

Unsere Bleistifte, schwarz polirt mit Goldstempel **„J. BARGOU SOEHNE“** sind dem besten Fabrikat ebenbürtig und sind in Härte und Weiche genau justirt und die Nummern genau präcisirt.

Wir empfehlen dieselben

das Dtzd. für 40 Pf.,

geben dieselben zur Probe **in verschiedenen Nummern 3 Stück für 10 Pf. ab.**

Nr. 1 — Weich. Nr. 2 — Mittel. Nr. 3 — Hart.

Da Bleistifte äußerlich ziemlich gleichmäßig aussehen, so bitten beim Einkaufe derselben auf unsere darauf befindliche Firma zu achten.

J. Bargou Söhne

Dresden,

6 Sophien-Straße 6.

Porzellan-, Glas- u. Steingut-Lager

von

Aug. Hofmann,

Nr. 6 Scheffelstraße Nr. 6,

empfiehlt in größter Auswahl sein bemalte

Kaffee-Service

von 3 Mk. 60 Pf. an bis zu den allerfeinsten in mehr als 100 verschiedenen Mustern.

Wasch-Service,

bunt bemalt und bedruckt, komplet von 4 Mk. 25 Pf. an.

Eier-Service in feiner Malerei von 4 Mk. 50 Pf. an.
Essig- und Oelgestelle von 2 Mark 25 Pf. an.
Bier- und Liqueur-Service von 2 Mk. 25 Pf. an.
Goldfisch-Gestelle, Blumentöpfe mit und ohne Ständer, **Vasen, Fruchtschalen** und allerhand **Gegenstände zu Gelegenheits-Geschenken.**

Speise-Service

in neuesten geschmackvollsten Mustern zu bedeutend billigeren Preisen als zeither.

Alltags-Gebrauchs-Geschirre

in weißem Porzellan verkaufe von jetzt an zu und unter den Fabrikpreisen und empfehle mein wohlassortirtes Lager den geehrten Hausfrauen zur geneigten Beachtung.

Großes Lager

von praktischen, halb und ganz massiven Restaurations-Geschirren zu Fabrikpreisen.

6 Scheffelstrasse 6.

Besonders geeignet für
Metallwaaren aller Art
Leuchter, Lampen, Kaffeekannen etc.

Vernickelungs-Anstalt
H. W. SCHLADITZ.
Kl. Plauensche-Strasse 23.
DRESDEN.

Billigste Quelle in Dresden.

Knaben-Anzüge

für jedes Alter,

aus nur verzüglichen, dekatirten **Herrenstoffen** gefertigt, in modernsten Façons und geschmackvollster Ausführung von 4 M. 50 Pf. an, **hochfein** 5—15 M., empfehlen in größter Auswahl

J. H. Samter & Co.,

Galeriestraße,

schräg über Herrn **J. H. Meyer jun.**

NB. Auch für **erwachsene Knaben** bis zum Mannesalter halten wir ein großes Lager stets vorräthig.

Für das

Osterfest.

Damen-Lederstiefel mit elegant. Lackkappen 6 M., Sergestiefel m. stark. Sohl. 5 M., Promenadenschuhe, Hausschuhe zu den billigst. Preisen, Herrenschaftstiefel von Kalbleder 8 M., Stiefeletten v. 8 M., Knabenstulpenstiefel u. Stiefeletten von 5 M., Mädchen- und Kinderstiefel zum Knöpfen, Schnüren, Gummi, in Leder und Serge; feinere Schuhe und Stiefel in jeder Art.

Sämmtliche Schuhwaaren sind anerkannt bestes Fabrikat.

Elsasser Schuh-Bazar

Mth. Lissauer,

Pillnitzer- u. Circusstraßen-Ecke 24.

Empfehle meine neu construirten

Badewasser-Heizöfen,

an jede Wanne anzubringen, mit wenig Feuerungsmaterial rasch das größte Quantum Wasser in der Wanne heizend. Empfehlungen vielfach zur Seite. Preis 20 Mark. Zu Fabrikpreisen

Badewannen

von starkem Zink, mit und ohne Douchevorrichtung, in allen Größen, Sitz-, Fuß-, Arm- u. Handwannen, Bidets, Waschgläser und dergl. Preiscourante mit Zeichnungen, sowie Verpackungen nach auswärts unentgeltlich.

Heinrich Ulbricht, Dresden, Kasernenstraße 12.

Maxner Holz- u. Kohlen-Kalk

von bester Qualität, stets frisch und gut gebrannt, empfiehlt den geehrten Bauherren und zur Frühjahrsdüngung den geehrten Herren Oekonomen zu möglichst billigen Preisen

die Verwaltung der herrschaftl. Kalkwerke zu Maxen.

Ernst Martin, Oberstelger.

NB. Versendungen per Bahn werden prompt und pünktlich ausgeführt.

Ventilation

Reichspatent des Unterzeichneten.

Zu empfehlen für alle bewohnten Zimmer, sowie Küchen, entfernt rasch jegliche unreine Luft, verhindert gleichzeitig durch Selbstverschluß jedes Eintreten von schlechter Luft und Ruß, empfiehlt billig **Heinrich Ulbricht,** Dresden, Kasernenstr. 12

Otto's neuer Motor

in einfacher liegender Konstruktion mit bewährten Verbesserungen von ½, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekraft. Patentirt im Deutschen Reiche und Auslande. Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen. **Billigst, bequeme u. geräuschlose Betriebskraft.** Zur Zeit 2000 Motoren in Anwendung. Für Buch- und Steindruckereien, Bierbrauereien, Bäckereien, Chokoladenfabriken, Fleischereien, Gießereien, mechan. Werkstätten, Schlossereien, Webereien, Tabakfabriken, Pumpen, Winden u. Aufzüge, elektrische Beleuchtungsanlagen ꝛc.

Geringster Gasverbrauch, vollständig geräuschloser Gang.

Aufstellen in allen Etagen bewohnter Häuser. Kein Arbeiten, keine beständige Wartung, keine polizeiliche Genehmigung, keine erhöhte Versicherungsprämie.

Auskunft, Broschüre und zahlreiche Atteste jederzeit gratis und franco.

Diese Motoren empfiehlt **Moritz Hille, Dresden,** Wettinerstr. 26, Mechanische und Maschinenbauwerkstatt, ausschließlicher Vertreter der Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Kloster Marienstemer Bier,

hell und dunkel, sehr kräftiges einfaches Bier.

Alleinige Niederlage Gebr. Hollack,

Dresden-Neustadt.

Bei Entnahme von 12 Flaschen Franco-Zusendung in alle Stadttheile.

Doppelbier

aus obengenannter Brauerei beginnt der Ausschank zum Osterfest.

Altes Zinn und Kupfer

wird stets gekauft von

C. Albert Bierling, Palmstraße.

Fette Altenb. **Ziegenkäse,** à St. 1½ Pfd., à Dtzd. 5 M. 40 Pf.,
„ „ **Bierkäse,** à Schock 3 Mk.,
„ „ **Sahnenkäse,** à Dutzend 3 Mk.,
versendet in **Postkisten** die **Käserei**

Günther, Altenburg i. S.-A.

Größtes Geschäft dieser Branche am Platze.

Wiederverkäufern billigere Preise.

Künstliche **Zähne,** Plomben, Zahnoperationen schmerzlos ꝛc.

Polscher's zahnart. Institut,

Neust., am Markt 4, II.

Das beste Zahnreinigungsmittel ist **Polscher's „Dentifricium“.**

J. G. Busch,

Kohlenspeditions- Dresden, Viaduct-Bögen, Grosso- u. Detailgeschäft.

Weisse Gardinen,

schmale doppelkantige **Zwirn-Gardinen,** das ganze Meter 32 Pf.,
gebogte sogenannte 8/4 **Zwirn-Gardinen,** das ganze Meter von 42 Pf. an,
gebogte sogenannte 10/4 **Zwirn-Gardinen,** das ganze Meter von 60 Pf. an.
Bei ganzen Stücken von 22 Meter 10 Procent billiger.

Englische Tüll-Gardinen,

Vitragen, das ganze Meter von 75 Pf. an, abgepasste Fenster von 4.50 Mk. an.

Bunte Gardinen,

das ganze Meter von 35 Pf. an.

Möbel-Stoffe,

das ganze Meter von 35 Pf. an,

Möbel-Ripse und -Damaste,

das Meter von 1.80 an. — das Meter von 58 Pf. an.

Jute-Stoffe,

das Meter von 2.10 an.

Robert Bernhardt,

22—23 Freiberger Platz 22—23.

Richard Hartwig, Civil-Ingenieur, **Dresden, Kaiserstrasse 3.** Fabrik für **Dampf-, Warmwasser-, Heisswasser- und Luft-Heizungen,** kombinirte Systeme, sowie **Ventilations-Anlagen** mit Pulsion und Aspiration. Ausgeführte Anlagen in: Kirchen, Schulen, Hotels, Schlössern, Villen, Fabriken, Bade-Anstalten, Gärtnereien 2c.

Mein

Strohhut-Lager

ist mit 3000 Dzd. der **elegantesten** und **neuesten Englischen, Französischen, Schweizer** u. **eigenem Fabrikate** für **Damen, Herren** und **Kinder** aufs Reichhaltigste sortirt, so auch mein Lager von

Wiener u. Pariser Modellhüten u. Copien

und empfehle **Beides** für Engros- und Detail-Einkauf

auffallend billig.

1) **Strohhüte** für **Damen, Knaben** u. **Mädchen** von 50 Pf. an.

in Auswahl, Eleganz, billige Preise, hier concurrenzfrei.

H. Levys

Strohhut-Wasch-Anstalt.

Stroh- u. Modehutfabrik,

Ecke Altmarkt **Schlossstr. 33.**

Gardinen-Fabrik

von **Eduard Doss** aus Auerbach i. Vgtl., Lager: Dresden, Nr. 4 Am See Nr. 4 parterre,

Der Ausverkauf der sich täglich anhäufenden Rester in englischen und schweizer gestickten Mull-, Tüll- und Doppel-Zwirn-Gardinen, für 1 bis 4 Fenster passend, wird zu den bekannten Preisen ununterbrochen fortgesetzt.

---

50 Pfge. — 50 Pfge.

50-Pf.-Bazar

Kein Stück kostet mehr als 50 Pfge.

Otto Steinemann,

8 Schlossstrasse 8,

wo Tausende von verschiedenen Sachen zur Auswahl bereit liegen.

Kein Stück kostet mehr als 50 Pfennige.

Wirthschaftssachen, Haus- und Küchengeräthe,

Geburtstags- und Hochzeitsgeschenke.

Porzellan und Steingut.
Glas- und Krystallwaaren.
Marmor- und Siderolythwaaren.
Eisen- und Stahlwaaren.
Galanterie- und Kurzwaaren.
Schulartikel u. Korbwaaren.
Gesellschaftsspiele und Bilderbücher.
Garnituren für Herren und Damen.
Cigarrenspitzen und Pfeifen.
Lackhüte und Herrenmützen.
Gummi- und Lederwaaren.
Kamm- und Bürstenwaaren.
Schwarz- und Weißblechwaaren.
Kinderspielzeug und Puppen.
Holzwaaren (antique geschnitzt).
Fensterleder und Schwämme 2c. 2c.

Zum Osterfeste empfehle **Springseile, Gummibälle** à 50 Pf., **Kreisel, Peitsche** und **Ball,** zusammen für 50 Pfennige.

Kein Stück kostet mehr als 50 Pfge.

Vogel-Käfige

in solider Arbeit, das Stück von 75 Pf. an, sowie

Heckebauer

empfiehlt in größter Auswahl die Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Back- und Bratpfanne

Ohne Schmalz und ohne Butter

wird durch dieselbe ein kräftiger, wohlschmeckender Braten erzielt.

Gebr. Eberstein,
12 Altmarkt 12.

Oelfarbmühlen

in 8 Größen, mit stellbarem Lagerbock, zum Dampf-, Wasser- und Handbetriebfabrikirt als Specialität

Theod. Haan,
Dresden, Josephinenstr. 20.

Albin Kuzzer

empfiehlt sein Atelier zu dem **vollkommensten künstlichen Mund- und Zahnersatz** bei mäßigen Preisen. Sprechzeit von 9—5. **Ferdinandplatz 1, 2. Etage,** früher Pragerstraße 48.

Die Glashandlung von F. W. Jaenike,
Schössergasse Nr. 23,
empfiehlt bei vorkommendem Bedarf ihre Artikel zu billigsten Preisen.

Adolph Renner

Die **Neuheiten** der für das Frühjahr sorgsam gewählten

Damen-Kleider-Stoffe

(Hauptzweig des Geschäfts)

sind in vielen großen Collectionen sämmtlich eingetroffen. Hervorzuheben sind ganz besonders wieder:

Bège

in 12 Qualitäten und neuen eleganten Farbendispositionen, Meter von 60 Pf. an bis Mark 1.80,

helle und dunkle reinwollene Stoffe,

das Meter von 1 Mark an, sowie — nach langer Pause, den Forderungen der Mode entsprechend — die mit Recht beliebten

Lüsterstoffe.

In allen meinen neuen Artikeln biete ich eine große Auswahl der

modernsten Besatzstoffe

von ganz billigen Preisen an.

Ich führe die **besten** und **bewährtesten** Fabrikate und werden dieselben nur nach sorgfältiger, strenger **Prüfung** auf Lager genommen.

Ferner ist bereits mein Lager der neuesten

Confections

in Umhängen, Paletots, Confirmanden-Jaquettes, Fichus und

Regen-Mänteln

in **Paletot-, Havelock-, Cajetan-** und **Rad-Façons** und in 4 Größen in den hellen Räumen der ersten Etage

vollständig aufgestellt.

Proben und Sendungen nach auswärts frei.

Preise fest! **Umtausch bereitwilligst!**

Adolph Renner.

Eckhaus der Badergasse **9 Altmarkt 9** Eckhaus der Badergasse.

Die

Dresdner Billard-Fabrik

von

B. Heber, Dresden, Zwickauerstr. 27,

empfiehlt alle Arten Billards, sowie allen Zubehör in bekannter vorzüglicher Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Dreimal prämiirt.

Pfandsachen (Wilsdrufferstr. 17, 1. Et. bei W. Rudolph.)

Goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Auswahl goldner Ketten, Siegel, **Trauringe,** Brillantringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Kinder-Ohrringe, Medaillons, Kreuze, Knöpfe, silberne Speise-, Kaffee-, Suppenlöffel, Becher, Besteck, Oefen, Schaukeln, goldene Brillen, Klemmer, Operngläser u. s. w.

Leihhaus-Scheine kauft zum höchsten Preis.

Die

Billardfabrik

von **Herm. Freyboth,**

Dresden, Am See 30 31,

empfiehlt sein Lager eleganter **Doppelbillards** zum Deutsch- u. Französisch-Spielen, **Salonbillards** als Tisch zu benutzen, sowie große Auswahl **franz. Billards** zu billigen Preisen.

Prämiirt 1878 u. 1879.

Zur Börsenlage.

Berlin, 20. März. Der Grundton der Börsenstimmung ist, wie ich in meiner Darstellung vor acht Tagen voraussetzte, in der abgelaufenen Woche ziemlich fest gewesen; doch die Zurückhaltung, welche die Nähe der Feiertage und politische Bedenken der Spekulation auferlegten, hinderten einen kräftigen Aufschwung. Es hat sich aber auch, wie ich am 13. d. als wahrscheinlich ansah, die Baissepartei wieder in umfangreicherer Weise geregt, und der Reinigungsprozeß, welcher in diesem Monat begann, ward fortgesetzt. Eine bestimmte Meinung über die Entwickelung des Börsengeschäfts läßt sich bei der Geringfügigkeit des Verkehrs und der Möglichkeit mannigfacher Ueberraschungen heute noch weniger als sonst mit einiger Sicherheit äußern. Die allgemeine Lage ist an sich **keineswegs ungünstig.** Der Geldstand bleibt andauernd flüssig; die Konvertirungen, welche immer wieder neues Kapital Anlage suchend an den Actienmarkt drängen, dauern fort. Kündigungen von Bergischen und Rheinischen Eisenbahn-Prioritäten stehen bevor; ebenso werden Zinsfußherabsetzungen der 4½procentigen landschaftlichen Pfandbriefe angestrebt; selbst Schweden und Norwegen denken an die Umwandlung ihrer 4½procentigen Anleihen in vierprocentige. Auch haben wiederum einige soeben bekannt gewordene Abschlüsse die günstige Meinung in hohem Grade gerechtfertigt, welche ich im Vorjahre über die betreffenden Gesellschaften ausgesprochen habe, als deren Papiere noch sehr niedrig standen. So zahlt die **Darmstädter Bank** 9½ Procent und die **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft** 4¾ Procent Dividende, welche Sätze die Inhaber der Actien wohl befriedigt haben.

Auf die andauernd günstige Lage des Handels und der Industrie habe ich schon in der Vorwoche an der Hand der überaus befriedigenden Eisenbahn-Einnahmen im Februar hingewiesen. Neben den damals erwähnten Schlesischen Bahnen hebe ich hier noch folgende ebenso bemerkenswerthe Ergebnisse hervor; die **Rheinische** Eisenbahn-Gesellschaft hat im Februar 785,080 M. mehr, die Halle-Sorau-Gubener 44,605 M. mehr, und die **Bergische** 419,993 M. mehr eingenommen; nicht weniger erfreulich ist die Betriebsentwickelung der übrigen Bahnen gewesen, ein Umstand, welcher wohl den besten Beweis für die gesunde Lage der wirthschaftlichen Verhältnisse giebt.

Trotz dieser günstigen Momente, welche sich auch auf anderen Gebieten in reicher Zahl nachweisen lassen, muß doch immerfort noch die Thätigkeit von Baisse-Consortien in Rechnung gezogen werden; wenn auch durch dieselbe nicht gerade sehr bedeutende Rückgänge zu befürchten sind, so drohen doch vielleicht umfangreiche Schwankungen. Ich wiederhole daher auch heute die Mahnung, weniger auf feste Käufe oder Blanco-Abgaben zu reflectiren, vielmehr bei allen derartigen Operationen sich nach Möglichkeit des **Prämien-Geschäfts** zu bedienen. Die Prämien an sich sind augenblicklich nicht theuer und bilden eine sehr geringe Auslage für die Möglichkeit, oder vielmehr Wahrscheinlichkeit, daß den Rückgängen der letzten Wochen eine bedeutende Erholung folgt. Jeder matte Tag, jeder Coursrückgang muß heute zum Ankauf von Waare benutzt werden, welche sich baldigst mit großem Gewinn realisiren lassen dürfte. Ich weiß aus eigener Anschauung, daß namentlich die Börsen in Frankfurt und Paris in den letzten Wochen alles flottante Material aufgenommen haben; diese Käufer der letzten Tage haben nicht die Absicht, die Waare ohne Nutzen wegzugeben, und sie besitzen Kraft und Geschicklichkeit genug, um eine neue Besserung einzuleiten. Will auch das Privatpublikum sich an dieser Bewegung betheiligen, so wird es gut thun, jetzt mit vorsichtiger Auswahl zu Ankäufen zu schreiten; ich empfehle hierzu vor Allem die coulantesten Spekulationspapiere, deren Hauptwerthe ich hierunter zusammenstelle; bin aber auch sonst gern zu jeder weiteren Auskunft bereit.

Die Papiere, welche vorzugsweise **auf Zeit und auf Prämie** gehandelt werden, stelle ich hier unten mit Angabe des ungefähren Prämiensatzes nach den neuesten Notirungen der Börsenblätter zusammen:

	Risiko per ult. März.	Risiko per ult. April.
je M. 15000 Laurahütte-Aktien	ca. M. 600.	ca. M. 750.
„ „ 15000 Dortmunder Union	„ „ 600.	„ „ 750.
„ „ 15000 Bergisch-Märk. Eisb.-Akt.	„ „ 120.	„ „ 225.
„ „ 15000 Oberschlesische Eisenb.-Akt.	„ „ 225.	„ „ 600.
„ „ 15000 Rechte Oderuferbahn	„ „ 158.	„ „ 450.
je M. 15000 Rumänische Eisenb.-Akt.	ca. M. 150.	ca. M. 225.
„ „ 15000 Deutsche Bank-Aktien	„ „ 225.	„ „ 600.
„ „ 15000 Diskonto-Komm.-Antheile	„ „ 300.	„ „ 750.
je Stück 50 Oesterr. Kredit-Aktien	„ „ 150.	„ „ 450.
je Stück 50 Franzosen	ca. M. 150.	ca. M. 350.
„ Fl. 5000 Ungar. Goldrente	„ „ 50.	„ „ 100.
5000 Rubel Russische Noten	„ „ 50.	„ „ 150.
5000 „ Orient-Anleihe	„ „ 80.	„ „ 160.

Für diejenigen geehrten Interessenten, welchen das Wesen der **Prämiengeschäfte (Geschäfte mit beschränktem Risiko)** unbekannt ist, halte ich meine **umgearbeitete,** soeben in fünfter Auflage erschienene Broschüre über **„Kapitalsanlage und Spekulation in Werthpapieren"** gratis zur Verfügung.

Für alle Börsentransaktionen halte ich meine Dienste angelegentlichst empfohlen und bin gern bereit, möglichst **genaue Auskunft** über alle Werthpapiere zu ertheilen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin, 15 Commandantenstr., 1. Et. vis-à-vis der Beuthstrasse.

Fontaineaufsätze, Mündungsstücke, Figuren, Rasensprenger, Strahlrohre, Gartenspritzen, Hanf- und Gummi-Schlauch in großer Auswahl bei **Herm. Liebold,** Dresden, große Kirchgasse 4, Fabrik für Wasser-, Gas- und Central-Heizungs-Anlagen.

Pianinos, Flügel und **Pianos** sind billig zu verleihen 2, I. Schreibergasse Nr. 2, I., Ecke Altmarkt. NB. Reparaturen u. Stimmen wird unter Garantie elegant u. billigst ausgeführt. **A. Wagner,** Instrumentenmacher.

Fertige **Strohsäcke,** Stück von 1 M. 60 Pf. an. **Friedr. Paul Bernhardt,** Dresden, Schreibergasse 2.

Wagen-Verkauf. Ein wenig gebrauchter, einspänniger Flaschenbierwagen, 1 zweirädriger Federwagen, sowie ein- und zweispännige Lastwagen sind billig zu verkaufen in der Wagenbau-Anstalt Neu-Coschütz b. Potschappel. Mittag.

Hochfeine schweizer **Tafelbutter,** Nr. I. Kanne M. 2,65, Stck. 68, Nr. II. Kanne M. 2,25, Stck. 58, empfiehlt wöchentlich 3mal frisch eintreffend **Hans Baumgarten,** Rosenstraße 35.

Frische, große **Eier** empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen nach auswärts in Kisten zu 12 und 24 Schock die Butter- und Eierhandlung Gr. Meißnerstraße. **F. O. Höfig.**

30 Stück fette englische Mast-Lämmer verkauft das Rittergut Rottwerndorf bei Pirna.

Neuheiten in Kleiderstoffen mit dazu passenden **Besatz-Stoffen** empfehlen in großer Auswahl **A. Jost & Co.,** Altmarkt u. Schloßstraßen-Ecke.

Zur **Aufbewahrung** von Werth-Gegenständen jeder Art, Waaren, Möbeln ꝛc., sowie zur Spedition empfiehlt sich die **Sächsische Lombardbank** (Aktien-Gesellschaft) Dresden, kleine Packhofstr. 2. Ecke der Ostra-Allee.

Kaffee zu alten billigen Preisen nur in reinschmeckenden Sorten: **Campinas** 85, 90, 100 Pfg., **Guatemala** u. **Portorico** 110, **Neilgherry** 120, 130, 140, 150, **Ceylon** 130, 140, 150 Pfg., **Java** 120–140 Pfg., **Menado** 150–165 Pf., Echt **Mocca, Perl-Neilgherry** 160 Pfg.; Stets **frisch geröstete Kaffees. Special-Mischungen:** 120, 140, 150, 160, 180, 200, 220 **dieselben roh:** 95, 110, 120, 130, 135, 150, 165. **Zucker** 1 Pfd.: 46, 50, 54 u. 58 Pfg., **in Broden** 43, 45, 48 u. 52 Pf. **Feinste gem. Raffinade** pr. Pfd. 44 Pfg., bei 5 Pfd. 43 Pfg. **F. gem. Melis** 42 Pf., bei 5 Pfd. 41 Pfg. **Würfelzucker** 46, 48 u. 52 Pf., bei 5 Pfd. 44, 46 und 50 Pf. empfiehlt **Richard Fischer** Waisenhausstraße 17 und Gewandhausstraßen-Ecke im Café français.

Ein rentables Geschäft, Ausstattungsbranche, sofort für 1200 Thlr. zu verkaufen. Umsatz 3–400 Thlr. per Monat b. 25 Proc. Reingew. Offert. unt. **„Geschäftsk. 500"** Exp. d. Bl.

Zu Hochzeits-Geschenken eignen sich vorzüglich Petroleum-Lampen, Eimer, Wasserkannen, Brodkapseln, Salz- und Mehlfässer, Gewürzschränke ꝛc. Auch werden alle Klempnerarbeiten prompt und billigst ausgeführt bei **Moritz Marschner,** Oberseergasse 7, nahe der Prageristraße.

Gut u. billig. Erlaube mir, das geehrte Publikum auf meine **prachtvolle Waare** in **Doppel-Lüster** mit **herrlichstem Seidenglanz** aufmerksam zu machen, welche ich durch **vortheilhaften Einkauf** noch zu dem außerordentlich billigen Preis von Meter 80 Pfg. — alte Elle 45 Pfg. abgeben kann **Robert Böhme jr.** Gewandhausstrasse im Café français.

Pfandgeschäft Jacobsgasse 15, sind als passende Konfirmations- und Ostergeschenke gold. u. silb. Herren- und Damenuhren mit u. ohne Remontoir, gold. Ketten mit Quasten, gold. Siegel-, Trau- und Verlobungsringe, gold. Garnituren, Broschen und Ohrringe, Kinderohrringe, Kreuze Manschetten- und Chemiettknöpfe, gold. und silb. Medaillons, gold. und silb. Collierketten, neue Herrenuhren, Knaben-Anzüge billigst zu verkaufen.

Gute getragene Kleidungsstücke, sind billig zu verkaufen Galeriestrasse 17, II., im Pfandgeschäft von **Julius Jacob.**

Pöklinge, pommersche, bekanntlich beste Waare, täglich frische Sendung empfiehlt in Kistchen und im Einzelnen **H. W. Schiffner,** Altmarkt. Versandt nach auswärts zum billigsten Tagespreis.

Billig. Billig. **Petroleum-Kochöfen** empfiehlt in großer Auswahl von 1 Mk. 75 Pf. an **O. Lakomy,** Klempner, Waisenhausstraße 5.

Ich bitte genau auf **Nr. 13,** Wettinerstraße 13 zu achten. **Joh. Pietsch,** Schuhmachermeister, 13 Wettinerstraße 13,

Schuhwaaren. Für die Sommersaison empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager **eleganter und dauerhafter Schuhwaaren eigener Fabrikation,** von feinsten bis zu den gröbsten, von gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten jeder Art. Reparaturen schnell und sauber. NB. Bestellungen schnell, auf Verlangen binnen 24 Stunden. **Joh. Pietsch, Schuhmachermeister.** Eine Filiale und ein zweites Geschäft habe ich nicht. **Gardinenträger,** geschweifte, gerade, v. 75 Pf. an, Rosetten v. 20 Pf. an, Rouleauxstäbe v. 20 Pf. an, Küchentische, Schränke, Bänke, Plattbretter, Treppenleitern, sowie andere Haus- u. Küchengeräthe v. Holz zum Fabrikpreis in der Holzwaaren-Niederlage **Neustadt, an der Brücke 4.**

Achtung! Für 50 Pfg. Strohhüte gewaschen, modernisirt oder garnirt, am See 22, Eing. kleine Plauenschegasse. **Bertha Philipp,** Putzgeschäft.

Verkauf. Ein Mehl-, Gemüse- und Colonialwaaren-Geschäft, gute Lage und Kundschaft, billige Miethe, soll sofort gegen Kasse preiswerth verkauft werden. Zu erfragen **Zwingerstraße 10, part., bei Fr. Bretschneider.**

Ein Posten alter **Kesselröhren** von 2½ bis 3 Zoll Durchmesser wird zu kaufen gesucht. Offerten sind mit Preisangabe an den **„Invalidendank" Dresden** unter **U. N. 179** erbeten.

Dieb-Vertreibungs-Apparat, an jeder Thür, Fenster ꝛc. sofort anzubringen, Stück 1 M. 25 Pf., nur bei **B. A. Müller,** Pragerstraße 37. **Namenplättchen** mit 2 Buchstaben, praktisch auf Schirme, Stöcke, Portemonnaies u. s. w., Stück nur 30 Pf., nur bei **B. A. Müller,** Pragerstr. 37. **Patent-Chemisetknöpfe,** welche die Knopflöcher nicht aufreißen, Stück nur 15 Pf., nur bei **B. A. Müller,** Pragerstr. 37, Galanterie-, Leder-, Spiel- und Nadlerwaaren-Handlung. NB. Wiederverkäufern Rabatt.

Für **Dresden** oder **Umgegend** werden zahlungsfähige Abnehmer für **Heu und Hafer** gesucht. Gefäll. Offerten unter **Z. S. 447** an **Haasenstein und Vogler, Dresden,** erb.

H. A. Herrmann gr. Ziegelstr. 6, empfiehlt sein großes Lager von **Schaftstiefel,** wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von M. 8,50 an, **Knaben-Stiefel** in großer Auswahl **Bitte auf Nr. 6 zu achten!**

Pariser Artikel in bekannter Güte, sowie **Schwämme** bis zu den feinsten Sorten halte stets großes Lager. Versandt brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. **A. H. Theising jun.** 8 Wariensir. 8 Autonbrl. 8.

Lothar Heym, Civilingenieur, Bau- und Maschinentechnisches Bureau. Specialist in Dampfheizungen. Auskunft und Rath in technischen Angelegenheiten für Gewerbtreibende und Industrielle. Angaben von Bezugsquellen u. Besorgung von Maschinen und technischen Gegenständen aller Art. Ausführung von Maschinen-Entwürfen und Maschinenanlagen. Beurtheilung von Erfindungen. Patentvermittelung. **Leipzig, Fürstenstraße 10, am Flußplatz.**

Oberhemden in allen Weiten, sowie Anfertigung nach Maß oder Probe, **Damen- und Kinder-Wäsche** zu billigsten Preisen empfiehlt die Wäsche-Fabrik von **Max Schellerer,** Ostra-Allee.

Winter-Cur.

Wilhelm's antiarthritischer antirheumatischer **Blutreinigungs-Thee** von **Franz Wilhelm,** Apotheker in Neunkirchen (N.-Oe.), wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderkrämpfen, veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, Geschlechts- und Hautausschlags-Krankheiten, Wimmern am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren, Anschwellungen der Leber u. Milz, Hämorrhoidalzustände, Gelbsucht, heftigen Nervenleiden, Muskel- und Gelenkschmerzen, Magendrücken, Blindheitwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen, Skrophelkrankheiten, Drüsengeschwulst und andere Leiden vielseitig mit den besten Erfolgen angewendet, was durch Tausende von Anerkennungsschreiben bestätiget wird. Zeugnisse auf Verlangen gratis.

Packete sind in 8 Gaben getheilt zu M.-Mark 2 zu beziehen.

Man sichere sich vor Ankauf von Fälschungen und sehe auf die bekannten in vielen Staaten gesetzlich geschützten Marken.

Zu haben in allen Apotheken. General-Depot für Sachsen **Spalteholz & Bley** in **Dresden.**

Herbst-Cur. Frühjahrs-Cur.

Palmen- und Fächerpalm-Zweige schön und billig bei **Oscar Liebmann,** Freibergerstraße 35.

Heiraths-Gesuch. Ein Geschäftsmann, 40 Jahre, sehr gute Lage Oberlausitz, sucht eine Dame, ältere oder jüngere. Etwas Vermögen erwünscht. Adr. unt. **S. S. S.** Exp. d. Bl.

Bautznerstraße 26 im Hofe: Einkauf und Abholung von Lumpen, Papier, Metallen jeder Art u. dergl. zum besten Preis.

Unsere

Oster-Ausstellung

von

Chocoladen u. Zuckerwaaren

empfehlen wir hiermit ergebenst.

C. C. Petzold & Aulhorn,

Wilsdrufferstraße Nr. 7,

Neustadt: Hauptstraße Nr. 31, Antonstadt: Bautznerstraße Nr. 24.

Der

Berliner Börsen-Courier

empfiehlt sich bei bevorstehendem Quartalswechsel zum Abonnement. Unentbehrlich für jeden **Privatkapitalisten** und jeden **Banquier** der Fülle seiner finanziellen, industriellen und commerciellen Nachrichten, Correspondenzen, Berichte, Informationen und Abhandlungen wegen, ist derselbe außerdem ein Organ von hervorragender Bedeutung für unser wirthschaftliches Leben. **Es geschieht durch dieses Blatt die entschiedenste Wahrung der Interessen des Privatkapitals nach allen Richtungen hin. Gerade bei der jetzigen Börsenbewegung ist derselbe dem Privat-Publikum, den Kapitalisten und Banquiers ein fast unentbehrlicher, weil völlig unabhängiger Rathgeber. Der „Börsen-Courier" enthält die schnellsten Informationen in einer nicht übertroffenen Reichhaltigkeit.**

Der Coursettel des „Börsen-Courier" ist der größte, ausführlichste und vollständigste. Er enthält, übersichtlich geordnet, alle nothwendigen Angaben über die an der Berliner Börse gehandelten Effekten. Der „Berliner Börsen-Courier" enthält ferner telegraphische Coursberichte von allen Plätzen, Eisenbahn-Tabellen, wöchentliche Verloosungsliste, alle Europäischen Loospapiere umfassend 2c.

Während so die Abendausgabe der Börse, der Industrie und dem wirthschaftlichen Leben überhaupt gewidmet ist, gehört die **Morgenausgabe** vorzugsweise der **Politik** und dem

Feuilleton

dessen pikanter und anregender Inhalt den „Börsen-Courier" zur fesselndsten Tageslektüre, zum interessantesten Blatte der Reichshauptstadt macht. Kein anderes Blatt enthält dieselbe Fülle **reizvoller Feuilletons**, Kritiken und Causerien, denselben Reichthum an interessanten Nachrichten und Erörterungen von allen Gebieten des **gesellschaftlichen, literarischen, künstlerischen** und **theatralischen Lebens** der Hauptstadt, des Reiches und des Auslandes. An jedem Schauplatze eines für weitere Kreise interessanten Ereignisses ist der „Börsen-Courier" durch seine Special-Correspondenten vertreten. Ausführlichste private telegraphische Berichterstattung über alle das Publikum interessirenden Ereignisse. Die politischen Tendenzen des Blattes bleiben dauernd **entschieden** freisinnige und jedes Ereigniß kann offener rückhaltloser Besprechung sicher sein.

Seit dem 1. Januar erscheint auch **Sonntags Nachmittags** eine Ausgabe mit den **politischen Nachrichten** des Sonntags, mit **Handels-** und **Börsen-Mittheilungen** und mit **reichhaltigem Feuilleton.**

Auf schriftliche Anfragen erhält jeder Abonnent, sobald er Abonnements-Quittung einsendet, ein objektives, sachliches Urtheil über jedes bezeichnete Papier.

Abonnements bei allen Postanstalten und Zeitungs-Spediteuren. Probenummern versendet auf Wunsch gratis und franko die Expedition: Mohrenstraße Nr. 24, Berlin W.

Gegen Einsendung der Abonnements-Quittung wird den neu hinzutretenden Abonnenten sowohl in Berlin wie außerhalb der „Berliner Börsen-Courier" vom Tage des Abonnements an bis zum 1. April auf Wunsch gratis und franko geliefert.

Abonnementspreis nur 6 Mark.

Billig! Billig!

Fertige **Herren-Garderobe (auch nach Maß, unter Garantie), feine u. starke Buckskins etc.** ebenso billig, die **Hälfte billiger** wie überall und infolge von baaren Cassa-Einkäufen größerer Posten.

4500 fertige **Buckskin-Beinkleider** Thlr. 1 bis Thlr. 1½, Thlr. 1,10, 2 bis 2½ Thlr. (keine Magazinwaare), prima **komplete fertige Herren-Anzüge, Röcke, prima Jackets** von Thlr. 2, 3, 4, Thlr. 5 bis 10 an, von feinsten, mittelstarken und ganz starken Buckskinstoffen (nach Maß zu ganz gleichen Preisen, auch für größte, stärkste Herren). **2000 Buckskin-Paletot-Nester** zu Herren- und Knaben-Anzügen (von 2, 6 bis 8 Ellen) werden außerordentlich billig abgegeben. Ich lade daher zur gef. **Besichtigung** genannter Waaren höflich ein, **ohne deshalb zum Kaufe genöthigt zu sein.**

S. Eisfelder, Badergasse 27,

Eckhaus, erste Etage.

Bitte gef. genau auf Haus-Nr. und Firma zu achten

Vorzüglich haltbare

Unterhosen,

à Paar **nur M. 1.25,**

Leibjäckchen

(Gesundheitsjäckchen),

Filetjäckchen,

à Stück **nur Mark 1, 1.25** und **1.50,**

für Herren und Damen,

Arbeitsjacken

à Stück **nur M. 1.50 u. 1.75,**

empfiehlt

Clemens Birkner,

19 Schreiberg. 19.

Brown's

Erdbeerdünger,

von vortrefflicher Wirkung auf beträchtlich vermehrten Fruchtertrag und auf die Entwickelung der einzelnen Früchte, in Packeten mit Gebrauchsanweisung à 2½ Kilo zu 1 Mark, und zu Postsendungen à 4½ Kilo portofrei (1. Zone) zu 2 Mark 30 Pf.

Für Consumenten größerer Mengen und für Wiederverkäufer entsprechende Preisermäßigung. Bestellungen im Hauptdepot für Deutschland bei

Heinrich Bösolt,

Dresden, Wallstraße 19, Eingang Antonsplatz.

Spiegel und Spiegelglas

empfiehlt in jeder Art und Größe, auch für Wiederverkäufer vortheilhaft,

die Spiegelfabrik von **Eduard Wetzlich,**

Am See Nr. 8.

Sendungen nach auswärts unter sicherer Verpackung.

Feinste Schweizer Süß-Butter,

täglich frische Sendungen, à Kanne 2,40.

Wilh. Günther, Ammonstraße 49.

Für

Restaurateure

Ein renommirtes Restaurant mit großem **Concert- u. Ballsaal** (1000 Pers. fassend), **Concertgarten,** großer Restauration und Eishaus, alles mit Gaseinrichtung in schönster Lage einer größeren Provinzialstadt Sachsens gelegen (größtes Etablissement am Platze), soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers preiswerth an eine reelle Person verkauft werden. Kaufpreis 90,000 Mk., Anzahlung 15- bis 18,000 Mk., Brandkasse 65,020 Mk. Das Inventar ist neu und der Neuzeit entsprechend. Umsatz im Jahre 1879 25,527 Mk. blos Saalgeschäft, allein 3665 Mk. Entreeeinnahme. Offerten unter **M. T. 65** befördert der **„Invalidendank" Dresden.**

Ein altes, gut gehendes Zwirn-, Garn- und Posamenten-Geschäft in bester Lage der Altstadt ist veränderungshalber zu verkaufen. Adressen unter R. 100 in die Exped. der Dresdner Nachrichten erbeten.

Weiten Tafel- und ausgeklassenen Honig verkauft von Montag an jeden Tag vis-à-vis dem Portikus **Gottl. Tronick.** Bienenzüchter i. Lanaedrück.

Zweite Verloosung von Rennpferden, Fahr- und Reit-Utensilien in Leipzig.

Bei Gelegenheit der am **22. und 23. Mai d. J.** stattfindenden **Frühjahrs-Rennen** wird mit hoher ministerieller Genehmigung eine Lotterie mit **6000 Stück Loosen à 3 Mk.** veranstaltet. — Zur Verloosung gelangen:

der Sieger in der **Verloosungs-Steeple-Chase.**
der Sieger im **Verloosungs-Handicap.**
der Sieger im **Verloosungs-Hürden-Rennen,**
50 Stück Fahr- und Reit-Utensilien im Gesammtwerthe von **2000 Mk.,** welche am Tage der Rennen auf dem Platze ausgestellt sind.

Die Verloosung obiger Sieger findet am Schluß des Renn-Tages, die der **Fahr- und Reit-Utensilien** aber nur am zweiten Renn-Tage unter behördlicher Aufsicht statt.

Das Directorium des Leipziger Renn-Clubs.

Moritz Gasse,

ältestes Kohlengeschäft Dresdens,

empfiehlt in lowry- und fuhrenweiser Abnahme beste

Böhmische Braun- und Burgker Steinkohlen

unter Zusicherung solider und prompter Bedienung.

Bestellungen werden nach dem **Haupt-Comptoir:**

Terrassen-Ufer 1b (vormals An der Elbe)

oder nach dem **Niederlags-Bureau:**

Rosenstraße 101 (Bahn-Niederlage),

erbeten.

NB. Während der Schiffahrtsperiode liegen behufs Abgabe von **böhm. Braunkohle** in beliebigen Quantitäten und zu billigsten Preisen stets Fahrzeuge am Ausladeplatz an der **Albertbrücke** bereit. Ladescheine bitte gefälligst in meinem Comptoir, vis-à-vis dem Ausladeplatze, **Terrassen-Ufer 1b.** in Empfang zu nehmen.

Tuchhandlung und Confection

für Damen und Herren.

Teppich-, Decken- und Tücher-Lager.

Gustav Kaestner & Koehler,

Marienstrasse 28. zunächst dem Hauptpostamt,

erlauben sich den geehrten Kunden bekannt zu geben, daß

1. das Tuchwaarenlager
(hierzu gehörig die Confection für Herren nach Maß),
2. das Confectionsstofflager,
3. das Damen-Confectionslager,
4. das Châles- und Tücherlager,
5. das Teppich- und Deckenlager,

nunmehr mit allen Neuheiten reich assortirt sind.

Hochachtungsvoll

Gustav Kaestner & Koehler,

Marienstrasse 28, zunächst dem Hauptpostamt.

Regenmäntel

Elegante Façon. = Immense Auswahl.
Decatirte Stoffe. = Sehr billige Preise.

Regenmäntelstoffe, nur decatirt. = Unterröcke, von Juponstoffen v. 15 Gr. an.

Siegfried Schlesinger,

Eingang nur Webergasse 1, I., Seestrassen-Ecke.

Weinhandlung und Weinstube

Tiedemann u. Grahl,

Seestrasse Nr. 5.

empfiehlt ihr bedeutendes Lager gutgepflegter reiner Weine der besten Jahrgänge

Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine,

feine alte Madeira-, Malaga-, Xeres- u. **Portweine, Cognac, Rum** und **Arac, feine Rothwein-, Ara-** und **Rum-Punsche, feine echte Liqueure,** sowie anerkannt gute Marken **franz. Champagner** und **deutscher Moussenx** zu soliden Preisen. Bei Entnahme von größeren Posten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Commissionslager: Dresden-A.: **Gustav Rendel,** Ecke Marienstr. und Rosenstr. Dresden-N.: **F. Welschke,** Bautznerstr. 48 u. Forststr. 24b.

(Originalpreise). Oederan: **Louis Opitz.**

Oesterr. und Ungar. Weingrosshandlung

von

Franz Leibenfrost & Co.,

k. k. österreichische und k. bairische Hoflieferanten, gegründet Wien 1773.

Dresden, Neumarkt Nr. 2,

empfehlen ihr großes Lager in sehr schönen rothen und weißen Tischweinen, wovon wir im Detail-Verkauf in unserer Weinstube die ½ Flasche mit 85 Pf. abgeben. Bei Entnahme von 12 Fl., sei es auch in verschiedenen Sorten, tritt Engros-Preis ein.

Niederl. in Blasewitz bei B. Schröder, Schillerplatz 13.

Vollständiger Ausverkauf

der

Gardinen-Fabrik

von **Gebr. Ikenberg.** St. Gallen,

Lager

Amalienstr. 5 u. Freibergerplatz 26,

wegen Umbau unserer Geschäftslokale.

Ein großer Posten

schweizer Gardinen,

Prima-Waare.

6/4 schweizer Zwirn-Mull, Mtr. 18 Pf.
7/4 Damast-Zwirn- mit Bogen pro Fenster 1,50–2 M.
8/4 Damast-Zwirn- mit Bogen pro Fenster 2–2,50 M.
10/4 Damast-Zwirn- mit Bogen pro Fenster 3–3,50 M.
12/4 Mull- mit schön gestickter Kante, Fenster 6–8 M.

Reste Gardinen unter dem beutigen Ausnpreis.

Echte **engl. Tüll-Gardinen**, bewährtes Fabrikat pro Fenster 4–6 Mark.

Unsere, aufs **Reichhaltigste** ausgestatteten Lager in **Weißwaaren u. Wäsche-Artikeln** verkaufen wir, um damit zu räumen, zu und unter dem Kostenpreis.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die seit dem Jahre 1860 am hiesigen Platze unter der Firma:

C. A. G. Scheffler's Nachfolger

bestehende

Krystall-Glaswaaren-Handlung

an Herrn **W. Wehrle** verkauft, der dieselbe unter seiner Firma fortführen wird.

Indem ich für mir bewiesenes ehrendes Vertrauen und Wohlwollen meinen Dank sage, bitte ich, selbes meinem Nachfolger gütigst zu erhalten.

Dresden, im März 1880. Hochachtungsvoll

C. F. Adolf Breiter.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige theile ich ergebenst mit, daß ich die seit dem Jahre 1860 am hiesigen Platze, **Pragerstrasse 10,** unter der Firma:

C. A. G. Scheffler's Nachfolger

bestehende

Krystall-Glaswaaren-Handlung

käuflich übernommen und unter der Firma:

W. Wehrle
vormals C. A. G. Scheffler's Nachf.

fortführen werde. Ich ersuche höflichst, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und werde ich stets bemüht sein, dasselbe durch reelle Waaren, billige Preise und prompte Bedienung zu erhalten.

Dresden, im März 1880. Hochachtungsvoll

W. Wehrle.

Großes Lager von **Scheiben-Büchsen** und **Jagd-Gewehren** der neuesten Systeme. **Revolver** von 6 Mark. **Flobert-Teschins** von 16 Mark.

Garten-Büchsen ohne Knall. **Bolzen-Büchsen, Jagdgeräthschaften. Patronen** und **Munition.** Neubau nach Wunsch und Reparaturen schnell u. solid.

Prämiirt Dresden 1875.

Büchsenmacherei u. Waffenhandlung von Gust. Ulbricht, Dresden, Kasernenstraße 12.

Verkauf englischer Pferde.

Unser erster diesjähriger Transport, bestehend aus 24 Stück persönlich in England ausgewählter Pferde ist eingetroffen.

Es befinden sich dabei **Reitpferde erster Klasse** für schweres und **leichtes Gewicht,** renommirte Jagdpferde, sowie gute Wagenpferde, sicher im Geschirr, wie unter dem Sattel.

Wir empfehlen dieselben bestens und stehen solche von heute ab zum Verkauf.

Leipzig, 20. März 1880.

Bieber u. Bujarsky.

---

24 Stück junge und volljährige steyrische Pferde,

worunter ein Paar hellbraune

Wagen-Pferde

sind, stehen zum Verkauf bei

Israel in Copitz bei Pirna.

Geschlechts-krankh., speciell Syphilis, Haut-, Hals- und Fußübel, Flechten sowie Schwächezustände und Frauenkrankh., auch die verzweifeltsten Fälle, heilt **brieflich** mit sicherem Erfolg d. i. Ausland erprob. **Dr. med. Hermuth,** Berlin, Kommandantenstraße **80.** Zahlreiche Atteste Geheilter, welche andere Kuren vergeblich brauchten, liegen zur Einsicht.

Kaffee-, Zucker- und Thee-Handlung.

Kaffee's in bester Auswahl, jedem Wunsche entsprechend, von 90–170 Pf.

Geröstete Kaffee's nur in den mit Recht beliebten **österreichischen Melangen.** Diese Melangen sind, zu Folge meines mehrjährigen Aufenthaltes in Wien, ganz nach

Wiener Art

aus den passendsten Sorten zusammengestellt. Der Verkauf dieser Melangen in ungerösteter Waare geschieht unter meiner speciellen Aufsicht in den zusammenpassenden Sorten.

Zucker in allen Gattungen zu den denkbar billigsten Preisen.

Thee's in feinsten Qualitäten, speciell hervorhebend meinen fein und kräftig schmeckenden **Souchong-Congo** a 3 und 4 Mark per Pfund.

Oswald Ziegenhals,

21 Victoriastrasse 21.

Meinen Gardinen-Ausverkauf

habe ich

von der großen Brüdergasse nach Breitestraße 16, 2. Etage,

verlegt und verkaufe nur noch so lange der Vorrath reicht meine berühmten **Kaiser-Gardinen, Mull mit Tüll, englische,** das

vollständige Fenster von 1 Mk. an.

Reste zu 1–10 Fenster, darunter kostbarste **Salon-Gardinen,** zum Resterpreise.

Ansehen wie bisher frei.

Schwarze und farbige

Seiden-Stoffe

in **Taffet, Rips, Faille, Satin-Luxor, Atlas** 2c.

größtes Lager

zu sehr billigen Preisen

Robert Bernhardt,

22-23 Freibergerplatz 22-23.

S. H. Samter & Co.

elegante

Frühjahrs-Paletots,

aus den feinsten **Nouveauté's-Stoffen** gefertigt, von 15–25 Mark, Façon **Schuwaloff,** von 18–30 Mark, Façon **Grant,** von 20–36 Mark, **Havelocks Wellington,** v. 18–39 M.

Ferner:

Frühjahrs-Anzüge,

neue „Riga"-Façon, von 24–42 Mark, **Pa. Cheviot-Façonné,** v. 45–60 M., empfiehlt in größter Auswahl

S. H. Samter & Co.

Etablissement 1. Ranges für feine

Herren- u. Knabenbekleidung,

Galeriestraße,

Inhaber Herrn **J. H. Meyer jun.**

Bettstellen,

engl., franz. und **deutsche** in **Holz** und **Eisen** billigst

Kinder-Bettstellen, Wiegen,

Kinder-Stühle mit Lauf-, Spiel- und Fahr-Vorrichtung,

Polster-Möbel und Matratzen

von Rohhaar und Faser **(mottensicher).**

Bettschirme, Bidets, Waschtische etc.

Steppdecken und **wollene Schlafdecken.**

Krankenstühle

mit und ohne Leserult, auch als **Fauteuils, Chaiselongues** und **Bettstellen** benutzbar.

India-Faser-Company,

Kaufhaus, Laden Nr. 9 und erste Etage.

Teppiche.

Echte Brüssel-Teppiche 31 M. (zurückgesetzte Muster 25 M.), **Velours-Plüsch-Teppiche 27 M. Imitirte Brüssel-Teppiche** 18–21 M. **Große Salon-Teppiche,** 335 Ctm. lang, 270 Ctm. breit, à 45 M., 65 M. u. 90 M., empfiehlt

Rudolph Nagel, 2 Bankstraße 2,

neben der Reichsbank,

Teppich-, Möbel-Stoff- und Gardinen-Handlung.

Annoncen für sämmtliche existirende Zeitungen der Welt befördert zu den günstigsten Bedingungen die **Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.** in **Dresden, Altmarkt Nr. 15, 1. Etage.**

Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)

errichtet im Jahre 1831.

Der Gewährleistungs-Fond der Gesellschaft betrug laut Bilanz vom 31. December 1878:

Vorhandene Bestände:

Stamm-Kapital:		**Gulden 4,200,000.** —
Reserven in	**Baarem:**	**„ 18,308,327.** 21
	Prämien und Zinsen pr. 1879:	**„ 10,308,155.** 21

Ferner:

In späteren Jahren einzuziehende Prämien: **11,715,212.** 99

Die Haupt-Summen des Kapitals und der Reserven sind auf Grundgüter pupillar sicher angelegt.

Im Jahre 1878 für 15,401 Schäden ausgezahlt:

6,330,771 Gulden u. 18 Krz.

und seit Errichtung bis 31. December 1878 insgesammt

129,319,662 Gulden u. 57 Krz.

Die Allgemeine Assecuranz versichert:

a) **Waaren, Mobilien, Erntevorräthe** u. s. w., sowie, wofern es die Landesgesetze gestatten, **Gebäulichkeiten aller Art** gegen **Feuerschaden** und **Dampfkessel-Explosion;**

b) gewährt Versicherungen auf das **Leben des Menschen** in der mannigfaltigsten Weise

gegen **billigste feste Prämien,** und stellt die Policen in **Deutscher Reichswährung** aus.

Zu jeglicher Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:

G. Haage jr. in **Dresden,** Landhausstraße 5, III.
Kaufmann **Rich. Frotscher** in **Dresden,** Annenstr. 20
Richard Feller in **Deuben.**
Apotheker **Oscar Stolzenberg** in **Schönfeld.**
Maurermeister **Moritz Hoyer** in **Wilsdruff.**
B. H. Beeger in **Kreischa.**
Restaurateur **F. Wilh. Nitzsche** in **Dippoldiswalde**
Franz Gumpert in **Roßwein.**
Kaufmann **Emil Rudolph** in **Döbeln.**
Friedrich Hause in **Weißig** bei **Schönfeld.**
Baumeister **Theod. Ehrig** in **Radeburg.**
F. T. Bender in **Dürr-Ebersdorf.**

Man lasse sich nicht täuschen!

Uns sind Gardinen gezeigt worden, die zu einem ähnlichen Preise, wie die unsrigen verkauft werden, jedoch betreffs der Qualität keinen Vergleich aushalten. — Wir verkaufen bis auf Weiteres: gestickte Schweizer Tüll, Mull in Tüll, engl. Tüll, Damast, Zwirn, Mull, Zwirn in ganz außerordentlich guten Qualitäten und herrlichsten Mustern von 15, 18, 20, 25, 30, 36, 40, 45 und 50 Pf. Rester zu 1 bis 3 Fenstern zu jedem Preis.

So billig hat noch Niemand derartig gute Waare verkauft.

13 große Brüdergasse 13,

(im Hause Renner)

Filiale: **Bautznerstrasse 14.**

Wilson Packing Co., Chicago.

Corned Beef,

ganze Ochsenzungen,

feinster Qualität, en gros bei

C. Uhlich.

Dresden-A., Serrestraße Nr. 13.

En detail zu haben in den meisten Delicateß- und Ausschneide-Geschäften.

Schulranzen	**Schultaschen**
mit Clothdeckel 1 M. 30 Pf.	mit Rindlederhenkel 1 M. Pf.
mit Plüschdeckel 1 M. 75 Pf.	do. Nieten u. Schloß 1 M. 50 Pf.
mit Seehundtdeckel 2 M. 25 Pf.	do. von Leder . . . 2 M. 25 Pf.
Schulmappen von Leder . . 2 M. 50 Pf.	do. von Leder mit Schloß . . . . . 2 M. 75 Pf.

stelle zum **vollständigen Ausverkauf.**

A. H. Theising jr.,

8 Marienstraße 8 u. Antonsplatz 8.

Chocolaten-Fabrik **Hartwig & Vogel** Confecturen-Fabrik

empfehlen

Dessert- u. Phantasie-Chocoladen, Bonbonnieren, Attrappen, Cartonnagen, Knallbonbons, Chines. Artikel etc.

Dresden

Fabrik: Rosenstr. 32.

Detail-Verkauf: Altmarkt 25.

FRANZ JOSEF-BITTERQUELLE.

Das anerkannt wirksamste aller Bitterwässer.

Vorräthig in allen renommirten **Mineralwasser-Depots. Engros-Lager** bei **Wels & Henke** und in der **Mohren-Apotheke** in **Dresden.**

Die Flaschenbier-Handlung von H. W. Döring,

Rhänitzgasse 13 und **Königstraße 17,**

empfiehlt ihre gut gelagerten Biere, vorzüglich echt Mulmbacher Export- und Schankbier, echt Zerbster Bitterbier und deutschen Porter, f. Böhmisch und Lagerbier, sowie gutes Kloster- und einfaches Bier (hell und dunkel) bei freier Zusendung ins Haus.